

NR. 366 - MAI 2018

31. JAHRGANG

# SUBWAY® .DE

7. bis 17. Juni | Braunschweig

## FESTIVAL THEATERFORMEN

u. a. mit Ace Tee & Kwam.e



11. bis 15. Juni

**CEBIT 2018**

mehr auf Seite 4 >>>



**ANY  
JOB IS  
BETTER  
THAN  
BEING A  
TOURIST  
ATTRACTION.**

Stop lifetime imprisonment. Skip elephant



riding on your next holiday. Thanks. [prowildlife.de](http://prowildlife.de)

# CE you in a BIT<sup>®</sup>

Der Countdown läuft. Die neue CEBIT im Juni verspricht Spannung wie nie: Digitale Showcases und Inszenierungen treffen auf Künstler und Bands wie Jan Delay und Digitalism, begleitet von spannenden Aktionen, DJs und Streetfood.

**Das komplette Festival-Programm auf [cebit.de](http://cebit.de)**

**Lasst uns gemeinsam feiern!**



**#CEBIT18**

**CEBIT®**

**11. – 15. Juni 2018**



**Jetzt schnell auf  
[cebit.de](http://cebit.de) für 15 € (VVK)  
ein Fireside-Ticket sichern  
und am Abend mitfeiern!**



# Editorial Inhalt

NR. 366 • MAI 2018

Benjamin Bahri  
Chefredakteur



## Musik ist Kultur!

Eines unserer Lieblingsthemen kommt in diesem Jahr wieder nach Braunschweig: Das **Festival Theaterformen** (S. 32). Bühnenkultur vom Feinsten, die so vieles von dem vereint, was wir Monat für Monat abfeiern. Kernthema der Theater-, Performance-, Kunst- und Konzert-Events sind die Spätfolgen der dunklen Kolonialzeit. Harter Tobak? Aber fresh, nice und im easy Flow serviert – würde wahrscheinlich unser Titel-Duo **Ace Tee und Kwam.e** sagen (S. 34).

Über Musikkultur wird zurzeit überhaupt viel geredet, nachdem die lächerliche Echo-Verleihung auch in diesem Jahr gezeigt hat, dass sie keiner braucht, und zahlreiche Musiker den Preis endlich mal boykottieren. Dazu beigetragen hat sicherlich Campinos emotionale Spontanrede am Abend der Verleihung, nachdem auch **Die Toten Hosen** prämiert wurden. Mit Hosen-Gitarrist Breiti haben wir uns ebenfalls unterhalten (S. 12) – allerdings vor dem großen Echo-Issue.

Auch jede Menge ambitionierte Braunschweiger Musiker finden bei uns wieder Platz. Unter anderem Singer-Songwriter und Vorzeige-SchwiegerSON Timo Scharf (S. 18) sowie die Profi-Party-Punk-rocker **The Esprits** (S. 24), die beide im Mai neue Alben releasen. Extravagant: Unser neuer Musikredakteur Frederick von Dill, der schon für „SUFF!“ und „Stadtranz“ tätig war, hat die Berliner Pop-Combo **Parole Schwengo** in Riddagshausen erlebt (S. 28) – das muss man gesehen haben!

Noch ein wichtiger Hinweis in eigener Sache: **SUBWAY** präsentiert das diesjährige **TU-Sommerfest** am 6. Juli bei den **ATP Sparkassen Open!** Zusammen mit dem Reisebüro **Der Schmidt** werden wir dort eine fette Reise für zwei Personen verlosen. Alle Infos auf Seite 56.

Grüße, Prost und Sport frei!

Benjamin

### Herausgeber und Verlag

oeding magazin GmbH  
Erzberg 45  
38126 Braunschweig  
Telefon (05 31) 4 80 15-0  
Telefax (05 31) 4 80 15-79  
www.oeding-magazin.de

### Chefredaktion

Benjamin Bahri  
redaktion@oeding.de

### Redaktion

Ann-Kathrin Ewald, Sven Gebauer, Katharina Holzberger, Viktoria Knapek, Dieter Oßwald, Chris Rank, Kristin Schaper, Frederick von Dill, Evelyn Waldt

### Produktionsleitung & Layout

Christina Carl

### Gestaltung

Lars Wilhelm, Ivonne Jeetzte

### Titelfoto

Yannick Mueller

### Grafiken/Avatare

Lars Wilhelm

### Kundenberatung

Agentur HaTo

Telefon (05 31) 4 80 15-130

Robert Schlimme

Telefon (05 31) 4 80 15-127

Es gilt die Anzeigenpreisliste 7/2017.

### Druck

oeding print GmbH

Erzberg 45

38126 Braunschweig

Redaktionsschluss ist jeweils der 10. des Vormonats. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Fotos, Manuskripte, Zeichnungen etc.

Honorare für Veranstaltungs-Fotos sind vom jeweiligen Veranstalter zu tragen!

Alle Terminangaben ohne Gewähr!

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder – nicht aber unbedingt die der Redaktion bzw. des Verlages.

Der Rechtsweg ist bei Verlosungen/Preisausschreiben grundsätzlich ausgeschlossen. Die Verlosungen sind auf Subway.de ab 5. des Monats zu finden. E-Mail: redaktion@oeding.de

Keine Haftung für weiterführende Links und QR-Codes.

Nachdruck aller Beiträge (auch auszugsweise) nur mit Genehmigung der oeding magazin GmbH. Vom Verlag gestaltete Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Eine anderweitige Verwendung ist nur mit Genehmigung möglich.

### Vertrieb

new city media GmbH

Hintern Brüdern 23

38100 Braunschweig

Telefon (05 31) 39 00 702

Telefax (05 31) 39 00 753

www.newcitymedia.de

**SUBWAY** ist eine eingetragene Marke der oeding magazin GmbH.

Besuchen Sie uns im Internet, Metadaten für alle Produkte unter [www.oeding-magazin.de](http://www.oeding-magazin.de)

Es gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen unter [www.oeding-magazin.de/agbs](http://www.oeding-magazin.de/agbs).

Weitere Publikationen sind

**Eintracht Echo**  
**Eintracht Magazin**  
**hin&weg**  
**Hildesheim&Garten**

[www.subway.de](http://www.subway.de)



## KLANGFARBEN

- 12 **Punk's not dead!?**  
Die Toten Hosen im Interview
- 16 **Underground Kassettenkultur**  
Das neue Tape-Label Kasichrom
- 18 **„Meine Verankerung suche ich noch“**  
Sänger SON released sein Debütalbum
- 22 **Zukunftsmusik**  
Eule undercover: Kafvka
- 24 **Mit Schirm, Charme und Esprit**  
The Esprits über ihr zweites Album
- 28 **Ungenierte Querdenker**  
Frederick von Dill traf Parole Schwengo
- 29 **Album-Rezensionen**

## POP & KULTUR

- 32 **Mach dich frei**  
Festival Theaterformen
- 34 **Im Vibe bleiben**  
Ace Tee lässt die Bühne bouncen
- 36 **Vom Tyrann zum Helden**  
Die Experimentierbühne liest Gilgamesch
- 37 **Buch-Rezensionen**

## FILMWELT

- 40 **Breaking News**  
Nachrichten und Gossip
- 42 **Ich hatte Panik vor dieser Rolle**  
Interview: Helena Bonham Carter
- 44 **Kinotipps**  
Blockbuster im Mai
- 46 **Serien**  
To binge or not to binge
- 47 **DVD- und Blu-ray-Rezensionen**

## LEBEN & RAUM

- 48 **Futtern wie bei Muttern**  
Kulinarisch: Mutter Habenicht
- 50 **Zielsicher im Schwarzlicht**  
Adventure-Golf-Halle „Schwarzlichtlöwen“

## CAMPUS

- 52 **Beziehungsstatus: Ghoster**  
„Benching“, „Breadcrumbing“ und Co.
- 56 **Chasing the Sun**  
SUBWAY präsentiert das TU Sommerfest 2018!
- 58 **Die bunte Blase der Popmusik**  
Performativer Schwimmraum im Aquarium

## DIGITAL & HIGHTECH

- 60 **D!Festival**  
CEBIT frischt radikal auf
- 63 **Game-Rezensionen**

## TERMINE

- 68 **Mai 2018**

## SERVICE

- 6 **Impressum**
- 8 **Über und Regionales**
- 10 **Support Your Scene: Konzerthighlights**
- 74 **Die nackte Wahrheit: Vanessa Ohlraun**





## EVERYBODY LOVES THE HOFF

*Ein Once-in-a-Lifetime-Highlight des denkwürdigen April-Abends, als The Hoff himself die Braunschweiger Stadthalle mit seiner liebenswert abgehobenen, aber auch selbstironischen Art verückt und verzaubert hat: Ein persönliches Ständchen für Zuschauerin Yvonne. „Ich war so geflasht von der Situation“, hat sie uns hinterher erzählt. „Ich bin seit meiner Jugend Fan, hatte ihn als Bravo-Starschnitt in Lebensgröße an der Wand, besitze den Koffer mit den Hörspielkassetten und Bettwäsche von ‚Knight Rider‘, K.I.T.T. als Bausatz, seine CDs und MCs, und ich kenne alle Folgen ‚Knight Rider‘ und ‚Baywatch‘.“ ... Wow! Da hat er ja die Richtige erwischt.*

◆  
Essen und Trinken im Grünen, (hoffentlich) gutes Wetter und pompöse Musik vom Staatsorchester Braunschweig: Der Dauerbrenner Klassik im Park wird von Jahr zu Jahr beliebter – und voller. Alle, die sich den Tag wie gewohnt im Kalender anstreichen, sollten dieses Mal beachten, dass das Event im Bürgerpark nicht an Pfingsten, sondern am 3. Juni stattfinden wird. Wer dann gute Sicht haben möchte, sollte sich frühzeitig mit seiner Picknickdecke platzieren.

RAIN OR SHINE



## E-Kaufleute gesucht

Es gibt einen brandneuen, hochmodernen und vor allem zukunftsweisenden Ausbildungsberuf! Die IHK verkündet feierlich, dass man ab August ganz offiziell zum E-Commerce-Kaufmann/frau ausgebildet werden kann. Es geht um Handel im Web, Warensortimente, Kundenkommunikation und alles, was sonst noch zum digitalen Geschäftemachen gehört. Amazon und Co. lassen grüßen. Auch im Großraum Braunschweig folgen einige Ausbildungsbetriebe dem digitalen Trend. Sieben Plätze werden im August vergeben.





  
**mein-zelt-steht-schon**



Da fährt man also in aller Herrgottsfrühe los und es kommt trotzdem alles anders: Nach zig Stunden im Stau ist man völlig erschöpft auf dem Campingplatz angekommen. Nur wenige Minuten später wird einem die Illusion genommen, dass man irgendwo doch noch ein Plätzchen findet – denn alles ist schon längst mit Zelten und Pavillons zugestellt. Unser Unternehmen **mein-zelt-steht-schon**

bereitet diesem Alptraum ein Ende. Seit 2006 bieten wir Festivalbesuchern den Service, für sie unsere vorbereiteten Zelte verschiedenster Größen auf- und abzubauen. Frei nach dem Motto „Einziehen. Umziehen. Losziehen.“ haben wir bereits über 40.000 Festivalgäste versorgt. Mit dieser Dienstleistung steht einer entspannten An- und Abreise nichts mehr im Weg!

Weitere Informationen findet ihr unter:  [mein-zelt-steht-schon.de](http://mein-zelt-steht-schon.de)

# SUPP ORTU YOUR SCIENCE!



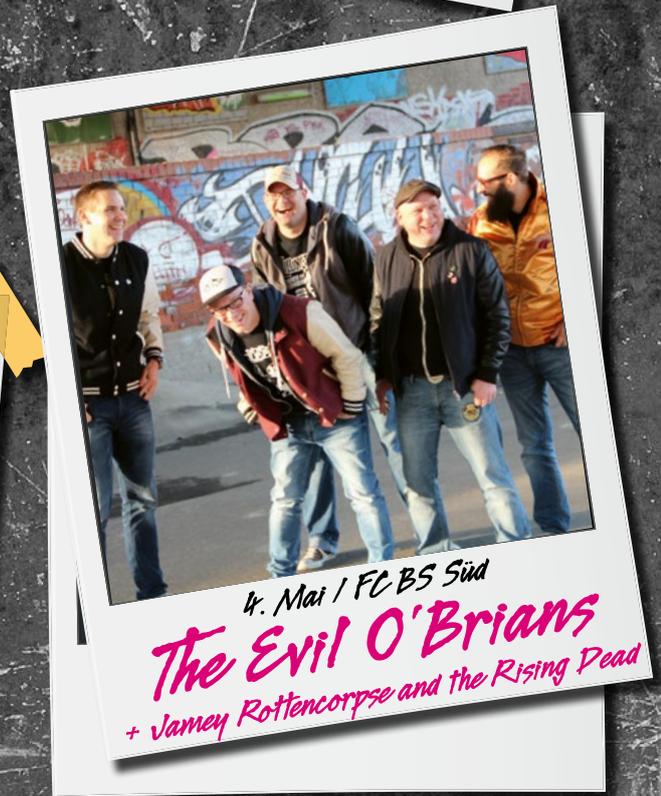
9. Mai / KuBa-Halle  
*You Silence I Bird*



5. Mai / Skateboardclub-Walhalla  
*Grimnex*  
+ Cancer Clan, Endseeker, u. a.



26. Mai / Thrashpark (WF)  
*Furziebär*  
+ Impaled Eyes, Alone, Ablate Heaps



4. Mai / FC BS Süd  
*The Evil O'Brians*  
+ Jamey Rottencorpse and the Rising Dead



# Save the Date!

Euer Gig soll hier angekündigt werden?  
Meldet euch einfach bei uns: Info mit  
(druckfähigem) Foto an: [redaktion@subway.de](mailto:redaktion@subway.de)



# PUNK'S NOT DEAD!?

Die Toten Hosen entfachen in der Volkswagen Halle  
ein musikalisches Feuerwerk.



**W**er kennt sie nicht? Es lässt sich nicht abstreiten, dass die Toten Hosen mehrere Generationen mit ihrer Musik geprägt haben. Schon über 30 Jahre macht die Band Rock mit überwiegend deutschen Texten, der polarisiert, zum Nachdenken anregt, aber auch bestens zum Feiern geeignet ist. Die frisch gebackenen Echogewinner haben sich während der Verleihung 2018 klar gegen antisemitische, homophobe und frauenfeindliche Aussagen in der Musik positioniert. Aber wie denken die Hosen über ihre Entwicklung, warum haben sie den Knochenadler zu ihrem Wappen erklärt und wie Punk sind sie heute überhaupt? Wir haben Breiti – einem der beiden Gitarristen – Löcher in den Bauch gefragt und exklusive Einblicke bekommen.

**Wenn du euer Debütalbum „Opel-Gang“ mit eurem aktuellen Album „Laune der Natur“ vergleichst, was sind die größten Unterschiede?**

Als wir angefangen haben, konnte eigentlich niemand außer Kudde sein Instrument spielen. Das war auch einer der Gründe dafür, weshalb wir uns die „Toten Hosen“ genannt haben. Wir haben versucht, mit den Mitteln, die uns damals zur Verfügung standen, das Beste draus zu machen. Wir verfolgten aber natürlich immer das Ziel, uns weiterzuentwickeln und was dazulernen. Bei unserem aktuellen Album haben wir deshalb versucht, aus lieben Gewohnheiten rauszukommen. Kudde oder ich neigen zum Beispiel dazu, im Refrain nach denselben Lösungen zu suchen und Campino neigt dazu, immer dieselben Melodien zu singen. Aus diesem Trott wollten wir ausbrechen, damit es für unsere Fans, aber auch für uns spannend bleibt.

**Bei welcher Musik kriegt ihr euch im Tourbus in die Haare und welche CD darf nicht fehlen?**

Eine der schönsten Gelegenheiten, um Party zu machen, ist immer noch, wenn wir nachts gemeinsam mit dem Tourbus unterwegs sind. Jeder, der will, kann den DJ machen. Manchmal wird auch ein Lied lauthals abgewählt, aber das passiert eher selten. Der DJ hat dann ein bis zwei Stunden Zeit für seine Musik. Dann sind Lieder dabei, die man kennt und gerne mag. Es passiert aber auch immer wieder, dass man neue Musik auf die Ohren kriegt und unbedingt wissen will, was das eigentlich für ein Song war. Wir lieben das! Für mich ist das eine der schönsten Partyorte und Gelegenheiten, wenn wir nach dem Konzert voller Adrenalin durch die Nacht irgendwohin rollen.

**Aber reist ihr auch gemeinsam an?**

Meistens kommen wir zusammen an und fahren auch zusammen wieder weg. Es gab eigentlich nie Situationen, in denen wir uns derart zerstritten haben, dass wir nicht mehr gemeinsam hätten abreisen wollen. Trauriger-

weise ist es bei ganz vielen Bands so, die schon lange existieren, dass sie zwar gemeinsam Musik machen, aber sich überhaupt nicht mehr leiden können. Die reisen dann tatsächlich getrennt. Bei uns ist das nicht der Fall, wir kommen zum Glück auch privat immer noch gut miteinander klar.

**2018 feiert eins eurer Lieder sein dreißigjähriges Jubiläum. „In einer Welt in der man nur noch lebt, damit man täglich roboten geht...“ – hat sich eure Dystopie bewahrheitet?**

Du beziehst dich auf „Hier kommt Alex“, das auf der Geschichte von „Uhrwerk Orange“ beruht. Die Welt, die da beschrieben wird, trifft eigentlich auf die heutige genauso zu. In dem Film wird dargestellt, wie alle nur noch vor dem Fernseher sitzen. Heute kommt noch das Internet dazu. Der Film beschäftigt sich mit Materialismus, politischer Manipulation und der Reaktion von jungen Leuten darauf. Das kann man eigentlich eins zu eins auf die heutige Welt übertragen.

**„DAS SKELETT DES ADLERS IST EINE PARODIE AUF DEN BUNDESADLER“**

**Wann wart ihr das letzte Mal besoffen auf der Bühne oder ist diese Zeit schon längst vorbei?**

Wenn wir große Konzerte spielen, ist diese Zeit schon längst vorbei. Wir haben da schon vor vielen Jahren unsere Lektion daraus gelernt. Ende der 1980er Jahre gab es zum Beispiel eine Tournee, da haben wir uns die ganze Zeit zusammengerissen. Vor den letzten beiden Konzerten in Zürich sind alle Dämme gebrochen – wir haben 48 Stunden durchgefeiert und zwar mit allen Substanzen, derer wir in Zürich habhaft werden konnten. Das hat dann dazu geführt, dass wir das Konzert am ersten Abend nach 20 Minuten abbrechen mussten. Diese Situation wollten wir nie wieder erleben. Eine andere Sache ist, wenn wir auf einer Party, bei Leuten im Wohnzimmer oder in einem Club spielen – da muss man nicht so auf sich achten. Aber auch da passieren uns nicht mehr solche Ausfälle wie in den allerersten Jahren.

**Neben dem Jolly Roger ist der Knochenadler euer Markenzeichen. Warum eigentlich?**

Das Skelett des Adlers ist eine Parodie auf den Bundesadler. Mit unserem Motto „Bis zum bitteren Ende“ empfanden wir das als eine sehr gelungene Verbindung. Als wir Ende der 1980er Jahre anfangen, den Adler zu benutzen, war uns nicht im Geringsten klar, dass er für Jahrzehnte zu unserem Wappen werden würde. Es hat sich herausgestellt, dass sich das Motiv weiterhin ganz gut eignet – wir stehen

auch heute noch zu diesem Umgang mit dem staatlichen Hoheitssymbol.

**Das Lied „Tage wie diese“ begleitete die deutsche Nationalmannschaft während der Europameisterschaft 2012. Dürfen wir uns auf einen Song zur Weltmeisterschaft 2018 freuen?**

Wir haben nie ein bestimmtes Lied zu einem Turnier gemacht. Mit „Tage wie diese“ ergab sich das einfach – das war zu der Zeit ein populärer Song, der im Radio rauf und runter lief. Dann stellte sich heraus, dass sich das Lied bei sportlichen Veranstaltungen ganz gut eignet. Wir hatten dann auch die Freude, das Lied im Jahr 2012 beim Aufstieg von Fortuna Düsseldorf im Stadion gesungen und gespielt zu hören. So war das auch bei der Fußballnationalmannschaft, das ergab sich dann irgendwie von selber. Als wir das Lied gemacht haben, war natürlich überhaupt nicht abzusehen, was es für einen Weg machen würde. Ursprünglich haben wir den Song für diese Abende geschrieben, die wir auf den Konzerten mit unseren Fans erleben und die auf ihre Weise einzigartig sind.

**Auf welchen Konzerten spielst du eigentlich lieber, ein Gig in einer riesen Arena, einem kleinen Club oder auf einem Open Air Festival?**

Wir haben das Privileg, dass wir uns die Größe quasi aussuchen können. Da können wir entweder auf Privatpartys oder riesen Festivals mit 70000 Leuten spielen. Ich kann nicht sagen, was ich lieber mag. Auf großen Konzerten haben wir deutlich mehr Arbeit. Da muss jeder einen guten Job machen – Stichwort Licht und Sound –, damit es für das Publikum auch wirklich gut wird. Im Gegensatz dazu mag ich es an kleinen Clubs, dass man viel spontaner sein kann. Wenn irgendwer ein Lied reinruft, das er hören möchte, dann kann man sofort drauf reagieren. Das ist bei großen Konzerten nicht möglich. Andererseits entsteht ein unbeschreiblich tolles Gemeinschaftsgefühl, wenn man erlebt, wie Tausende von Leuten bestimmte Texte voller Leidenschaft mitsingen.

**In eurem aktuellen Album „Laune der Natur“ setzt ihr euch mit den Themen „Tod“, „Verlust“ und „Vergänglichkeit von Beziehungen“ auseinander. Das erinnert uns an euer Album „Unsterblich“ aus dem Jahr 1999. Spielt das Thema für euch immer noch eine so große Rolle?**

Wenn wir ein Album machen, ergeben sich die Texte immer daraus, was wir in der Zeit davor erlebt haben. Da gab es auch schon in früheren Alben eine Mischung aus traurigen, aber auch fröhlichen Anlässen, Party oder auch politischen Themen, die in unsere Songs miteingeflossen sind. In der Zeit, in der wir das letzte Album aufgenommen haben, sind zwei Freunde von uns gestorben: Zum einen unser ehemaliger Schlagzeuger „Wöllli“ Rohde und ►►



**TERMIN**  
20. Mai  
Volkswagen Halle  
dietotenhosen.de

zum anderen unser Manager Jochen Hülner, der aber auch immer wie ein sechstes Bandmitglied gewesen ist. Jeder von den beiden ist in diesem Album in einem Lied verewigt. Es kamen noch ein, zwei andere nachdenkliche Lieder dazu, weshalb die traurige Seite diesmal ein stärkeres Gewicht hatte als auf anderen Alben. Aber da sind ja auch noch Lieder drauf wie „Wannsee“ oder „Energie“, wodurch dann auch wieder die andere Seite zum Vorschein kommt.

**Wie wichtig ist euch das Gleichgewicht zwischen ernstem und spaßigen Liedern?**

Beim musikalischen Entwicklungsprozess ergibt sich das mehr oder weniger selber. Also, wir schmieden vorher keinen Plan, die nächste Platte muss jetzt besonders fröhlich oder nachdenklich werden. Das ergibt sich dann, wenn wir aus dem Sammelsurium von 20 oder 25 Liedern die Songs für das nächste Album rausuchen. Dann achten wir natürlich darauf, dass das Album in sich stimmig ist.

**Was funktioniert live besser?**

Da erlebt man immer wieder Überraschungen. Wir hatten schon ab und zu mal Lieder, da dachten wir: „Live geht das bestimmt richtig gut!“ und dann ist im Publikum gar nichts passiert. Genauso war das aber auch schon umgekehrt, da dachten wir: „Wir probieren es jetzt einfach mal...“ und dann war es plötzlich total beeindruckend, wie die Leute abgegangen sind. Ein gutes Beispiel dafür ist der Song „Nur zu Besuch“, da werden der Tod eines nahestehenden Menschen und die Zeit danach behandelt. Das Lied ist auf Konzerten inzwischen zu

einem Klassiker geworden. Obwohl das Lied eigentlich total ruhig ist, bekommt es in der Situation eine ganz besondere Kraft.

**Punk's not dead! Inwiefern sind euch eure Wurzeln aus dem Punkrock erhalten geblieben?**

Für uns ist diese Schublade überhaupt nicht mehr wichtig – wir brauchen kein Label für unsere Musik. Wir waren früher sehr geprägt von der Punkbewegung und ihren Ideen, natürlich auch von der Musik und der Art, diese Musik zu spielen. Daran hat sich bis heute nichts geändert. Natürlich leben wir jetzt anders als vor 30, 35 Jahren; inzwischen laufen die Dinge anders als zu den Zeiten, in denen wir die Opel-Gang herausgebracht haben. Aber so Sachen wie „Do it yourself“ – ein integraler Bestandteil der Ideen der Punkbewegung, alles möglichst unabhängig von großen Plattenfirmen zu machen –, das setzen wir mit unserem eigenen kleinen Plattenlabel und unserer eigenen kleinen Konzertagentur bis auf den heutigen Tag selbst um. Wir versuchen immer noch, die Eintrittspreise so niedrig wie möglich zu halten. Wir spielen gerne in Clubs oder im Ausland, wo uns niemand kennt und versuchen immer, so viele Leute wie möglich kennenzulernen, aber uns auch selbst nicht so ernst zu nehmen – keine Ahnung, wie gut uns das gelingt (lacht).

**Unter welcher Bedingung würdest du heute mit einem Iro rumlaufen?**

Ich hatte nie einen Iro. Letztendlich sind das alles so Äußerlichkeiten, die mir nicht mehr wichtig sind. Als wir die Toten Hosen gegründet haben, haben wir uns tatsächlich Klamotten vom

Flohmarkt gekauft, die noch aus der Hippiezeit übrig waren. Die Klamotten haben garantiert nicht zusammengepasst, teilweise sahen wir wie Vogelscheuchen aus und das war auch unsere Absicht. Wir wollten weg von jeglichen Uniformen, auch von der Punkrock Uniform mit Bondage Hosen und Lederjacken. Wir wollten immer unser eigenes Ding machen.

**Die Punks von einst sind heute erwachsene Männer wie ihr. Wie stark ist Punk heute in der Gesellschaft verankert?**

Die Punkrock-Bewegung der Siebziger Jahre war ja eigentlich schon vorbei, als wir 1982 die Toten Hosen gegründet haben. Aber die Ideen, die ich vorhin angesprochen habe, dass man seine Angelegenheiten selber bestimmt, auch die Energie der Musik, da wird es immer Kids oder junge Bands geben, die davon fasziniert sind und das auch nachspielen. Das haben sich dann auch andere Musikgenres, egal ob Hip-Hop oder Techno, genauso einverleibt. Die Ideen, die sich da fortpflanzen oder andere Menschen auch entwickeln, haben ihren Ursprung teilweise im Punkrock. Das, was die Leute schon vor 30 Jahren an der Musik fasziniert hat, wird noch viele weitere Generationen faszinieren.

**Bei welcher Band spielst du im nächsten Leben als Gitarrist mit?**

Am liebsten würde ich wieder bei den Toten Hosen mitspielen (lacht). Es ist wirklich einzigartig, dass wir uns nach so langer Zeit immer noch gut verstehen. Grundsätzliche Loyalität ist bei allem Streit, den wir auch mal haben, unzerstörbar – da muss man mir erst mal eine andere Band zeigen, bei der das so ist. Dadurch, dass wir unser eigenes Plattenlabel und unsere eigene Konzertagentur haben, ist das vielschichtig, was wir machen. Es ist schon eine sehr glückliche Situation, insofern würde ich mir gar nicht wünschen, in einer anderen Band zu spielen.

**Im Mai werdet ihr die Braunschweiger rocken. Wart ihr schon mal in der Löwenstadt?**

Braunschweig ist für mich auf jeden Fall mit Fußball und Musik verbunden. Die Eintracht ist in den letzten Jahrzehnten ja immer wieder auf die Fortuna getroffen. Mitte der 1980er Jahre sind wir in der Löwenstadt auf einer Privatparty im Rahmen unserer Magical Mystery Konzerte aufgetreten, die wir immer wieder gerne spielen. Wir haben auch schon Konzerte in der besagten VW Halle und im Stadion gespielt, da haben wir oft dieselben Gesichter wiedergesehen und uns darüber gefreut.



Interview **Viktoria Knapek**

Das komplette Interview gibt's auf [SUBWAY.de](http://SUBWAY.de)

Fotos Paul Ripke

Nächster Halt:



**Fun**



Entdecke die schönsten Ecken in deiner Nähe!

[bahn.de/niedersachsen](https://www.bahn.de/niedersachsen)



**Markiert, was Aufmerksamkeit verdient.** Edith Wilson.

Als ehemalige US-First Lady übernahm sie die präsidentiale Verantwortung ihres Ehemannes, nachdem er durch einen Schlaganfall gelähmt war.



# UNDERGROUND KASSETTENKULTUR

2018: Das neugegründete Braunschweiger Label **Kasichrom** hat sich voll und ganz der analogen Kassette verschrieben. Am 25. Mai kommt der erste Release, ein Labelsampler mit dem Titel „Künstlersozialkassette“. Der Name ist Programm.



Zwar schmeißen heutzutage alle wild mit dem Wort Mixtape um sich, aber mal ehrlich, wer kennt eigentlich noch Kassetten? Dabei haben die zigarettenschachtelgroßen Bandlaufwerke doch so viel Charme. Man kann nicht hektisch skippen, nimmt sich stattdessen Zeit für Musik. Man hört alles von hinten nach vorne durch und muss den Tonträger umdrehen und anfassen, wie eine Schallplatte. Man hat Mixtapes verschenkt, also echte Mixtapes, keine mp3-Ordner, man hat seine Inlays selbst geschrieben, gemalt, Aufkleber draufgeklebt und so weiter. Schön

und cool war das. Und glaubt man den Worten des Braunschweiger Künstlers, Musikers und Komponisten Antimo, erleben Tapes heute ein ganz großes Comeback: „In Berlin und anderen kreativen Metropolen sprießen Shops aus dem Boden, die nur Tapes anbieten, weil es inzwischen wieder eine so krasse Fanbase gibt. Die Kassette erlebt ein Revival!“ Auch sein Kollege Lukas erkennt die unbestreitbare und zeitlose Größe der Musikkassette: „Tapes sind eine der am weitesten verbreiteten Formen des DIY. Sie bieten zudem extrem viel gestalterischen Spielraum und künstlerische Freiheit.

Zusammen mit vier weiteren befreundeten, leidenschaftlichen und ausgebildeten Musikern, Künstlern, Designern, Tontechnikern und Audiophilen haben sie daher im Spätsommer 2017 den Entschluss gefasst, ein reines Kassetten-Label zu realisieren. Entwickelt wurde „Kasichrom“, auf dem mehr als 20 bundesweit verortete Künstler Kassetten mit Musik zwischen Electronica, Boom-Bap-Beats, Experimental Noise, Psychedelic, Ambient und Synth Wave veröffentlichen werden. „Wir haben alle untereinander schon vorher zusammen Projekte gemacht und

# Freiheit und Verantwortung

bringen eigentlich alles mit, was notwendig ist, um professionell zusammenzuarbeiten“, erzählt Lukas. Mitgründer Johannes ergänzt: „Es gab von jedem einen Haufen guter Aufnahmen, dann ist eins zum anderen gekommen. Wir haben uns gefragt: Wie realistisch ist ein physischer Release? Was ist am besten? Es soll analog sein, aber Vinyl ist zu teuer und technisch sehr aufwendig. Damit hätten wir uns am Ende kommerziell orientieren müssen.“ Schließlich kamen die sechs Gründer zu dem Konsens, dass Tapes genau das Richtige sind. Drei Vorteile gaben den Ausschlag: Der analoge Sound ist sehr gut, wenn richtig produziert; die Herstellung ist günstig, technisch verhältnismäßig wenig aufwändig realisierbar und natürlich ist ein Tape ein „sexy Sammlergegenstand“, wie Antimo meint. Von einem Retro-Fetischismus will sich Kasichrom allerdings abgrenzen. Auch das Mantra, dass Analog der Heilige Gral des Produzierens sei, ist ihnen fern. „Es geht wirklich vielmehr darum, mit verhältnismäßig geringem Aufwand ein gutes, ernstzunehmendes Produkt mit besonderen Qualitäten herstellen zu können“, meint Lukas. „Im Vordergrund stehen natürlich die analogen Klangcharakteristika. Aber genauso wichtig ist der Tonträger als physisch existierendes Medium, das wir autonom und nach Bedarf produzieren und gestalten können“, betont Antimo.

Der erste Release, die bereits erwähnte „Künstersozialkassette“, kurz „KSK“, die das gesamte Soundspektrum und die Diversität der Künstler des Labels abdeckt, fungiert als eine Art Solidaritätsprojekt, denn mit den Einnahmen aus dem Verkauf sollen die angeschaffte Schweizer Mastertape-Machine aus den späten 1980er Jahren – damals High-End-Technik – refinanziert und kommende Produktionen möglich gemacht werden. So wird sie auch zu einem stolzen, aber gerechtfertigten Preis von 13 Euro an den Mann gebracht. „Bewusst über dem Normalpreis“, so Antimo. Vor allem ist die „KSK“, die mit einer Erstauflage von 100 Stück erscheinen wird, aber ein Teaser für kommende Solo-Releases der Kasichrom-Artists. Die A-Seite hat etwas mehr Upbeat, die B-Seite ist eher mysteriös und melancholisch. Die Tracks sind wie bei einem guten Mixtape sorgsam in

eine Reihenfolge gebracht. Der Abstimmungsprozess mit den zahlreichen Blickwinkeln der Label-Macher hat mehrere Tage in Anspruch genommen. „Wir haben uns Gedanken gemacht, als ob wir eine Ausstellung kuratieren würden“, meint Johannes.

Warum eigentlich „Sozial“-Kassette? Ein Credo von Kasichrom ist „Künstler supporten Künstler“ – es geht um Vernetzung, Förderung, Kooperation, gegenseitigen Support bei Ideen und Konzepten und natürlich um das Bereitstellen von Infrastruktur und professionellem Know-how. Alles unabhängig und nicht gewinnorientiert. Wie die Künstlersozialkasse wollen sie Musiker dabei unterstützen, in Ruhe ihrer Kunst nachgehen zu können. Zusammenkommen sollen alle und alles am 25. Mai in der Drogerie (Berliner Straße 99) zur großen Kasichrom-Label-Launch- und „KSK“-Releaseparty. Einem Vernissage-Event mit Kunst und natürlich Musik. Special: Ein besonders gestaltetes und live am Abend produziertes „KSK“-Unikat soll versteigert werden. „Vielleicht gibt’s ja auch gleich noch einen Walkman dazu“, scherzt Antimo. Und wer weiß, vielleicht haben wir den bald alle neben unserem Smartphone wieder in der Hosentasche.

## TERMIN

25. Mai / Drogerie (BS)

[kasichrom.de](http://kasichrom.de)

[kasichrom.bandcamp.com](http://kasichrom.bandcamp.com) | [Insta: @kasichrom](https://www.instagram.com/kasichrom) | [FB: Kasichrom](https://www.facebook.com/kasichrom)



Text Benjamin Bahri



## Programmauszug:

Sa/05.05.2018/ab 18 Uhr/Lessingtheater

### Die Eröffnung Entdecker voran!

Eintritt frei

06. bis 10.05.2018/Imperial-Werksgelände

### Gesalzene Wassermelonen

Eine Zeitreise im Theaterzug

09. bis 13.05.2018/Kommissie

### welcome to the comfort zone

Alles nur in Deinem Kopf

Sa/12.05.2018/19.30 Uhr/Lessingtheater

### Gute Pässe Schlechte Pässe

Eine Grenzerfahrung – Tanz

Do/17.05.2018/19.30 Uhr/Lessingtheater

### Dark Room

Orchester-Live-Hörspiel

Sa/19.05.2018/19.30 Uhr/Lessingtheater

### Klartext

Poetry-Slam

23. und 24.05.2018/  
19.30 Uhr/Lessingtheater

### Unterwerfung

Schauspiel

Sa/26.05.2018/19.30 Uhr/Lessingtheater

### Daniel Kahn &

### The Painted Bird

Abschlusskonzert

## 5.–27. Mai 18 Wolfenbüttel

[www.lessingfestival.de](http://www.lessingfestival.de)  
[www.wf900.de](http://www.wf900.de)

#lessing18



# „MEINE VERANKERUNG SUCHE ICH NOCH“

Singer-Songwriter **SON** stellt sein Debütalbum im Aquarium vor.

**T**imo Scharf ist seit vier Jahren unter dem Künstlernamen SON unterwegs. Seine Musik könnte man als Fernweh-affin bezeichnen, wenn da nicht die Liebe zu Braunschweig wäre, von der Timo immer wieder spricht. Sein erstes Album „An Absence of Colour“ erzählt von der Suche nach sich selbst und der Definition von Heimat. Das Release-Konzert findet an einem besonderen Ort statt: Dem Aquarium im Kleinen Haus. Mit uns sprach SON über die ungewöhnliche Location und warum er aktuell nicht solo spielt.

**Seit Kurzem hast du einen Plattenvertrag mit Motor Entertainment. Hat sich deine Arbeitsweise seitdem verändert?**

Nicht wirklich, Motor ist für mich eher in beratender Funktion tätig. Es ist kein klassischer Deal, bei dem das Label die Entscheidungsgewalt hat, einem die Rechte abkauft und überall dazwischenfunkt. Allerdings ist das Niveau natürlich nun ein absolut professionelles und das fühlt sich gut an. Ich habe das Gefühl, dass meine Musik da ist, wo sie hingehört.

**Dein Debütalbum „An Absence of Colour“ erscheint am 18. Mai. Welchen Fokus hat es?**

Das Titelthema „An Absence of Colour“ ist im Wesentlichen meine Biografie und Familiengeschichte. Es ist das Portfolio meiner Gedanken der letzten zwei, vielleicht drei Jahre. Ich beschäftige mich sehr viel mit meiner Vergangenheit und warum ich zum dem geworden bin, der ich heute bin. Natürlich geht es auch darum, wie es für mich weitergehen soll. Themen, die mich mit Mitte dreißig mehr und mehr beschäftigen. Tod, Abschied, Verlust, Liebe. Was ist Glück? All diese Dinge.

**Warum die „Abwesenheit von Farbe“?**

Jeder ist in seinem Leben auf der Suche nach etwas. Der Titel beschreibt also gewissermaßen das Grundproblem. Es bedeutet, dass die Farbe fehlt. Es geht um Lebensfragen, die ich mir schon als Jugendlicher gestellt habe, und mit Mitte dreißig erneut stelle. Wo komme ich eigentlich her? Was hat mich zu dem gemacht, der ich bin? Wie hat mich meine Familie geprägt und wo will ich hin? Was ist das größte Ziel, was das größte Glück im Leben? Das ist die Farbe, die fehlt und die ich suche. Gleichzeitig ist sie das Sinnbild der Vergangenheit. Alte Filme im Fernsehen waren immer schwarz-weiß. Deshalb glaubte ich als Kind, dass früher die ganze Welt schwarz-weiß gewesen sein muss. Daher ist für mich „An Absence of Colour“ immer noch ein Symbol für alles, was vergangen ist.

**Klingt melancholisch...**

Ja das stimmt, das Album-Cover ist eine Metapher auf das, womit sich all diese Songs beschäftigen. Ein schwarz-weißes Ich, das angemalt wird. Die Farbe kommt von außen, so wie man von seiner Umwelt geprägt wird. Gleichzeitig ist es ein altes Foto von mir. Ich schließe gewissermaßen auch mit Dingen symbolisch ab.

**Vorab hast du den Song „Atlas“ veröffentlicht. Der Song ist deinen Eltern gewidmet...**

Meine Eltern haben ihr ganzes Leben nur gearbeitet und in den 80er Jahren drei Kinder durchgebracht, was man sich heute kaum vorstellen kann. Es ist schwer, drei Kinder großzuziehen, wenn man nicht gerade Akademiker ist. Meine Eltern haben viel dafür geopfert, dass ich jetzt diese Türen öffnen konnte, die sich mir geboten haben. Damit ich auf eine weiterführende Schule gehen und Abitur machen konnte. Das ist nicht selbstverständlich und dafür bin ich sehr dankbar. Mein Vater ist Maurer und hatte sogar zwischenzeitlich zwei Jobs gleichzeitig. Er ging morgens um sieben aus dem Haus, kam um sieben oder

acht nach Hause und ist dann noch mal los, um irgendwo schwarz einen Hof zu pflastern, damit die Familie überleben konnte. Darüber habe ich in den letzten Jahren viel reflektiert und mit meiner Familie über unsere Biografie gesprochen. Inzwischen hat man eine andere Reife als etwa mit Anfang zwanzig. Der Song ist eine tiefe Verbeugung dafür, dass diese zwei Menschen ihre eigenen Wünsche und Träume für ihre Kinder hinten angestellt haben.

**Also bezieht sich „Atlas“ auf den Titan aus der griechischen Mythologie, der alles stemmt?**

Genau, das ist mein Sinnbild dafür. Ich habe ganz lange einen Titel für diesen Song gesucht und fand ihn eigentlich erst zu spitz. Er ist ein bisschen overused, weil ihn schon viele Bands benutzt haben. Aber ich fand ihn so treffend für das, was ich damit sagen wollte. Gerade mein Vater hat sein halbes Leben auf dem Bau verbracht und die Last gestemmt – das fand ich als Kind immer sehr beeindruckend. Ich spreche ihn im Song direkt an, aber es geht natürlich um meine beide Elternteile.

**Du hast ein Anker-Tattoo auf deinem Arm. Ist Braunschweig so etwas wie dein Heimathafen?**

Meine Verankerung suche ich noch. Dafür steht auch das Tattoo symbolisch, es passt gut zu mir und meiner Musik. Ich habe schon viel auf Reisen geschrieben und mich auf eine Weltreise begeben. Das liebe ich am Musik machen: Man kommt an verschiedene Orte. Ob Braunschweig meine Heimat ist? Emotional kann ich das klar mit Ja beantworten. Allerdings habe ich auch schon an anderen Orten gelebt.

**Ist einer deiner EP-Songs auf dem Album gelandet?**

„Nebraska“. Ich fand ihn so schön, dass er drauf musste. Tatsächlich war es ein großer Kampf mit meinem Produzenten Rod Jones (Gitarrist der schottischen Band Idlewild; Anm. d. Red.), diesen Song auf die Platte zu bringen, weil es ihn schon so lange gibt und er so stark ist. Aber ich wollte ihn unbedingt haben und musste mich bis zuletzt durchsetzen.

**Wie selbstkritisch bist du und was würde Rod darüber sagen?**

Ich bin enorm selbstkritisch, Rod muss mich immer ein bisschen ausbremsen. Er ist Co-Writer des Albums. >>>

Wir haben zusammen knapp zwei Jahre an der Platte gearbeitet. Wenn man während des Aufnehmens jeden Tag zehn Stunden zusammen im Studio verbringt, weiß man irgendwann nicht mehr, ob das jetzt cool ist, oder nicht. Ob die Leute, mit denen man arbeitet, oder du selbst das überhaupt noch gut finden. Irgendwann kommt ein Punkt, an dem man alles scheiße findet (lacht). Ich komme sehr schnell an diesen Punkt, weil ich enorm selbstkritisch bin. Rod ist jemand, der selber für seine eigenen Sachen so empfindet, aber mich die ganze Zeit auf Kurs gehalten hat. Er war nicht nur Musiker und Produzent für das Album, sondern auch mein Anker. Dafür bin ich ihm sehr dankbar.

**Früher warst du solo unterwegs, jetzt spielst du mit Band. Schränkt dich das ein?**

Nein, überhaupt nicht. Ich schreibe meine Songs immer noch auf dem gleichen Weg – zu Hause oder auf Reisen. Eigentlich geht alles von der Gesangspur aus, die ist meistens zuerst da. Ich begleite mich dann selbst auf der Gitarre. Die Band ist ein großes Geschenk. Mit ihr Musik zu machen, macht noch viel mehr Spaß als alleine. Das ist wie eine universelle Sprache, die Musiker sprechen. Dann gibt es manchmal auf der Bühne oder im Proberaum Momente, in denen alles stimmt. Man hat geübt, jeder spielt seinen Part mit so viel Seele, dass ich manchmal dolle Gänsehaut bekomme. Das bedeutet pures Glück für mich. Alleine kann ich das selten reproduzieren. Mit der Band kann ich mich einfach noch facettenreicher ausdrücken. Es war mir wichtig, das auf die Platte zu bringen, denn es ist keine reine Singer-Songwriter-Platte. Ich habe mich schon so lange mit Musik beschäftigt und so viele verschiedene Einflüsse gesammelt, die ich auf dem Album rüberbringen wollte. Das Arrangement kann am Ende so, wie es sein soll, in Gänze nur mit der Band performt werden.

**Das Releasekonzert ist im Kleinen Haus, im Aquarium. Warum passt die Location?**

Diese Frage habe ich mir so gar nicht gestellt. Ich wollte einfach einen besonderen Rahmen haben. Dadurch, dass es bis jetzt im Grunde genommen keine Spielstätte für Bands ist, auch wenn sich das ändern soll, fand ich die Chance, da zu spielen, total spannend. Ich habe es mir angeschaut: Es ist ein total schöner Raum, der die künstlerische Atmosphäre des Theaters innehat. Das ist toll und passt gut zu meiner Musik. Ich finde es natürlich ebenso cool, in abgeranzten Punk-Clubs und Kneipen zu spielen, da komme ich her und da gehe ich auch wieder hin. Aber gerade für das Release-Konzert war es mir wichtig, eine schöne, angenehme Atmosphäre für uns und die Zuschauer zu schaffen. Das Aquarium ist ein Traum, auch vom Sound her. Eine wunderbare Location. Da sollten unbedingt mehr Konzerte stattfinden und ich denke, dass das Staatstheater das auch angehen wird.

**TERMIN**

Record Release Show  
20. Mai / Aquarium (BS)  
sonofficial.com



Album-Tipp

**„An Absence of Colour“**

Obwohl „Nebraska“ bereits als EP erschienen ist, musste der Song einfach auf die Platte. Er ist eingängig, melancholisch und der passende Auftakt für die nächsten zehn Tracks. Die handeln von Familie, Heimat – aber auch Veränderung. SON punktet mit persönlichen Texten und gefühlvolem Gesang. Perfekt, um seine Gedanken in die Ferne schweifen zu lassen.

**Du warst und bist viel in Schottland und England unterwegs. Die Weiten Schottlands hört man regelrecht aus deinen Songs heraus. Hast du auch schon ein Lied über Braunschweig geschrieben?**

Oh ja, es ist sogar auf dem Album drauf (lacht). Darin geht es um meine Verwurzelung in Braunschweig. Ich habe hier fast mein ganzes Leben lang gewohnt. Aber Braunschweig tut für Musik und Unterhaltungskunst unglaublich wenig. Die Clubs gehen nacheinander vor die Hunde, es gibt kaum Förderung. Wenn man dann ein Konzert in der KaufBar gibt, und hört, die Leute wollen an der Tür keine sechs Euro für eine Band ausgeben, ist das ganz traurig. Das ist eine Entwicklung, die einen hier als Künstler einfach nicht weiterbringt. Deswegen müssen alle, die professionell Musik machen wollen, weggehen. Wie F.R. oder Bosse. Es liegt nicht daran, dass es keine Talente und Newcomer gibt, aber sie haben immer weniger Möglichkeiten, sich in Braunschweig künstlerisch zu betätigen. Als Künstler müsste ich nach Hamburg oder Berlin gehen, weil da alle Leute sind, mit denen ich spiele und die ich immer wieder treffe. Für mich wäre das relevant, weil alle aus der Szene, Clubs oder Magazine dort sind. Mein Leben ist aktuell in Berlin und Hamburg. Ich pendle permanent hin und her. Seit Kurzem kann ich offiziell mit undercover als Braunschweiger Agentur zusammenarbeiten, darüber bin ich total froh. Das ist hier in der Region der Veranstalter und die Booking-Agentur überhaupt. Wir haben in der Vergangenheit schon so viel zusammengearbeitet, dass ich mich besonders freue, jetzt zur Familie zu gehören.

**Deine typische Bestellung im Pub?**

Leith Juice, ein local brew. Das ist etwas, das die Schotten nicht können: Bier machen. Das Bier ist dort ganz furchtbar, die tun da Rosenextrakt und Nelken und so was rein, quasi Craft Beer aber ziemlich süß, blumig und ekelhaft (lacht). Das Studio ist in Leith, einem Stadtteil von Edinburgh. Leith Juice kommt dorthier und ist das einzige Bier aus Leith, das ein bisschen schmeckt wie Pils.

**Hat dir schon mal jemand gesagt, dass man deinen Künstlernamen nicht gut googlen kann?**

(lacht) Ja, alle. Ich wollte das Album auch erst gar nicht betiteln, aber Motor hat darauf bestanden, weil man es dann besser im Internet finden kann. Als Solo-Künstler ein Debütalbum rauszubringen, auf dem vorne dein Gesicht drauf ist, dachte ich, wäre aussagekräftig genug. Außerdem ist das Cover alleine schon sehr stark. Aber ich weiß, dass SON schwer zu googlen ist, zum einen heißt es auf Französisch „Ton“. In vielen asiatischen Ländern heißt jeder zweite Typ im Telefonbuch so und in Südamerika ist es sogar ein eigenes Musikgenre. Also, es ist schwer. Aber deswegen hat den Namen sonst auch keiner.

Interview Katharina Holzberger



Das komplette Interview gibt's auf SUBWAY.de



ÖFFENTLICHE



# 21. UND 22. JULI 2018

## BÜRGERPARK BRAUNSCHWEIG

FITNESS. FOOD. FRIENDS.

RENEW-FESTIVAL.DE  
@RENEWBRAUNSCHWEIG



FITNESSLAND



undercover®



UNDERCOVER

EULE



# ZUKUNFVTS

Mit dem neuen Album „2084“ teilen die Berliner **Kafvka** wieder ordentlich aus. Ihre Release-Tour führt sie auch in die Eule. Wir haben schon reingehört und mit Sänger Jonas gequatscht.

**N**eokolonialismus, Konsumismus, (Selbst-)Digitalisierung, Verantwortungslosigkeit und Geschichtsvergessenheit – zu kritisieren haben Kafvka auch auf der gerade erschienenen Platte „2084“ jedenfalls genug: „Es ist 2018, bleibt alles scheiße.“ In unseren schönen neuen orwellsch-kafkaesken Zeiten bleibt nur noch die Flucht nach vorn. Einfach einen Chip in den Kopf einsetzen lassen und lässig von klugen Algorithmen regiert werden. Problem gelöst.

*Was erwartet ihr vom Auftritt in der Eule?*

Wir erwarten eine geile energetische Verbindung mit den Menschen. Und wir hoffen wie immer auch auf viele neue Gesichter, da wir ja planen, die Weltfrauschafft an uns zu reißen und das Geheimnis zu lüften, dass Trump nur ein Hoax war.

*Torsten von den Beatsteaks hat uns gesagt, er findet Berlin fast voller von Braunschweigern als „Schwaben“. Findet ihr das auch?*

Wir kennen wissentlich keine. Vielleicht fragen wir auch zu selten nach der Herkunft der Menschen, die wir kennenlernen. Vermutlich sind alle hier Braunschweiger außer den paar Schwaben.

*Ihr seid auch fast alle zugezogen. Warum nach Berlin wie alle?*

Als wir vor sechs bis zehn Jahren hergezogen sind, haben das wirklich alle gemacht. Aber der Hype ist durch, alle gehen jetzt nach Leipzig: Leipzig ist Hypezig! Aber nee, uns hat wahrscheinlich der Wunsch nach Freiheit in der großen Stadt hergeführt. Stephan hat damals Wien verlassen, weil es in Berlin richtig abgeht mit der Rockmusik...kurz danach kamen Bilderbuch, Wanda und Yung Hurn (lacht). Jetzt in Berlin nervt ihn der krasse Wien-Hype ein bisschen!



## Album-Tipp



### TERMIN

7. Juni | Eulenglück (BS)  
Support: Megazwei  
[kafka.tumblr.com](http://kafka.tumblr.com)

# MUSIK

#### Worum geht's auf eurem neuen Album?

Ich schreibe immer über die Themen, die mich persönlich bewegen. Texte von Songs wie „Hallo Welt“ und „Zukunftsmusik“ thematisieren die eigene Positionierung und mögliche Einflussnahme in unserer Gesellschaft beziehungsweise den Ausblick auf diese in der Zukunft. „Chip im Kopf“ und „Wi-Fi“ sind ein bisschen easier inhaltlich, aber auch sie haben ernstgemeinte Anteile. Der politische Fokus ist natürlich auch auf dem neuen Album stark vertreten mit Songs wie „2018“ und „Fick dein Volk“.

#### Viel Digitalisierungs-Themen. Seid ihr auch richtige Techies?

Die Antwort gibt zum Beispiel „Chip im Kopf“: „Ich will im Internet lebeeeeeen...“ (lacht). Nee, komplett jede digitale Neuerung gehen wir nicht sofort mit, schauen aber immer auch, welche Möglichkeiten zur persönlichen, positiven gesellschaftlichen Einflussnahme neue Techniken bieten.

#### Wie kamt ihr auf die skurrile Skibrille im Video dazu?

Wir hatten für das Video kein Budget mehr übrig, darum mussten wir uns ein Konzept überlegen, was nix kostet, aber trotzdem irgendwie den Inhalt des Songs abbildet (lacht).

## „2084“

Es ist 2018, Kafka bleiben sich treu. Wieder allerhand Ernstes, Spaßiges, Geistreiches und rhetorisch Ausgeklügeltes dabei, einige Songs sind smoother, aber der Nu-Metal-Crossover-Touch ist geblieben, einige Parts sind sogar härter, schneller und treibender geworden. Geill!

#### Lieblingssong des Albums und warum?

Ich liebe vor allem den Opener „Hallo Welt“ sehr. Die Power und die Kritik, die da drinsteckt, sehe und erlebe ich in jeder positiven Form von gemeinsamer Gegenwehr gegen alle rechten Idioten, die ja derzeit sehr sichtbar sind.

#### Habt ihr auch an einen Hit zum Mitsingen für die Kids gedacht?

Ah shit, nee, schon wieder nicht (lacht).

#### Wie seid ihr auf Suzannah Karenina als Support gekommen?

Da leider, wie so oft in der Musikwelt, auch bei uns fast nur Männer involviert sind, war es für uns naheliegend, keinen Mann zu featuren. Suzannah ist eine langjährige Freundin, deren eigene Mucke krass gut ist. Ihr Projekt „rausz“ ist sehr zu empfehlen.

#### Wie habt ihr euch seit dem letzten Album weiterentwickelt?

Dieses Mal haben wir uns mehr Zeit genommen, auch wenn uns das selber nicht so vorkam. Den Großteil der Songs haben wir Ende 2016 bis Mitte 2017 geschrieben und Ende 2017 gingen wir dann gleich ins Studio. Wir haben unser Repertoire erweitert und unser Sound ist jetzt fresher. Durch den unfassbar geilen Beatproduzenten Salomon aka 7apes hatten wir erstmals die Möglichkeit, unseren bewusst roughen Crossover-Sound ein bisschen zu modernisieren und durch elektronische Beats und Synthiefächen zu ergänzen.

#### Der Albumtitel erinnert an Orwells und Boualem Sansals Bücher?

Tatsächlich ist es mehr eine Hommage an „1984“ und an „Schöne neue Welt“ von Huxley. Das Buch von Boualem Sansal haben wir nur beim googlen gefunden, als wir das Album geplant haben, kennen es aber nicht. Du?

#### Nö. Aber ist bestimmt gut. Was ist euer Lieblingstext von Kafka?

Eigentlich kennen wir von ihm nur „Die Verwandlung“ (lacht). Das Buch ist jedenfalls richtig gut.

#### Und die Lieblingssendung von Kavka?

Ich glaube von uns hat niemand einen Fernseher... Aber ansonsten guckt jeder schon mal was auf Netflix oder so.

#### In der Eule habt ihr Megazwei dabei. Woher kennt ihr euch?

Wir sind immer froh, neue Bands kennenzulernen. Oft schlägt einfach jemand aus dem Team eine Band als Support vor. So war es auch bei Megazwei. Wir haben die uns dann angehört, fanden sie gut und freuen uns auf die Tour.

#### Mit wem hattet ihr als Supporter am meisten Spaß bisher?

Die Toten Hosen waren schon sehr nice im Umgang mit uns. Die sind wirklich übelst korrekt. Wunderbar war es auch mit Jennifer Gegenläufer, der einfach ein sehr cooler Dude ist. Deshalb supportet er uns auch bei unserer Berlinshow. Mit Turbostaat und Radio Havanna waren es auch sehr geile Shows. Limp Bizkit dagegen waren eher strange drauf und haben sich grundlos 50 junge Frauen auf die Bühne geholt, die einfach dumm im Hintergrund rumtanzen sollten und danach so halb aus dem Backstage befördert wurden. Komische Aktion auf jeden Fall.

Interview Evelyn Waldt Foto Kafka





**A**uf Betriebstemperatur: Ihrem Anspruch auf professionelle Musik folgen die vier Musiker inzwischen hauptberuflich. Ihr zweites Album „Men’s Business“ releasen The Esprits gebührend in der Stadthalle. Nach dem Konzert können Fans mit den Jungs bei der Aftershow-Party weiterfeiern, das DJ-Duo Champagne Supernova lädt zum Tanzen. Mit dem Auftritt will sich die Band vor allem bei ihren Fans bedanken. Wir haben ihnen einen Besuch im nagelneuen Proberaum abgestattet und vorab ins Album reingehört.

*Ihr habt vor Kurzem eure erste Single aus dem neuen Album veröffentlicht. Worum geht es?*

**Roman** „Want You“ hat für uns einen besonderen Wert, weil wir versucht haben, ein gewisses Thema in den Fokus zu rücken. Augenscheinlich ist das erst mal eine Trennung. Die ist aber eigentlich eine Selbstfindung. Jeder macht so eine Phase durch. In dem Video geht es um jemanden, der im falschen Körper geboren wurde und merkt, dass er nicht das ist, was er sein möchte. Es ist extrem, wie Leute darauf reagieren, auch heute noch. Das nervt uns einfach. Warum muss sich jemand dafür rechtfertigen, dass er homosexuell, im falschen Körper geboren ist oder whatever? Diese Menschen

# MIT SCHIRM, CHARME UND ESPRIT

**The Esprits releasen ihr zweites Album „Men’s Business“ mit Konzert und Aftershow-Party in der Stadthalle. Support gibt’s von Still Trees.**

haben sowieso schon einen Kampf mit sich selber, den sollte man eigentlich erleichtern. Selbst wenn man „gesellschaftskonform“ ist, kann eine Selbstfindung hart sein. Wie schwer muss das dann für jemanden sein, der nicht

diesen Normen entspricht? Den lieben zu können, den man liebt. Dieses Thema fanden wir wichtig. Generell zieht sich das aber durchs ganze Album. Im Vergleich zum ersten sind wir viel weniger gewissen Themen, die anecken

können, aus dem Weg gegangen. Das wollten wir beim zweiten Album auf keinen Fall mehr machen. Wir wollten Dinge sagen, die wir so meinen. Manchmal straight, manchmal sehr verschachtelt, sodass der Idiot eigentlich gar nicht merkt, was wir ihm da sagen. Wir hoffen natürlich nicht, dass Schwulenhasser zu unseren Konzerten kommen, aber in Zeiten der AfD verschimmt gesellschaftlich vieles. Es gibt keine klaren Trennlinien. Wenn dann einer, der vielleicht in Teilen so denkt, bei unserem Konzert ist, diesen Song mitgröhlt und nur fünf Minuten drüber nachdenkt, haben wir schon etwas richtig gemacht. Mehr können wir auch nicht tun, man kann den Leuten ja nicht einprügeln, wie sie zu denken haben.

**Habt ihr den Song wegen seiner starken Aussage als erste Single des Albums gewählt?**

**Roman** Ich würde noch nicht mal unbedingt sagen, dass es der kritischste auf dem ganzen Album ist. Es gibt noch andere, bei denen das mehr versteckt, aber dafür auch derber von der Lyrik her ist. Zu dem Song hatten wir relativ schnell eine Idee und es entstand ein Vibe bei der ganzen Gang. Wir sind ja nicht nur zu viert, im Moment arbeiten ungefähr 30 Leute mit uns zusammen. Das sind unsere Freunde, die alle mit am Start sind. Wir haben uns für den Song entschieden, weil er nicht sehr weich aber auch nicht sehr doll ist, sondern irgendwo dazwischen.

**Ole** Es ist ein guter Übergang. Man hört die erste Platte noch raus. Nicht textlich aber vom Stil.

**Till** Eine gute Zusammenfassung der gesamten Platte. Deshalb hat er sich für uns am meisten als erste Single angeboten.

**Roman** Zumal wir vor Erscheinen nur einen Song vom Album veröffentlichen wollten. Wir finden das nicht so geil, wenn Songs so weit im Voraus veröffentlicht werden, Promo-Phase hin oder her. Irgendwann muss auch mal gut sein, dann muss das Album mal rauskommen. Man kann nicht auf Teufel komm raus die Vorverkäufe einsacken, damit man dann chartet und in der nächsten Woche ist man wieder raus.

**Habt ihr eure grünen Hosenträger abgelegt?**

**Roman** Ganz nicht, aber wir haben neue Bühnen-Outfits, die man auch auf den Fotos sehen kann. Wir sind sehr dankbar, dass Herr von Eden uns da unterstützt. Wir haben nicht mehr alle die grünen Hosenträger an, einer zeigt sie allerdings noch. Die Outfits sind individualisiert, denn das neue Album bedeutet auch einen neuen Zeitausschnitt für uns. Es wäre weder dem ersten noch dem zweiten Album gerecht, wenn wir genauso weitermachen würden. Das wäre einfach faul.

**Ole** Nichtsdestotrotz bleiben die Hosenträger Teil von allem, was wir uns aufgebaut haben mit der ganzen Gang drum herum. Die waren zweieinhalb, fast drei Jahre mit uns auf jeder Bühne. Vor der Bühne standen auch Leute, die zur Gang gehörten. Nur weil es jetzt nicht mehr so offensichtlich ist, ist es nicht abgeschafft oder ausradiert.

**Roman** Genau. Aber jetzt ist „Men’s Business“. Mal gucken, wohin uns das treibt. Und wenn wir in drei Jahren hier sitzen, sprechen wir vielleicht über das nächste Album und warum wir jetzt Einstecktücher haben.

**Was ist die Steigerung fürs nächste Album (Rebel<Gentleman<X)?**

**Ole** Vielleicht Mönchskutte oder so.

**Till** Bodypainting. (lacht)

**„DER TYPISCHE PROBERAUM: IM KELLER UNTER’M WOHNZIMMER DER OMA DEINES KUMPELS“**

**Wir sind in euerm neuen Proberaum...**

**Roman** Dieser Komplex ist neu, hier sind noch viele andere Bands drin. Das ist super, weil sich natürlich vieles gegenseitig befruchtet.

**André** Es ist super schwer, Proberäume zu finden. Man hat oft Probleme wegen der Lautstärke, Ruhezeiten und so weiter. Das ist hier lockerer.

**Till** Es traut sich nicht jeder, so etwas für Bands anzubieten. Es wäre sicherlich stressfreier, das hier zu einem Bürogebäude zu machen. Aber jemand riskiert, die vielleicht drei schwarzen Schafe aufzunehmen, die es unter den Bands sicherlich auch gibt, nur um die Bandkultur zu unterstützen. Die fällt leider nicht immer auf den fruchtbarsten Boden. Dafür sind hier alle dankbar. Wir sitzen in einem ultra-deluxen Proberaum mit Heizung, ohne feuchte Wände und mit Tageslicht. Das klingt jetzt abgefahren, aber es ist im Vergleich ein fünf Sterne Ding. Der typische Proberaum ist im Keller unter’m Wohnzimmer der Oma deines Kumpels (lacht).

**Roman** Wir werden nachher noch den ganzen Tag proben, alles auseinanderklamüsern und das ist Arbeit. Man nimmt ja auch nicht ein Unternehmen, aus dem was werden soll, und setzt es in das letzte Kellerloch. Die Braunschweiger sagen oft, dass von hier nichts kommt aber das liegt nur daran, dass niemand die Szene mit Örtlichkeiten unterstützt. Klar, wir können eine Location buchen, wenn wir ein Konzert spielen wollen – dann kommen Leute, weil wir uns das erarbeitet haben. Aber eine Band, die gerade erst anfängt, hat genau eine Möglichkeit, nämlich im KJZ Heidberg aufzutreten. Ins B58 kommt man schon fast nicht mehr rein, weil da bereits größere Bands touren.

**Till** Selbst da gibt es Ruhezeiten. Man hat jedes Mal Stress mit Anwohnern, die sich über die Lautstärke beschwerten. Dabei wussten sie vorher, dass dort Konzerte stattfinden.

**Roman** Es gibt viele junge, coole Bands und viele Leute, die richtig Bock auf Mucke haben. Mouyé haben gerade eine wahnsinns Single rausgebracht. Die sind wie wir aus Braunschweig und hängen sich voll rein. Sie müssen in Hannover proben, weil es hier nichts gibt. Was wird passieren? >>>



JAZZ IM POOL #28  
**MAKOTO OZONE TRIO**  
8. MAI / 21 € VVK



**ALAIN FREI**  
9. MAI / 21 € VVK



**TIMO WOPP**  
1. JUNI / 19 € VVK

VOLKSBANK BRAWO SONG BIRDS



**ELIF**  
2. JUNI / 22 € ZZGL. GEB. VVK



**DOMINIC MILLER**  
7. JUNI / 29 € ZZGL. GEB. VVK



**DÿSE**  
8. JUNI / 14 € VVK / SAUNA-KLUB

# Album-Tipp

## „MEN'S BUSINESS“

Vom Rebell zum Gentleman: Dass seit dem letzten Album vier Jahre vergangen sind, ist hörbar. Die zwölf Songs sind im Vergleich zum Vorgänger „Stay a Rebel“ weniger Party-Rock, dafür kräftiger mit viel Tiefe. Ansonsten sind sich die Jungs treu geblieben, leben für den Rock 'n' Roll und hauen ordentlich auf die Kacke. Die Ohrwürmer „Waste“ und „Panthera“ haben es sicher auch live in sich.



### TERMIN

18. Mai | Stadthalle (BS)  
[theesprits.com](http://theesprits.com)

Weitere Termine in der Region:  
 28. Juli | Victoria OpenAir (SZ)  
 3. August | Fährmannsfest (H)  
 18. August | Altstadtfest (WF)  
 4. Oktober | Exil (GÖ)  
 13. Oktober | MusikZentrum (H)

In ein, zwei Jahren werden die sagen, sie sind aus Hannover. Braunschweig hat's verkackt. Das ist doch schade. Es braucht Proberäume, in denen Bands gut arbeiten können. Unseren darf man nicht als Blaupause nehmen. Jeder, der hier reinkommt, sagt, das ist heftig. Vor einem Jahr haben wir in einer alten, verlassenen Scheune geprobt. Mit Steckdosen, die nicht geerdet waren. Man hat immer einen gewischt gekriegt, wenn man zu nah am Mikrofon war. Es gab keine Heizung und nur kaltes Wasser.

**Roman** Gebt mehr Bands die Möglichkeit, so zu proben. Dann werden sie Bock haben und besser werden. Das hier läuft über eine Hausverwaltung, VIOGA. Die haben das Band-Haus ins Leben gerufen.

**Ole** Zuerst wurde nur der eine Komplex angeboten, dann sind aber für die 16 Räume ungefähr 200 Leute zum Besichtigungstermin gekommen. Jetzt wird immer weiter ausgebaut.

**André** Es war ein leerer Raum, mit dem wir machen konnten, was wir wollten.

**Ihr widmet euch der Band seit zwei Jahren hauptberuflich. Was hat sich für euch nach dem Schritt zur Professionalität geändert?**

**Till** Das war ein fließender Übergang. Man steht ja nicht irgendwann auf, drückt sich Visitenkarten und sagt, so, jetzt bin ich Musiker. Viele denken, es gibt einen Zeitpunkt, an dem man es „geschafft hat“. Das hängt mir zu den Ohren raus. Wir haben bandintern das Prinzip von Meilensteinen. Zum Beispiel, dass man 100 Euro verdient oder der Proberaum bezahlt wird...  
**Roman** ...oder, dass man das erste Mal in einem

Hotel übernachtet.

**Till** Wie sind wir ausgerastet, als wir das erste Mal vor einem Auftritt ein Hotel bezahlt bekommen haben.

**André** Das ist ja auch voll geil, keine Isomatte mehr und Frühstück inklusive (lacht).

**Roman** Wichtig für uns als Band war, dass wir uns zusammengesetzt haben, als der Punkt erreicht war, an dem wir nur Musik gemacht haben. Wir haben uns gefragt, ist es das jetzt? Wenn ja, müssen das alle durchziehen. Wenn du all deine Energie da reinpumpst, hast du erst mal keine Zeit, großartig was anderes zu machen. Es bringt dich auch nichts anderes voran.

**Till** Wir mussten uns fragen, ob wir zwei Jahre dafür leben, damit wir dann davon leben können. Bis zu dem Zeitpunkt hat man nur Scheiße gefressen. Dann ruft dich zum Beispiel ein Kumpel aus der Abi-Zeit an, der mal wieder in der Stadt ist und fragt, ob man rumkommt. Es ist schwer zu erklären, dass man Probe hat und die nicht ausfallen kann. Das sind schwierige Entscheidungen, die man dann treffen muss.

**Roman** Wenn wir auf Tour sind, dann treffen wir uns Mittwoch und Donnerstag bis Samstag sind Konzerte. Sonntag können wir nach Hause. Montag ist dein Samstag, Dienstag ist dein Sonntag, Mittwoch ist wieder Treffen. Montagsmorgen um elf – du kommst ja erst nachts nach Hause – brauchst du nicht irgendwen anzurufen. Die sagen dann: Ich bin bei der Arbeit. Hast du schon wieder frei?

**André** Man weiß ja gar nicht, wann dieser Zeitpunkt gekommen ist, an dem man Profit macht beziehungsweise davon leben kann.

**Till** Das klingt blöd und kapitalistisch, aber es muss ja Profit geben. Nur von Luft und Liebe kann man nicht leben. Dann zieht man das durch und erst mal steht vielleicht kein Brot auf dem Tisch aber irgendwann schon. Und da steht dann Esprits drauf (lacht).

**Roman** Viele Freunde haben dual studiert und verdienen ihre knapp dreitausend Euro im Monat. Da brauchen wir uns gerade nicht drüber unterhalten. Aber dafür komme ich hierher und mache mit meinen besten Kumpels den ganzen Tag Musik. Auch wenn es anstrengend ist, gibt es viele Dinge, die viel beschissener sind. Es gibt doch nichts schöneres, als an einem Arbeitstag herzukommen, sich einen Tee zu machen und die Gitarre umzuhängen. In der Pause können wir Scheiße labern und Basketball spielen, weil wir es uns selber einteilen. Wenn das heißt, dass ich jetzt tausend Euro weniger habe, ist das halt so. Dafür habe ich viel mehr geilen Scheiß, als von neun bis 19 Uhr in einem Büro zu sitzen und Dinge zu machen, auf die ich eigentlich gar keine Lust habe, um mir meine Freizeit zu finanzieren. Man darf aber nicht vergessen: Wo Licht ist, ist auch Schatten. Es gab auch Momente, an denen wir nicht wussten, wie wir das machen. Wir mussten uns gegenseitig Geld aus irgendwelchen Spar-Verträgen leihen. Es wäre falsch, das nicht zu erzählen. Dass wir im Februar auf dem Boden einer unmöblierten Wohnung geschlafen haben, weil der Typ, der uns die Musikerwohnung versprochen hat, dafür, dass wir vor fünf Leuten spielen, es „vergessen“ hatte. Dann pennst du halt zu acht auf dem Boden.

**Till** Und am nächsten Tag stehst du mit Fieber auf der Bühne und spielst, so als wäre nichts.

**Roman** Es geht um nichts anderes als darum, dass die Leute Spaß haben. Alles andere hat die auch nicht zu interessieren, wir wollen sie damit nicht belasten?

**Den Support beim Konzert machen Still Trees ...**

**Roman** Eine hervorragende Band aus Leipzig. Das sind fünf wunderbare Jungs Anfang, Mitte zwanzig, die schon lange Musik machen und unter anderem bereits Vorband von Kraftklub waren. Wir haben sie gesehen und gedacht, das könnte passen. Wir glauben, dass sie das Publikum sehr unterhalten werden.



Interview Katharina Holzberger

Das komplette Interview gibt's auf [SUBWAY.de](http://SUBWAY.de)

150

Jahre

Neuerkerode  
Ein Teil von uns.



Evangelische Stiftung  
Neuerkerode

# SOMMER FESTIVAL

Buntes  
Familienfest für  
Groß & Klein mit  
Kunst, Musik und  
Unterhaltung

27. Mai 2018  
13 - 18 Uhr  
Neuerkerode

Viele Menschen. Viele Ideen.

[www.neuerkerode.de](http://www.neuerkerode.de)

RTL  
89.0 RTL  
Die besten Hits von heute!

# LOVE MUSIC FESTIVAL

## 22.-24.06.18

### ELBAUENPARK MAGDEBURG

TRAILERPARK • 187 STRASSENBANDE  
WINCENT WEISS • BAUSA • ANGERFIST  
RIN • FARID BANG • NEELIX • MISS K8  
GESTÖRT ABER GEIL • CAPITAL BRA • OSTBLOCKSCHLAMPEN  
DRUNKEN MASTERS • LEA • HOUSEKASPER  
GEBRÜDER BRETT • ZAHNI • BMG • MINUPREN  
Mehr als 100 Acts warten auf dich!

## TICKETS AB 39 EURO! JETZT SICHERN!

89.0 RTL Die besten Hits von heute! SWM Magdeburg Stadtparkkasse Magdeburg WOB AU WOB AU Wernesgrüner Coca-Cola BILLY BOY



**Markiert, was Aufmerksamkeit verdient.** Lise Meitner.

Die Entdeckerin der Kernspaltung, für die ihr männlicher Partner den Nobelpreis erhielt.



# UNGENIERTER QUERDENKER

Berlins große Avant-Schlittschuhpop-  
Hoffnung **Parole Schwengo** war  
im April in Riddagshausen



**S**ie standen schon mit Szenegrößen wie Flitz Donner und den Gerösteten Rosinen auf der Bühne, tourten durch den Harz und die südniedersächsische Provinz. Kennen tut sie genau aus diesem Grund kaum jemand. Dennoch waren Parole Schwengo vorigen Monat Headliner der großen Würfelnacht im Seniorenheim an der Söhnke-Schlüter-Straße in Riddagshausen, um ihr Debütalbum „Wurstquadranten“ zu promoten. Unser Branchenkenner und Musikprimus Frederick von Dill traf die vier kecken Boys und Girls nach der Show und fühlte ihnen so richtig auf den Zahn.

## Sittenverfall im Speisesaal

Als Parole Schwengo zum Endspurt ihres Konzertes ansetzen, hält es niemanden mehr auf den Sitzen. Dietmar Blechschmidt, Leadsänger und Rhythmusflötist, reibt sich unter dem Gejohle der Zuschauerschaft mit Speiseeis ein, fegt wie ein platzender Luftballon über die Bühne und beendet seine Kür schließlich in einem waghalsigen Grand Jeté über den frisch gewienerten Parkettboden, bei dessen Landung er auf einem auf die Bühne geworfenen Stützstrumpf ausrutscht und ungelenkt auf dem Rücken landet. Mit schmerzverzerr-

tem Gesicht und alle Gliedmaßen von sich streckend windet sich Blechschmidt wie eine kalbende Walrosskuh auf dem Fußboden. Tosen der Applaus. Der Frontmann scheint angeschlagen, doch die Zuschauer kennen kein Erbarmen und feuern die Band unbändig an. Keine Zeit zum Wunden lecken, weiter geht's. „Hik, Hak, Flip, Flup!“, skandiert das Publikum lauthals als Dietmar Blechschmidt, noch auf dem Boden liegend, die ersten Takte von „Persischer Feuerlurch“ in das Bananenfagott flötet. „Persischer Feuerlurch“, der aktuelle Smash-Hit der Truppe, ist der letzte Song an diesem Abend. Die Band holt ein letztes Mal alles aus sich heraus und wird dafür anschließend frenetisch vom Publikum gefeiert.

15 Minuten später erscheinen Parole Schwengo sichtlich erschöpft im Backstagebereich – Asbjörn Schlottowicz, Viola Mehlhorn, Ilona Schöbel und natürlich Dietmar Blechschmidt, der unerschütterliche Flötist. Der Würfelabend im Seniorenheim war ihr erster Gig in Braunschweig, Asbjörn Schlottowicz berichtet mir jedoch von seinem ganz besonderen Bezug zur Löwenstadt: „Ich habe sechs Semester exkrementelle Kunst in der Potthoff-Klasse an der HBK studiert, durch meinen Kommilitonen Dietmar Röbel bin ich damals auch zur Musik gekommen.“ Trotz dreier veröffentlich-

ter Alben und einer Vielzahl an Liveshows im Harzer Umland fristen die vier kecken Jungspunde aus Berlin noch immer ein Dasein als Geheimtipp, erhalten kaum Airplay im Radio und werden fast ausschließlich von windigen Szene-Ingos gehört. „Wir waren schon immer Querdenker, haben uns nie in eine Schublade stecken lassen“, erklärt Viola Mehlhorn, die bei den Schlittschuhpop-Avantgardisten Parole Schwengo den Bariton-Seismographen bedient. Dass sie sich dem Mainstream bis heute vehement verweigern, schlägt sich auch in den Verkaufszahlen des neuen Albums nieder. Lediglich 43 Einheiten konnten von „Wurstquadranten“ bislang verkauft werden, 21 davon an Familienangehörige und deren Nachbarn. Doch man sollte keinesfalls den Fehler begehen, das musikalische Schaffen von Parole Schwengo nach kommerziellen Gesichtspunkten zu bewerten. „Wurstquadranten“ ist ein zeitloses Klangspektakel der Extraklasse und gehört für mich schon jetzt zu den ganz großen Neuerscheinungen in 2018. Kaufempfehlung!



Text **Frederick von Dill**

# music

Foto Propelle Music

riptide  
musik • kunst • café

Musiktipps vom Riptide-  
Geschäftsführer Chris Rank.

## The Deconstruction EELS

Genre Rock/Pop Label Rough Trade

»Das Dutzend an Studioalben ist nun voll! Nach vier Jahren Pause, Vaterschaft und einem neuen amerikanischen Präsidenten meldet sich Mark Oliver Everett zurück. Und wie! Er hat einiges zu den Themen Trump und Traurigkeit zu sagen, jedoch finden wir hier auch durchaus positive, optimistische Zeilen, was wir vermutlich nach all seinen Schicksalsschlägen dem Nachwuchs zu verdanken haben. Das ganze verpackt er mit seinen Mitstreitern in wunderschöne angeraute Popsongs zwischen Lofi und Uptempo, zwischen Minimalismus und ausbordendem Pop, einzigartig und unnachahmlich. 15 Songs lang werden wir mitgenommen auf seinem Gefühlsritt aus Hoffnung, Deconstruction, Zweifel und Trauer. Wie eine Depression im Sonnenaufgang! Ein wunderschönes Album – großes Kino!

CR



Fazit melancholisch

## Ego Politur EGO SUPER

Genre Psychoraprock Label Quadratisch Rekords

»Überkritische, deutschsprachige Texte, deren Arroganz, die sich in ständiger „Du“-Ansprache äußert, stört. Ein Feindbild wird im Verlauf des Albums quasi runtergedisst. Wer hat da eigentlich das Problem? Siggi Freud lässt grüßen. Das ist alles ein bisschen viel Ego, denn die subtile Selbstironie zeigt sich nicht sofort. Die Hannoveraner bezeichnen ihre Musik zwischen Nu Metal, Crossover und Synthi-Elektronik als Psychoraprock. Streckenweise ist dieser leider etwas aalglatt produziert und etwas gewollt, jedoch vielseitig arrangiert. Zumindest sind Ego Super sehr individuell. Außerdem knallen die Gitarrenriffs.

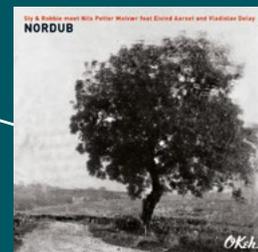
BB

Fazit über-egozentrisch

## Nordub

SLY & ROBBIE MEET NILS PETTER ...

»Das klassische Dub-Fundament (warme, pumpend-drückende Basslines und organische One-Drop-Drums) des legendären jamaikanischen Produzenten-Duos Sly und Robbie, die einst mit Reggae-Stars wie Black Uhuru, Bob Marley und Peter Tosh gegroovt haben, wird farbenfroh und multi-atmosphärisch durch die Jazz- und Electronica-Einflüsse dreier Gastmusiker ergänzt, etwa eine smooth Trompete, vertrackte Rythmen oder psychedelische Effektgewitter. Zwar klingt das beim Durchhören schon etwas monoton, aber wer Dub liebt, weiß: Das muss so! Vergessen, dass man hört und in Vibes versinken... BB



Genre Dub/Jazz/Electronica  
Label Okeh/Sony Music

Fazit laid back





PEEP  
SHOW



ANY  
JOB IS  
BETTER  
THAN  
BEING A  
TOURIST  
ATTRACTION.

PEEP  
→

LIVE  
SHOW

PEEP  
SHOW



Stop lifetime imprisonment. Skip taking

epShow

P  
E

P  
E  
E  
P  
S  
H  
O  
W



pictures with tigers on your next holiday. Thanks. [prowildlife.de](http://prowildlife.de)



# MACH DICH FREI

Das Festival Theaterformen holt wieder atemberaubende internationale Künstler nach Braunschweig. Elf Tage lang werden Augen, Ohren und Herzen verführt. Wir geben euch einen Einblick in das tiefsinnige Programm mit Mitmachaktionen, überwältigenden Ansichten und starken Performances.



## MITWIRKEN

Stell dir vor du könntest dich reinwaschen. Dich freimachen von all der Schuld, die unsere Vorfahren und wir selbst uns als europäische Konsumenten aufgeladen haben. Das ist leicht: Kauf dir im neuen schneien Concept-Store in der Innenstadt Self – die Seife aus echtem Menschenfett und tu was Gutes für Kongolesen! Hochwertig, nachhaltig, non-profit und vegan. „Ich selbst bin Deutscher, männlich, weiß, katholisch getauft, mein Großvater war Banker. Ich habe also gleich ein recht komplexes Starter-Kit mit auf den Weg bekommen“, erklärt uns Julian Hetzel seine Schuldfabrik. „Davon ausgehend habe ich nach Möglichkeiten gesucht, dieses ‚Schuldpaket‘ zu bearbeiten und es als Rohstoff zu verwerten.“ Bei der performativen Mitmach-Installation blickt man auch hinter die schick glänzende Shop-Fassade und findet dort „Beichtstühle, Schönheits-OPs und jede Menge Seifenschäum“.

Ist dir zu weichgespült? Dann spiel doch mit bei den Großen: In €€€ setzt du im globalen Kapitalismus-Kasino als das eine superreiche Prozent dein Geld ein, um über die Zukunft deines Landes zu bestimmen und alles einfach besser, gerechter und vernünftiger zu machen – oder auch nicht. Und wenn die Weltbanken pleitegehen, wirst du sicherlich gerettet, vorausgesetzt du bist too big to fail.

## MITERLEBEN

Das diesjährige Festival Theaterformen ist mutig, politisch und bewegend. Mit 17 Gastspielen aus zwölf Ländern werden insgesamt rund 200 Künstler acht Spielorte in Braunschweig auf eine Reise durch die Kontinente schicken. Im Fokus steht das Heute, allerdings im Verhältnis zu einem Kapitel der Weltgeschichte, das sämtliche Länder fundamental geprägt hat, ob als Profiteur oder Benachteiligter.

In Schauspiel- und Tanzinszenierungen, Installationen, Gesprächen, Workshops und Filmvorführungen werden die Aus- und Nebenwirkungen der Kolonisierung mit originellen und ergreifenden Ansätzen aus den unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet. So können Besucher etwa erleben, wie es ist, wenn einem radioaktiv-verstrahlte Kängurus um die Ohren fliegen. Passiert bei britischen Atomtests in Australien, von Einheimischen fatal fehlgedeutet als genießbare Gottesgabe und zu sehen bei Collisions durch eine VR-Brille in 3D. Bei der Installation Race Cards dagegen ist man aufgefordert, sich in einem ständig weiterwachsenden Fragen-Katalog zum Thema „Rassismus“ zu äußern. 1 000 Postkarten werden aufgehängt, sodass Gäste eigene Fragen für andere in den Raum stellen und vielleicht auch selbst eine beantworten können.

## MITBEWEGEN

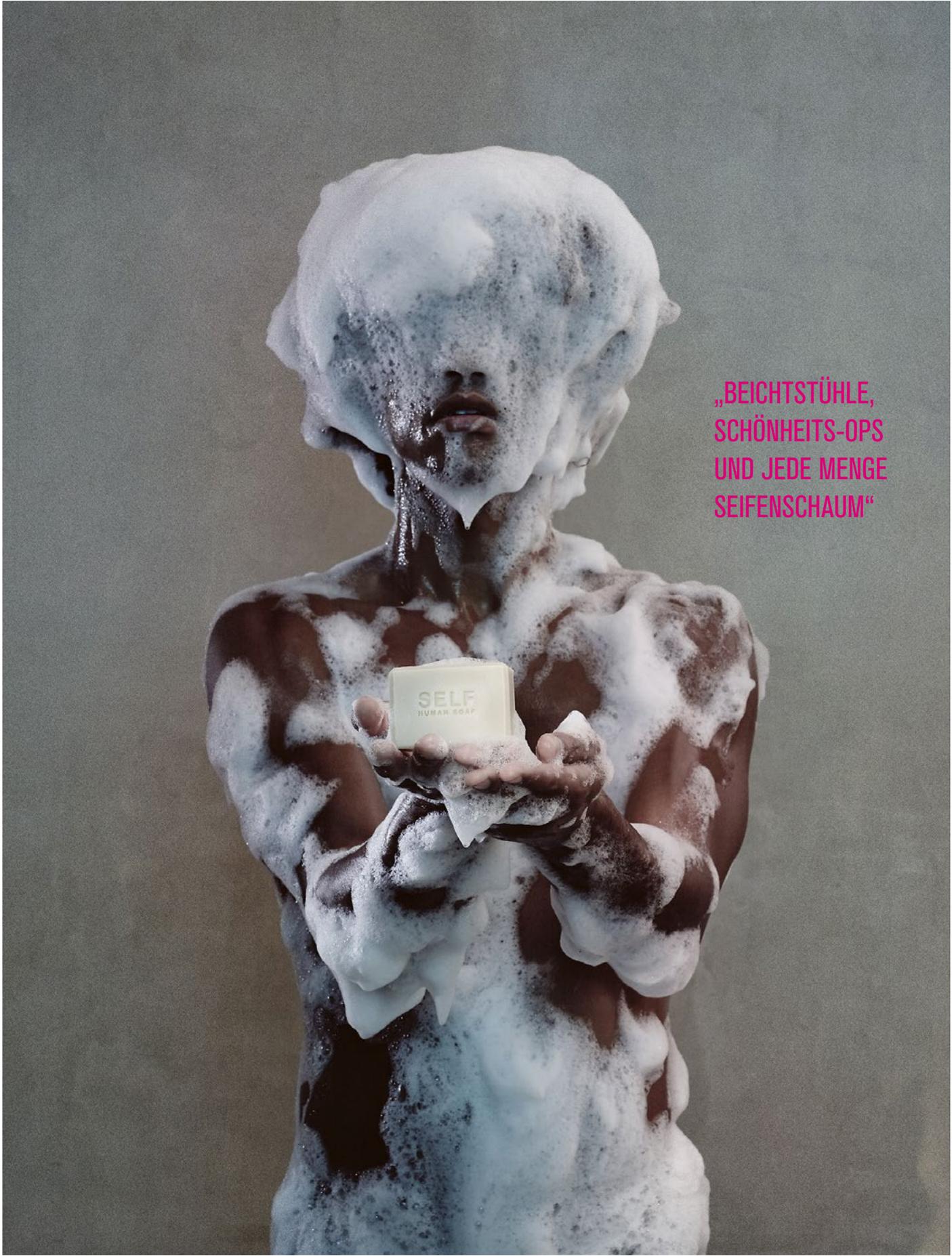
Die Vielfalt ist einmalig. Während die grandiose Tänzerin Maria Domingos Tembe im autobiografischen Solo für Maria ihre körperliche Behinderung virtuos nutzend von Erwartungen und Empowerment erzählt, parallelisiert Ogutu Muraya etwa in Because I Always Feel Like Running die Geschichten ostafrikanischer Laufsportler mit den Unabhängigkeitsbewegungen des Kontinents. Auch die ehemalige französische Kolonie Indochina, der Genozid in Ruanda, Kanada im Kampf gegen Öl-Riesen und viele weitere frühere wie heutige Schauplätze sind Themen, zeigen Verhältnisse von Macht und Verantwortung und laden zum Mitfiebern oder auch Schmunzeln ein.

Abends gibt es an allen elf Festivaltagen fulminante Konzerte und DJ-Gigs, wie gewohnt bei freiem Eintritt im Theaterpark. Neben Headlinerin Ace Tee sind unter anderem die Post-Punker Fehlfarben, Rapper\*in Jennifer Gegenläufer, die Indie-Rocker Schrottgrenze sowie DJ Lenki Balboa und DJ Grey dabei. >>>

## TERMIN

7. bis 17. Juni / div. Spielorte (BS)  
theaterformen.de





„BEICHTSTÜHLE,  
SCHÖNHEITS-OPS  
UND JEDE MENGE  
SEIFENSCHAUM“



# IM VIBE BLEIBEN

**Ace Tee und Kwam.e**  
lassen das Festivalzentrum im  
Theaterpark bouncen.

## **TERMIN**

8. Juni / Festivalzentrum  
Theaterpark (BS)  
[ace-tee.com](http://ace-tee.com)

Ihre Kunst ist inspiriert von der R&B- und Hip-Hop-Szene der 90er, ihr erster Song „Bist du down?“ ist in den USA raketenartig viral gegangen, ihr Style ist so fresh, dass die US-Vogue und H&M sie angefragt haben und ihre EP „Tee Time“ macht richtig Bock auf das bald kommende Album „Sip Slow“. Rapperin Tarin Wilder aka Ace Tee im Interview.

#### **Hi Tarin, was würdest du dir aus den 90ern zurückwünschen?**

Echtheit vielleicht. Früher war alles kreativer und auch verrückter, was die Videogestaltung aber auch Texte angeht. Es war Künstlern eher möglich, in eine Traumwelt zu switchen.

#### **Gibt es auch was, bei dem du froh bist, dass es weg ist?**

Ja, zwischendurch, in den 2000ern, gab es eine ganz schlimme Zeit. Die coolen Menschen, die in den 90ern erfolgreich waren, sind es auch geblieben. Aber diese Dance- und Trancephase musste nicht sein. Vieles aus den 90ern wurde auch kopiert und wieder neu aufgelegt, das ist ja heute noch so, aber mit immer weniger Seele drin.

#### **Deine Musik ist jetzt glücklicher, funkier als früher bei MEDUZV.**

MEDUZV bin immer noch ich, so wahr ich lebe. Es war mir schon immer wichtig, was ganz anderes zu machen als das, was gerade auf dem Markt ist. Fast hätte ich damit auch was released, aber dann habe ich überlegt: Ok, es ist nice und voll kreativ, aber es bewegt sich von meiner Seele weg, von dem, wofür ich stehen möchte. Und ich dachte: Warte, Stopp. I gotta come back to myself. Ich stehe für Liebe und das passt viel besser zu mir. Und dann ist Ace Tee entstanden. Tee als Abkürzung für Tarin, so nennt mich jeder, und Ace, weil ich mich neugeboren prachtvoll fühle.

#### **Und warum bist du auf Deutsch umgestiegen?**

Ich bin deutsch. Hier bin ich geboren und aufgewachsen. Wenn ich mich musikalisch entfalten möchte, muss ich erst mal meine eigene Homebase überzeugen. Wenn ich es auf Deutsch schaffe, mich auszudrücken und gehört zu werden, dann ist Englisch kein Problem. Da ist es eh einfacher, Dinge zu flowen. Auf Deutsch hast du so viele Wörter, die du in einen Reim drückst vor dem eigentlichen Wort, das du als Punchline hast, und alles muss Sinn machen. Da kommt man schon ins Schwitzen. Weil ich erst englisch gerappt habe, ahnen die Leute: Ich bin eine coole aus der Hood, die einfach macht, was sie liebt (lacht).

#### **Was liebst du an deiner Hood Hamburg?**

Der Vibe in der Stadt ist so krass. Alle Menschen fühlen fast gleich, wenn es regnet oder die Sonne scheint. Mit dem Wetterwechsel ist es bei uns ja noch schlimmer als überall. Es gibt unglaublich schöne Momente, bestimmte Orte, bestimmte Ereignisse, die einfach nur in Hamburg stattfinden können. Und auch wie krass die Hip-Hop-Kultur hier gepusht wird. Mit der HipHop Academy, Rapschulen und anderen Sachen. Alle sind up to date und es gibt viele Talente. Die Leute sind miteinander connected und verfeinden sich nicht. Jeder kennt jeden, alle sind cool miteinander und haben diesen Gemeinschaftsdrang. Das ist nice.

#### **Gentrifizierung ist ein großes Problem. Gerade ist die OZM Gallery plattgemacht worden, wo du noch dein Video gedreht hast.**

Das ist scheiße, weil Oz dort gemalt hat. Das ist eine Gedenkstätte für ihn, da ist so viel Culture mit eingebunden. Echt schade. Das meine ich auch mit einmaligen Momenten: So was wirst du niemals wieder genau so haben. Das macht mich sauer! Aber letztendlich, wenn etwas kaputt gemacht wird, wird auch immer etwas Neues geschaffen.

#### **Was willst du jungen Künstlern mitgeben?**

A lot! Denen, die noch viele Trust-Issues haben und zu sehr darauf fokussiert sind, was im Internet abgeht: Du musst dich selbst erst mal kennenlernen. Es gibt viele, die machen, machen, machen, und das ist auch ok, aber man braucht vorher den richtigen Draht zu sich selbst.

#### **Wie kriegt man das hin?**

Lustig ist, dass es viele verlernt haben. Du musst allein sein. Schmeiß dein scheiß Handy in die Ecke! It's not controlling your life. Du darfst dir eine Auszeit gönnen, solltest es sogar, um dir ein paar Gedanken zu machen. Menschen fürchten sich immer davor und lenken sich ab. Wenn du meinst, alles ist scheiße, dann ist eben alles scheiße. Aber gestehe dir das selbst ein, schluck es nicht runter. Du bist das Resultat deiner Gedanken.

#### **Was macht Kwam.e und dich zum Superteam?**

Kwam.e und ich sind zwei unterschiedliche Wesen, aber wir connecten so krass seelisch. Ich vertraue ihm komplett und er mir genauso. Wir nennen uns rough & smooth, ich bin smooth und er ist rough. Wie kann man ihn beschreiben? Er ist die neue Brise der 90er. (lacht) Ich mache mehr so R&B und er macht richtig Boom Bap. Und das trifft sich in der Mitte. Das ist das Geile daran, was so gut funktioniert.

#### **Willst du auch mal einen ganz neuen Flow ausprobieren?**

Ich bin super offen dafür. Ich heule und schreie die ganze Zeit nach jemandem, der mir einen geilen modernen rockigen Beat gibt. Ich habe richtig Bock auf was komplett Neues, das mehr von mir beansprucht, weil es nicht etwas ist, das ich schon kann. Sobald ich in eine Schublade gesteckt werde, läuten bei mir die Alarmglocken. Versuch keinen Zwilling in eine Box zu tun (lacht). Dann komme raus und mache es noch kranker. Wenn wir unterschätzt werden, zerstören wir einfach alles.

#### **Und wie sieht es mit kritischeren Texten aus?**

Ein bisschen. Aber es muss immer im Vibe bleiben. Ich bin keine Politikerin. Ich spreche Dinge an wie Nakedei-Frauen oder Braids bei hellhäutigen Personen. Und Männer: Dieses ganze „Du bist die eine“-Liebesgeschwafel... Echte Liebe ist, wenn du den Menschen jeden Tag fragen könntest, wie es ihm geht, 'cause you really care. Und nicht dieses scheinbeziehungsmäßige Drama. Darum wird es demnächst viel gehen.

#### **Was ist dein Lieblingstee?**

Ingwer mit Zitrone und Honig. Und wenn es keinen frischen gibt, nehme ich auch einen frischen Pfefferminztee. Teebeutel bin ich nicht so der Fan von. Aber ich trinke auch alles außer Schwarztee, wenn mal nur Beutel da sind. Ich bin keine Diva. Nur manchmal.

## „ICH BIN KEINE DIVA. NUR MANCHMAL“

#### **Wann hast du deine Diva-Momente?**

Wenn ich zum Beispiel Hunger habe, ganz schlimm. Dann kann es passieren, dass ich die ganze Zeit alles falsch verstehen will. Dann sagt mein Manager immer: „Oh-oh, Tariah Carey ist wieder da.“ Und ich merke, dass ich übertrieben habe und muss mich erst mal beruhigen.

#### **Beim letzten Festival Theaterformen in Braunschweig waren Chefboss hier. Kennt ihr euch? Alice meinte, sie findet deine Musik derbe geil.**

Oh, nice! Ja, die kenn ich. Ein paar Mädels von denen haben bei mir letztes Jahr auch getanzt. Richtig lustig ist, dass Maike, die Fronttänzerin, noch meine Krump-Lehrerin war. Da war ich 13, 14 oder so und habe angefangen zu krumpen. Es ist so verrückt, wie sich jetzt alles ergibt.

#### **Bringst du auch neue Songs nach Braunschweig mit?**

Auf jeden Fall. Ich mache ja nicht diesen „Ich hau dir in die Fresse“-Trap, aber es wird gesanglich schon ein bisschen trapig. So R&B-Trap mit funky 90er-Timberland-ish Vibe. Irgendwie die Mitte dazwischen (lacht).

#### **Warst du schon mal hier?**

Nee, noch nie. Ich bin ehrlich gesagt gespannt und freu mich drauf. We're gonna rock the place!

Evelyn Waldt

# VOM TYRANN ZUM HELDEN

Szenische Lesung der **Experimentierbühne Wolfsburg** zum „Gilgamesch“-Epos.



**D**ie Experimentierbühne Wolfsburg feiert in diesem Jahr ihr 50-jähriges Bestehen. Bei einer szenischen Lesung widmet sie sich dem Heldenepos „Gilgamesch“. Premiere ist in der historischen Kulisse des Schlosses Wolfsburg.

Die älteste verschriftlichte Geschichte der Welt wurde vor 4500 Jahren auf zwölf Tontafeln überliefert und erzählt von Gilgamesch, dem König von Uruk, seinen Heldentaten und Abenteuern. Eines seiner Projekte, ein riesiges Bauvorhaben, sorgt für besonders viel Unmut. Um den despotischen König in die Schranken zu weisen, wird ihm von der Göttin Aruru der Steppenmensch Enkidu zur Seite gestellt. Nach einem Kampf werden die beiden Freunde. Als Enkidu stirbt, begibt sich Gilgamesch auf die Suche nach dem Geheimnis der Unsterblichkeit. Von der Experimentierbühne Wolfsburg wird der Epos nun als Szenische Lesung umgesetzt.

Seit ihrer Gründung vor 50 Jahren schreckt die Gruppe nicht vor anspruchsvollen Texten wie „Gilgamesch“ zurück. Sie trifft sich einmal pro Woche im Antoniensaal des Schlosses Wolfsburg, besucht gemeinsam Auffüh-

rungen anderer Theater, liest Kritiken oder bespricht Filme. Unter der Regie von Renate Heidersberger-Weber hat die Experimentierbühne das historische Stück aufgearbeitet und präsentiert eine Lesung basierend auf der Übersetzung von Prof. Stefan Maul. Das Stück ist der Gruppe seit drei Jahren ein Herzensanliegen. Es soll auch ein Zeichen gegen die Zerstörung von Kulturdenkmälern vom Islamischen Staat setzen und auf diesem Weg die Schätze des Kulturerbes erhalten.

## TERMINE

4. Mai / Schloss Wolfsburg (WOB) – Premiere

12. Mai / Wissenschaftstheater phaeno (WOB)

13. Mai / Brunsviga (BS)

[experimentierbuehne.de](http://experimentierbuehne.de)

Text **Katharina Holzberger**



Foto: Daniel Hofer / aif



Unsere Buchtipps werden präsentiert von der

**Buchhandlung Benno Goeritz**

## Ich glaub, mir... B. VON STUCKRAD-BARRE

Genre **Gegenwartsliteratur** Verlag **Kiwi**

»Benjamin von Stuckrad-Barres Textsammlung „Ich glaub, mir geht's nicht so gut, ich muss mich mal irgendwo hinlegen“ ist ein echter Remix. Da wird Ferdinand von Schirach in Venedig besucht. Komplette Überbewertung, also die Stadt. Oder Madonna beim Konzert in L.A. gemustert. Anrühlich. Mit Boris Becker das legendäre Wimbledon-Finale von 1985 geschaut. Nostalgisch-amüsant. Und einer Redaktionssitzung beigewohnt. Dann gibt es noch Fragen an den Urlauber – Wie cool, denken Sie, sehen Sie mit Sonnenbrille aus? – oder einen Jahresrückblick (von 2013) mit Harald Schmidt. Die Passagen sind kurzweilig, der prüfende Blick sieht, was sonst verborgen bleibt. Zwangsläufig fragt man sich, ob der Autor das alles wirklich so erlebt hat. Ist aber eigentlich auch egal. KH

Fazit **pointiert**

## Das schönste Mädchen der Welt

MICHEL BIRBÆK

Genre **Musik-Beziehungsdramödie** Verlag **Blanvalet**

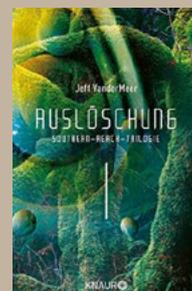
»Leos verkacktem Tinder-Date folgt die schicksalhafte, prickelnde Zufallsbegegnung mit der zuckersüßen, aber verheirateten, Mona. Dann stirbt sein großes Musiker-Idol Prince. Schließlich schwirren in Wolfsburg, wo Leo (wie Autor Birbæk) lange gewohnt hat, noch die Geister der Vergangenheit um den 47-Jährigen: Ex-Band und Ex-Frau. Alles steht Kopf. Der Frauenheld und ehemalige TV-Witzeschreiber Birbæk verarbeitet nach dem traumatisierenden Tod der Pop-Legende Prince, an dessen Welthit von 1994 auch der Romantitel angelehnt ist, tragikomisch und on point Teile seines eigenen Lebens – und huldigt literarisch der Liebe und der Musik. BB



Fazit **musikverliebt**

## Auslöschung JEFF VANDERMEER

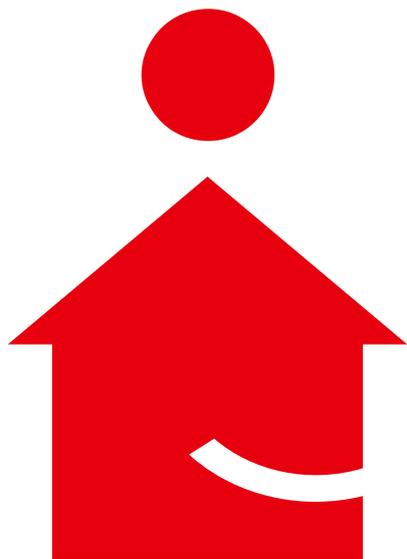
»Eine Forschergruppe wird in ein mysteriöses Gebiet, Area X, gesandt, um Daten über die Flora und Fauna zu sammeln. Dort gehen durch unbestimmte Einwirkung seltsame Dinge vor sich – die meisten Wissenschaftler kehren nicht zurück. Was jedoch wie eine interessante Sci-Fi-Rahmenhandlung klingt, wird mit der Zeit immer absurder. Obwohl der Leser gespannt die Auflösung erwartet, ist der Großteil der Story eher enttäuschend unschlussig. Der erste Teil der „Southern-Reach-Trilogie“ ist mehr oder weniger in sich geschlossen. Kürzlich erschien ein zugehöriger Film mit Natalie Portman, der außer den Eckdaten allerdings komplett von der Handlung abweicht. KH



Genre **Fantasy/Sci-Fi**  
Label **Knaur**

Fazit **hanebüchen**

# Wir versprechen Ihnen...



[blsk.de/makler](https://blsk.de/makler)

## ...nicht das Blaue vom Himmel.

Vertrauen Sie bei Bewertung und Verkauf Ihrer Immobilie unserer Kompetenz und Seriosität.

### Wählen Sie die Nr. 1

0531 487-3854

 Braunschweigische  
Landessparkasse

Ein Unternehmen der NORD/LB

Kino • Serien • Home Entertainment

# FILMWELT

Mai 2018

*Kinonews*

*Im Interview*

**Helena**

**Bonham Carter**

*Kinotipps*

## THE MEG

PLEASED TO EAT YOU

### PHANTASTISCHE TIERWESEN ...

... graben die Warner Bros. Studios in diesem Jahr aus. Im Mai kommen in Dwayne Johnsons „Rampage“ ein Riesen-Gorilla, ein Riesen-Krokodil und ein Riesen-Wolf. Im August wird es noch größer: Ein urzeitlicher Megalodon möchte in „The Meg“ Jason Statham vernaschen. Im Oktober wird ein Zeichentrick-Yeti namens „Small Foot“ auf Kinder losgelassen und im November gibt es im zweiten Teil von „Phantastische Tierwesen“ wieder zauberhafte Kreaturen zu bewundern. Der „Niffler“ soll auch wieder dabei sein. Wir halten es mit dem Motto: „Alles, was der Mensch den Tieren antut, kommt auf den Menschen wieder zurück.“

# DER KÖNIG DER SÄUBERUNG

„The First Purge“ wird nun offenbar noch politischer – schon das Preview-Poster mit dem roten Baseball-Cap, das offensichtlich an Donald Trumps „Make America Great Again“-Mütze angelehnt ist, hat das ziemlich eindeutig klargemacht. In dem Prequel wird die Geschichte der allerersten Säuberung erzählt – also jener einen Nacht im Jahr, in der in den USA fast alle Verbrechen inklusive Mord für einige Stunden erlaubt sind. Im zweiten Trailer kann man sehen, wie die Politik die Säuberung offenbar missbraucht und als Zivilisten getarnte Soldaten in vornehmend schwarze Viertel schickt, um die dort lebenden Menschen systematisch auszurotten.



## Die Königin der Kinder

US-Schauspielerin Charlize Theron ist Mutter von zwei dunkelhäutigen Adoptivkindern und beschäftigt sich in ihrem Alltag ausgiebig mit dem Thema „Rassismus“. „Während der Apartheid in Südafrika aufgewachsen zu sein, hat mir die Bedeutung von Gleichberechtigung bewusst gemacht“, sagte sie im Gespräch mit der „Elle“. Häufig schaue sie auf ihre Kinder und denke sich: „Vielleicht muss ich Amerika verlassen.“ In den USA leben seit Generationen viele Millionen Menschen mit dunkler Hautfarbe, doch diese Vielfalt spiegelt sich im öffentlichen Leben nicht immer in Gleichberechtigung wider.



## DER KÖNIG DER SPIONE

Was wären James-Bond-Filme ohne ihre Bondgirls? Sie sind schön, erotisch, manchmal naiv, meistens sehr intelligent, oft gefährlich aber vor allem unwiderstehlich. Der britischen „Page Six“ sagte Regisseur Danny Boyle, dass das neue Drehbuch sich an der „#metoo“-Debatte orientiert. Für den kommenden Film sei geplant, sehr viel stärkere und selbstbewusstere Frauen zu zeigen.

Steven Spielberg ist König des Blockbuster-Kinos. Kein Regisseur hat mit seinen Filmen mehr Geld an den Kinokassen umgesetzt als der Macher von „Jurassic Park“, der „Indiana Jones“-Reihe und „E.T.“. Im April übertraf er den historischen Meilenstein von zehn Milliarden Dollar Gesamteinnahmen an den weltweiten Kinokassen. Es folgen aktuell Peter Jackson und Michael Bay. Auch der derzeit viertplatzierte James Cameron hat ab Ende 2020 mit „Avatar 2“ gute Aussichten, seinen Umsatz zu steigern.

## DER KÖNIG DER BLOCKBUSTER



# MEIN C1 FILMMONAT – 2018 IST EINZIGARTIG!

☺ Komödie ✂ Polittthri. ❤️ Liebesfilm 🧒 Teeniedrama 🩸 Horrorthr. 🎭 Drama 🗡️ Actiondrama 📖 Biografie 🦄 Fantasy

Di. 1	Tag der Arbeit 📌	
Mi. 2	20:00 Uhr: BZ-Filmpremiere: 7 TAGE IN ENTEBBE	
Do. 3	10:30 Uhr: Kinderwagen-Kino: SOLANGE ICH ATME Filmstarts: NO WAY OUT 🗡️ / 7 TAGE IN ENTEBBE ✂ May the Force be with u: noch 20 Tage bis SOLO: A STAR WARS STORY	
Sa. 5	17:30 Uhr: Special: GREEN SCREEN TOUR 2018	
So. 6	20:30 Uhr: Preview: WAHRHEIT ODER PFLICHT ☺️ Weltlachtag 20:15 Uhr: Tatort: Köln/ FAMILIEN	
Mo. 7	11:00 Uhr: Start des Vorverkaufs für MAMMA MIA 2 20:30 Uhr: Queer Cinema: VERRÜCKT NACH CECILE	
Di. 8	08. - 19. 05.: FILMFESTSPIELE CANNES PFINGST- FERIEN	
Mi. 9		20:00 Uhr: Ladies Night: I FEEL PRETTY 20:30 Uhr: Männerabend: RAMPAGE 3D
Do. 10		Filmstarts: RAMPAGE 🗡️ / I FEEL PRETTY ☺️ / WAHRHEIT ODER PFLICHT 🩸 ✂️ Christi Himmelfahrt
Fr. 11		Ferientag
Sa. 12		
So. 13		17:30 Uhr: Muttertagsvorstellung: MAMMA MIA – SING A LONG 20:15 Uhr: Tatort: Freiburg/ SONNENWENDE 🍸 Tag des Muttertag ❤️ Cocktails
Mo. 14		20:45 Uhr: 350. SNEAK PEEK
Di. 15		
Mi. 16		20:00 Uhr: Double Feature: DEADPOOL 1 & 2 20:30 Uhr: Preview: DEADPOOL 2
Do. 17		Filmstarts: DEADPOOL 2 ❤️
Fr. 18		
Sa. 19		
So. 20		
Mo. 21	20:15 Uhr: Tatort: Dresden/ WER JETZT ALLEIN IST	
Di. 22	11:00 Uhr: Start des Vorverkaufs für JURASSIC WORLD: DAS GEFALLENE KÖNIGREICH	
Mi. 23	Welt-Schildkrötentag 🐢	
Do. 24	Filmstarts: SOLO: A STAR WARS STORY 📖	
Fr. 25		
Sa. 26		
So. 27	20:15 Uhr: Tatort: Münster/ SCHLANGENGRUBE	
Mo. 28	Weltspieltag 🎮	
Di. 29	20:30 Uhr: Animé Special: Detektiv Conan – Episode One: Der geschrumpfte Meisterdetektiv	
Mi. 30		
Do. 31	Filmstarts: LETZLICH SIND WIR DEM UNIVERSUM EGAL 🧒 / TULLY 🎭 Welt- Nichtrauchertag 🚭 ✂️	



Kartenreservierung: 018 05/0126 60  
www.c1-cinema.de

www.facebook.com/  
C1CINEMA

GANZ GROSSES KINO C1 CINEMA

# „ICH HATTE PANIK VOR DIESER ROLLE“

Interview mit Helena Bonham Carter zu „Eleanor & Colette“.

**F**ür ihre Rolle der Queen Mum in „The King's Speech“ wurde sie für den Oscar nominiert. Zum Spektrum der Britin Helena Bonham Carter gehören so unterschiedliche Filme wie „Fight Club“, „Zimmer mit Aussicht“ oder „Harry Potter“. Sie spielte in „Mary Shelley's Frankenstein“ von Kenneth Branagh oder in „Geliebte Aphrodite“ von Woody Allen. Beim Dreh von „Planet der Affen“ lernte sie 2001 ihren Lebenspartner Tim Burton kennen, mit dem sie zwei Kinder hat. Mittlerweile ist das Duo getrennt. Nach einer wahren Geschichte spielt HBC nun die an Schizophrenie erkrankte Eleanor Riese, die gegen die Zwangsmedikation mit Psychopharmaka vor Gericht zieht und von der resoluten Anwältin Colette (Hilary Swank) unterstützt wird. Mit der Schauspielerin unterhielt sich unser Mitarbeiter Dieter Oßwald.

**Frau Bonham Carter, der Film wurde in Köln gedreht, wie war Ihre Erfahrung in Deutschland?**

Mir hat Köln ausgesprochen gut gefallen. Mein Hotel lag direkt gegenüber vom eindrucksvollen Kölner Dom, so hörte ich ständig die Kirchenglocken. Ich fand die Menschen sehr warmherzig und freundlich. Meine große Entdeckung in Köln waren die Saunas: Für mich war es völlig ungewohnt, dass die Leute nackt sind und sich auch noch unterhalten. Bei uns in England wäre das undenkbar (lacht).

**Hatten Sie Kontakt zu der realen Colette Hughes, die Ihre Filmfigur Eleanor verteidigte?**

Unser Kontakt beschränkte sich zunächst auf E-Mails. Ich schickte Colette einen umfangreichen Fragebogen über Eleanor. Beim Filmfestival von Toronto trafen

wir uns dann real, was eine ganz große Ehre für mich war. Zugleich war ich sehr aufgeregt, denn erst wenn Colette zufrieden mit meiner Darstellung sein würde, konnte ich selbst es auch sein. Zum Glück meinte sie, sie habe ihre Freundin Eleanor auf der Leinwand wiedererkannt.

**Was wollten Sie in dem Fragebogen denn wissen?**

Das waren ganz unterschiedliche Fragen, weil ich immer so viel wie möglich über meine Figur erfahren möchte. Das ging von der finanziellen Situation über ihren Glauben bis zur Lieblingsfarbe. Und natürlich der Klassiker: Welches Tier wäre sie gerne gewesen? Diese Antwort verrät sehr viel über eine Person.

**Welches Tier wären Sie denn gerne?**

Das ändert sich bei mir. Je älter man wird, desto unterschiedlicher die Wünsche. Eine Zeit lang wäre ich gerne ein Katze gewesen. Allerdings zugänglicher als es diese geheimnisvollen und unabhängigen Tiere tatsächlich sind.

**War von Anfang an klar, dass Sie Eleanor spielen und Hilary Swank die Anwältin?**

Ich bin seit langer Zeit an diesem Projekt beteiligt. Vor zwanzig Jahren gab es die Idee, dass ich Colette spielen sollte und Susan Sarandon Eleanor. Dieses Projekt wurde damals nicht umgesetzt, wie so oft verschwand es einige Jahre in der Versenkung. Als Bille August die Regie übernahm, schlug er vor, dass ich die Rolle der Schizophrenen spielen sollte. Die Idee gefiel mir, weil ich Eleanor wirklich liebe. Die Figur war schwierig, zugleich jedoch eine große Befriedigung.

**Liegt die Schwierigkeit der Rolle darin, nicht zu sehr zu übertreiben oder im Kitsch zu landen?**

Tatsächlich kann man bei solch einer Figur sehr schnell übertreiben. Vor allem aber bestand die Schwierigkeit darin, den unterschiedlichen Aspekten ihrer Persönlichkeit





„DER ENTSCHEIDUNGSPROZESS FÜR EINEN FILM IST NIE GANZ EINFACH. EIN BISSCHEN VERHÄLT ES SICH, WIE SICH ZU VERLIEBEN.“

gerecht zu werden. Eleanor war sehr spontan. Sie besaß diese große Unschuld und Verletzlichkeit. Man musste sie einfach mögen, wengleich sie einem bisweilen auf die Nerven gehen konnte. Für mich ist sie ein sehr faszinierender Mensch.

**Was ist die wichtigste Qualität in Ihrem Beruf als Schauspielerin?**

Die Vorstellungskraft zählt zu den wichtigsten Qualitäten. Wir werden dafür bezahlt, uns Dinge vorzustellen und an sie zu glauben. Sehr wichtig ist zudem, ein guter Zuhörer zu sein – nur dann gelingt es, etwas wirklich Magisches zu schaffen.

**Nimmt man einen „Harry Potter“ so ernst wie „King’s Speech“?**

Absolut. Gerade bei „Harry Potter“ ist man so exponiert, dass man ihn unbedingt ernst nehmen muss. Ich nehme meine Rollen nie auf die leichte Schulter, sonst wären sie nicht glaubwürdig. Für „Planet der Affen“ habe ich sogar die Affenschule besucht – es klingt verrückt, aber so war es. Nur so konnte man lernen, wie Primaten sich bewegen.

**Benötigen Sie Gemeinsamkeiten mit den Figuren, die Sie spielen? Oder könnten Sie auch eine Massenmörderin verkörpern?**

Die Bellatrix Lestrange in „Harry Potter“ war doch schon eine ziemliche Sadistin! Auch wenn es sich um einen Fantasy-Film handelt, muss die Rolle glaubhaft sein. Selbst bei einer bösen Figur ist es notwendig, eine Form von Menschlichkeit zu finden. Man sollte nach den Gründen suchen, weshalb eine bestimmte Entwicklung so dramatisch verlaufen ist – genau das macht die Sache spannend für den Schauspieler.

**Sind Sie noch nervös?**

Natürlich bin ich noch immer nervös. Was allerdings von ganz unterschiedlichen Faktoren abhängt. Bei bestimmten Szenen ist man weniger entspannt als bei anderen, bei gewissen Kameraeinstellungen steigt die Nervosität ganz automatisch. Beim Filmemachen hofft man immer auf das richtige Momentum – schließlich sind rund 80 Leute an einem Dreh beteiligt.

**Bei „Eleanor & Colette“ war die Produktion allerdings eher relativ klein ...**

Ich brauche keinen großen Wohnwagen und fünf Assistenten. Mir genügt ein Platz zum Essen und zum Schlafen. Der kleinere Rahmen war für dieses Projekt sehr hilfreich. Oft wurde mit zwei Kameras gleichzeitig gedreht, was Hilary und mir große Spielräume ermöglichte. Wir konnten ganze Szenen an einem Stück absolvieren, ohne die üblichen Pausen für Umbauten.

**Wonach entscheiden Sie, welche Filme Sie machen?**

Der Entscheidungsprozess für einen Film ist nie ganz einfach. Ein bisschen verhält es sich zu verlieben. Man ahnt, ob man mit dem anderen zurechtkommen wird. Ich hatte Panik vor dieser Rolle. Zugleich war mir klar, dass es eine einmalige Chance war. Instinktiv wusste ich, dass ich diese Figur einfach spielen musste. Wengleich der Dreh in Köln eine Trennung von meinen Kindern bedeuten würde.

**Weshalb haben Sie sich für die Schauspielerei entschieden?**

Für mich ist die Schauspielerei eine Flucht: Ich war schon immer lieber andere Leute als ich selbst.

**Sie haben mit Woody Allen gedreht. Natalie Portman oder Timothée Chalamet haben sich öffentlich von ihm abgewendet mit Blick auf die Vorwürfe, er habe seine Adoptivtochter sexuell missbraucht. Wie ist Ihr Standpunkt?**

Ich bin in dieser Sache nicht auf dem aktuellen Stand. Prinzipiell unterstütze ich jeden, der Missbrauch zur Sprache bringt – ganz egal, wo und in welcher Form dies passiert. Wichtig ist allerdings, dass solche Vorwürfe von einem Gericht bewertet und beurteilt werden.

Dieter Oßwald



START

17  
Mai

WATCH  
FACTOR

89  
%

## Deadpool 2

Wie hält man eine Ehe frisch? Im Fall von Ryan Reynolds und seiner Frau Blake Lively heißt das, sich öffentlich auf Twitter gegenseitig zu foppen. Sicherlich schadet da auch Ryans heißer Knackarsch im engen Deadpool-Suit nicht. Nur gut, dass der neue „Deadpool“ nach Reynolds Meinung eine Mischung aus „Der Pate“ und „Dirty Dancing“ darstellt. Also ideal für einen verliebten Paarabend.

**Regie** David Leitch | **Darsteller** Ryan Reynolds, Josh Brolin, Morena Baccarin u. a.

### PRO

- der erste Teil war schon grandios – gerne mehr davon
- haben wir Reynolds hautengen Suit erwähnt?

### CON

- tappt der Film in die Langweilige-Sequel-Falle?
- Antiheld ist keine neue Idee



START

10  
Mai

WATCH  
FACTOR

45  
%

## Wahrheit oder Pflicht

Traut ihr euch, ein Spiel zu spielen? Leider müssen wir die Wahrheit sagen: So viel Wagemut scheint es für den Horrorschocker aus dem Hause Blumhouse nicht zu brauchen. In den USA bekam der Spielespaß gerade mal das Rating PG-13 für gewalttätigen Content, Szenen mit Sex oder „offensive language“. Bei uns wird es wohl auf FSK 16 hinauslaufen. Da löst eine Partie Monopoly mehr Horror aus.

**Regie** Jeff Wadlow | **Darsteller** Lucy Hale, Tyler Posey, Violet Beane u. a.

### PRO

- guter Ansatz
- immerhin haben wir jetzt Lust auf einen gepflegten Spieleabend

### CON

- zwei, drei Jumpscares, ansonsten kaum Grusel
- stellenweise albern

## Rampage – Big Meets Bigger

China loves The Rock – oder wie ist es zu erklären, dass sein neuer Streifen am Startwochenende mehr Geld in die Kassen spülte, als der letzte „Star Wars“ insgesamt? Rechenkünstler mögen anführen, dass „Die letzten Jedi“ immerhin 1,33 Milliarden Dollar einspielte – davon aber „nur“ 42,6 Millionen im Land der aufgehenden Sonne. Der Actionkracher um Johnson und Gorilla spielte da in drei Tagen bereits 55,1 Millionen ein. Kleiner Wermutstropfen: Kritiker zerreißen den Blockbuster auf ganzer Linie.

**Regie** Brad Peyton | **Darsteller** Dwayne Johnson, Naomie Harris, Malin Akerman u. a.

### PRO

- The Rock und Action? Sichere Sache
- The Rock und Äffchen? Spaßige Kombo

### CON

- noch eine Gameverfilmung – muss das sein?
- King Kong, Planet der Affen, ... Gibt es keine neuen Ideen?

START  
10  
Mai

WATCH  
FACTOR  
58  
%



START  
10  
Mai

WATCH  
FACTOR  
93  
%

## Isle of Dogs – Ataris Reise

Wenn sich Kritiker und Zuschauer einig sind, heißt das schon viel. Noch mehr, wenn das gemeinsame Urteil „absolut sehenswert und herzlich“ ist. Bei Wes Andersons Animationsdrama um einen kleinen Jungen, der seinen Hund Spots aus der angeordneten Quarantäne retten möchte, treffen detaillierte und charmante Storyline so gekonnt aufeinander – da kann das Feedback nur positiv sein.

**Regie** Wes Anderson | **Darsteller** Bryan Cranston, Frances McDormand u. a.

### PRO

- im Original großartiger Synchro-Cast
- herzerwärmendes Thema

### CON

- wohl nichts für Katzenliebhaber
- kaum Werbung in Deutschland: könnte untergehen



START  
24  
Mai

WATCH  
FACTOR  
86  
%

## Solo: A Star Wars Story

Bevor die Dreharbeiten zum neunten und finalen Teil der „Star Wars“-Sternensaga im kommenden Sommer beginnen, wird uns die Wartezeit mit einem weiteren Spin-off versüßt. Und wie bereits in „Rogue One“ liegt der Fokus auf einem Einzelprotagonisten. Was das soll? Mehr Tiefe in der Charakterstruktur und vor allem den Mund wässrig machen für das Grande Finale im Dezember 2019.

**Regie** Ron Howard | **Darsteller** Alden Ehrenreich, Emilia Clarke u. a.

### PRO

- Solo-Darsteller Ehrenreich holte sich Tipps von Altmeister Harrison Ford – kann nur gut werden
- grandiose Effekte und Bilder

### CON

- „Rogue One“ blieb unter den Erwartungen. Erleidet dieser Spin-off das gleiche Schicksal?
- Star Wars-Story nicht zeitgemäß



Fazit **eiskalt**

## » THE TERROR

Die berühmte Franklin-Expedition von 1845 durch die damals noch undurchquerte Nordwestpassage zwischen Grönland und Alaska geriet bekanntlich völlig außer Kontrolle, als die Schiffe vom Packeis eingeschlossen wurden und die Vorräte sich als bleivergiftet erwiesen. Mensch gegen Natur – keiner der 133 Royal-Navy-Männer kam lebend davon. Die lange verschollenen Wracks der beiden seinerzeit hochmodernen Forschungsschiffe HMS Erebus und HMS Terror wurden erst vor wenigen Jahren entdeckt, was die Faszination um diese Höllen-Unternehmung bis heute aufrechterhält. Die von Ridley Scott mitproduzierte Mini-Serie erzählt das Schicksal der Seemänner zwar eher fantastisch, als historisch voll korrekt (... ein unbekanntes Eisbären-Ungeheuer tötet einen Teil der Besatzung), doch das macht nichts. „The Terror“ kostet das beklemmende, lebensfeindliche Untergangs-Setting voll aus, erzeugt Grauen, Grusel, Horror und zieht einen vom ersten Moment in den Bann.

**Verfügbar auf** VoD (Amazon)

**Folgen & Dauer** 10 Folgen à ca. 45 Minuten

**Genre** Horror/Historiendrama

**Mit** Jared Harris, Ciarán Hinds, Tobias Menzies, Ian Hart, Nive Nielsen u. a.

## » PHILIP K. DICK'S ELECTRIC DREAMS

Eine Anthologie-Serie, die auf zehn Kurzgeschichten des berühmten Philip K. Dick basiert. Des genialen 1950er-Jahre-Autors, der mit seinen paranoid-visionären Geschichten Kult-Filme wie „Matrix“, „Blade Runner“, „Total Recall“ und „Minority Report“ inspirierte. Die Macher der Serie weichen teilweise sehr stark von den Vorlagen ab, ändern Charaktere und Details und heben die Shortstories auf ein aktuelleres Sci-Fi-Level. Ein vielversprechendes Vorhaben, das bei den brillanten Originalen kaum schiefehen kann. Kaum ... Leider werden sie ihrem merkwürdig hohen Anspruch trotz Star-Besetzung nicht ganz gerecht. Die Serie ist schon sehenswert, obwohl einige Episoden etwas langatmig sind und den ursprünglichen Charme vermissen lassen. Uneingeschränkt zu empfehlen ist dagegen das frisch bei Fischer erschienene Buch „Electric Dreams – Die 10 Stories der Erfolgsserie“ mit den echten Geschichten – packend und kurzweilig.

**Verfügbar auf** VoD (Amazon)

**Folgen & Dauer** 10 Folgen à ca. 50 Minuten

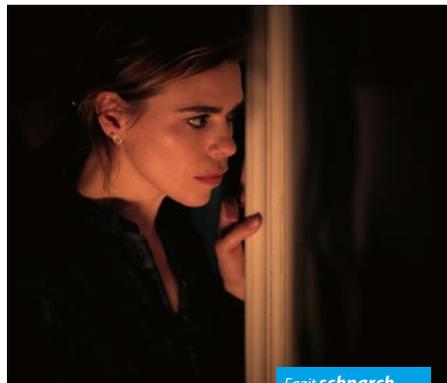
**Genre** Science-Fiction

**Mit** Steve Buscemi, Bryan Cranston u. a.



Fazit **ganz ok**

Unsere Serientipps unter [subway.de](http://subway.de)



Fazit **schnarch**

## » COLLATERAL

Ein Pizzabote wird erschossen. Dabei trägt er einen Motorradhelm und wurde erst kurzfristig für die Spezial-Lieferung mit Drogen-Topping eingewechselt. Da stimmt doch was nicht ... Schon in der ersten Folge wird gezeigt, wer geschossen hat, nachdem viele miteinander verknüpfte Charaktere eingeführt wurden. Die Spannung, wie diese in den Mord oder Unfall (?) verwoben sind, ist da schon auf ihrem Höhepunkt, muss man leider sagen. Denn schnell wird es eher anstrengend als fesselnd. Das Pacing ist langsam, die Charaktere klischeehaft, die Dialoge unglaubwürdig. Zudem wirft die Mini-Serie des vielfach ausgezeichneten David Hare mit „gesellschaftskritischen“ Plattitüden nur so um sich.

**Verfügbar auf** VoD (Netflix)

**Folgen & Dauer** 4 Folgen à ca. 60 Minuten

**Genre** Drama/Thriller

**Mit** Carey Mulligan, Billie Piper u. a.

# MOVIES



Foto: Universal Pictures Germany



## A Ghost Story DAVID LOWERY

Genre Drama Verleih Universal Pictures

»Durch einen Autounfall aus dem Leben gerissen, kehrt C (Casey Affleck) als Geist zu seiner Frau M (Rooney Mara) zurück ins gemeinsame Haus, um ihr den Abschied zu erleichtern. Diese kann ihn allerdings nicht wahrnehmen und so wird C zum passiven Beobachter. Die Umsetzung eines plakativen Geists unterm Bettlaken ist so kunstvoll wie exzentrisch. Lange Szenen, wenig Dialoge und ruhige Kameraeinstellungen lassen den Film fast ereignislos meditativ wirken. Dabei schwingt immer auch ein subtiler Humor mit. Die bedächtige, fast sakrale Musik begleitet die Frage nach dem Sinn des Lebens und was nach dem Tod von uns übrig bleibt. KH

Fazit **skurril**

## Fikkefuchs

JAN HENRIK STAHLBERG

»Viel Nackte (Schleim-)Haut! Klartext: Muschis, Schwänze, Ficken, Kacke, Pisse – und Titten sowieso. Der hochgradig unsympathische, sexuell wie sozial völlig gestörte Thorben, ein richtiger Assi-Toni, kommt in den Sündenpfuhl Berlin, ins Tinder-Mekka des schnellen Sexes, zu seinem Vater Rocky, der als junger Mann der Obersteher war, um zu lernen, wie man Frauen rumkriegt. Charlotte Roche für Männer mit dem passenden Soundtrack von MC Bomber, Taktloss und Sxxtn und zugegebenermaßen einer Menge Wahrheiten, die sogar ein wenig zum sozialphilosophischen Nachdenken über Männlein und Weiblein anregen. BB



Genre Sexualstudie/  
Drama/Komödie  
Verleih Alamode

Fazit **unverblümt**

## Battle for Karbala KRZYSZTOF LUKASZEWICZ

Genre Kriegsdrama Verleih EuroVideo

»Der erste Kampfeinsatz polnischer Soldaten seit dem Zweiten Weltkrieg: Eine wackere Einheit wird 2004 im Irak eingekesselt, kämpft ums Überleben und ballert gesichtslose Turbanträger ab. Ein Antikriegsfilm? Vielmehr ein Patrioten-Drama à la „Black Hawk Down“ für die gefechtsgeliebte und ebenso furcht- wie erfahrungslose „Call of Duty“-Generation, weit weg von bewegenden, kritischen Genreklassikern wie „Platoon“. Zwar erstklassig ausgestattet und ordentlich inszeniert, jedoch etwas zu glorifizierend, betrachtet man den blühenden Nationalismus im guten Polen, wo Hobby-Milizen mit Militärfetisch am Wochenende durch Wälder robben. BB

Fazit **verherrlichend**



# watch

# Futtern wie bei Muttern

*Deftig und kräftig: Mutter Habenicht am Papenstieg 3 füllt Bäuche seit 1870.*

**W**er kennt sie nicht, die gute Mutter Habenicht, das zwischen sanierte Geschäftsbauten gequetschte Fachwerkhaus kurz hinterm Burgplatz. Was viele nicht wissen: Die Kult-Speisekneipe feiert im Mai 2018 bereits ihren 148. Geburtstag und gehört damit wohl zu den ältesten Gastronomien der ganzen Region. 1870, als sich im Hinterhaus noch eine Klempnerei befand, haben die Eheleute Friedrich und Christina Habenicht vorn eine Schank- und Speisewirtschaft eröffnet, die als Kantine für die Handwerker fungierte und sich schnell zur Anlaufstelle Hungriger aus der ganzen Stadt entwickelte. Noch heute ist das Gebäude in Besitz der Familie Habenicht. Die Verpächterin wohnt heute in der Schweiz, „kommt aber ab und zu noch zum Essen vorbei“, erklärt Inhaberin Heike Mutz, die heutige „Mutter Habenicht“.

Fast immer war das Lokal in weiblicher Hand, doch Frau Mutz' Vorgänger ist ein Mann – Reinhard Schreiber übernahm die Kneipe 1993. Frau Mutz, die nach der Wende von Usedom nach Braunschweig kam, fing damals als Servicekraft an. Vor etwas mehr als einem Jahr musste Herr Schreiber mit Mitte 60 die Geschäftsführung leider aus gesundheitlichen Gründen abgeben. Heike Mutz hat lange überlegt und gezögert, dann jedoch zugeschlagen. „Ich hatte Respekt vor der Verantwortung“, sagt sie, „hier arbeiten schließlich 18 Leute.“ Nach knapp anderthalb Jahren kann sie jedoch ein positives Zwischenfazit

ziehen: „Es läuft. Ich habe ein gutes Gefühl. Nach dem Sprung ins kalte Wasser habe ich inzwischen einen guten Überblick über alles.“ Unterstützt wird sie von ihrem Ehemann Rüdiger Kopischke, der seinen sicheren Polizisten-Job für die Gaststätte an den Nagel hing und sich heute im Hintergrund unter anderem um die Buchführung kümmert, während Mutz tagein tagaus das Personal koordiniert, alles am Laufen hält und sich um ihre Gäste kümmert – heute auch um uns.

Nachdem wir uns in dem urig-rustikalen Lokal voller liebevoll arrangierter Antiquitäten, USA-Relikte und Deckenbehängen, wo Braunschweig-Fotografien aus den 1950er Jahren, uralte Zunftwappen und Portraits der berühmten Braunschweiger Originale Harfen-Agnes, Rechen-August und Tee-Onkel an den Wänden hängen, gelassen umgesehen, den ganzjährig geöffneten Biergarten begangen und einen kurzen Schnack mit den Gästen gehalten haben, kommt auch schon unsere Bestellung. Auch auf dem Teller macht sich bemerkbar, dass Vorbesitzer Schreiber Amerika-Fan ist. Aufgetischt werden soßengetränkte, 25 Zentimeter lange 900-Gramm-Spareribs mit Fritten, deren saftiges Fleisch fast wie von allein von den Knochen gleitet. Dazu gibt's den Traditions-Verkaufsschlager „Bauer Mecke“, ein Fleisch-Ensemble aus Puten-, Schweine- und Rindersteak mit Bacon und einer Krakauer, das mit in Schmalz gebratenen Kartoffeln serviert wird, und obendrein noch

selbstgemachtes Sauerfleisch nach ganz altem Familie-Habenicht-Rezept, außerdem eine Gemüsefrikadelle mit Süßkartoffelpommes. Vorab aber noch gebackenen Camembert in hausgemachtem Bierteig mit Preiselbeeren und Toast. Wir ergeben uns dieser mittäglichen Fressorgie, trinken dazu dunkles Lübzer und schlagen uns die Bäuche voll, bis nichts mehr geht.

**„GESUND UND VEGAN GIBT ES WOANDERS. MAN MUSS UND KANN NICHT ALLES MACHEN“**

Schon immer stand Mutter Habenicht für zünftige, gut bürgerliche Hausmannskost, für klassische, einfache und schlichte deutsche Küche. „Das ist schon deftig“, meint Mutz, „gesund und vegan gibt es woanders. Das ist nicht unser Konzept. Man muss und kann nicht alles machen.“ So ist die Karte seit Mitte der 1990er Jahre auch bis auf ein paar geringe Abweichungen und temporäre Ergänzungen gleich geblieben. Und das schätzen die bunt gemischten Gäste, besonders die vielen, über Jahre treu ergebenden Stammbesucher, wie etwa eine Gruppe Lokführer, die seit 25 Jahren ununterbrochen einmal im Monat ihr Stammtischtreffen bei Mutter Habenicht zelebriert und damit der wohl älteste Stammtisch Braunschweigs ist – „über den wir auch noch glücklich sind. Es gibt ja auch Stammtische, die man am liebsten wieder raus hätte“, scherzt Mutz.

Regelmäßig verspricht es auch Touristen zu Mutter Habenicht. „Das kommt wohl durch Reiseführer im Internet, in denen wir gelandet sind“, erklärt sich die 51-Jährige das hohe Aufkommen. „Die Chinesen stehen Kopf wegen den Spareribs.“ Anrufe aus aller Welt erreichen Mutz und Kopischke. Manche Gruppen würden am liebsten mit einer ganzen Armada an Reisebussen vorbeikommen, doch für Gruppen über 40 Personen ist die Wirtschaft nicht ausgerichtet – die Küche ist zu klein. „Da passen nur drei Leute rein und dann ist es auch wirklich eng“, erzählt Frau Mutz. „Aber wer einmal da war, kommt wieder, auch wenn es nur einmal im Jahr ist. Die Leute mögen die Gemütlichkeit, dass es hier so klein und heimelig ist“, so Mutz weiter. „Wir wünschen uns, dass die Gäste sich wohl fühlen, so wie wir uns woanders auch wohl fühlen wollen. Wir haben keine anderen Wünsche, Träume oder Pläne für die Zukunft. Da ist ja schon der Traum!“

Benyamin Bahri







Am 19. Mai öffnet die Indoor-Adventure-Golfanlage  
„Schwarzlichtlöwen“ in der Petzvalstraße 18 ihre Pforten.

# ZIELSICHER IM SCHWARZLICHT

„IN BRAUNSCHWEIG HAT  
EIN EINZIGARTIGES FREI-  
ZEITERLEBNIS GEFEHLT.“



**TERMIN**

19. Mai | Schwarzlichtlöwen (BS)  
[schwarzlichtloewen.de](http://schwarzlichtloewen.de)

**S**chwarzlicht-Golf kennt man eher aus Großstädten wie Berlin und Hamburg. Da wurden wir hellhörig, als es hieß, in unsere Löwenstadt würde eine Schwarzlicht-Adventure-Minigolf-Anlage kommen. Was versteckt sich hinter dieser fancy Bezeichnung – kann Minigolfspielen überhaupt so abenteuerlich sein? Die beiden Betreiber Tim Schoeneberg und Ex-Eintrachtspieler Fait-Florian Banser erzählen, worum es geht.

## Warum liegt hier eigentlich Polyethylen rum?

Im Vergleich zum Standard-Minigolf wird die Adventure-Version mit Naturhindernissen auf Kunstrasen gespielt. Wie sich herausgestellt hat, sind die Betreiber der Anlage „Schwarzlichtlöwen“ alte Hasen in der Branche: Seit 2015 führen sie erfolgreich eine Outdoor-Anlage am BernsteinSee bei Gifhorn. Die positive Besucherresonanz haben sie als Anlass genommen, um das Ganze Indoor

und komplett unter Schwarzlicht aufzuziehen. Warum bei uns? „In Braunschweig hat ein einzigartiges Freizeiterlebnis gefehlt, das für die ganze Familie geeignet ist. Von klein bis groß kann jeder bei uns spielen. Auch für Firmenevents, Junggesellenabschiede und Teambuilding-Maßnahmen werden wir ein interessanter Anlaufpunkt sein“, so Fait-Florian.

## Magische Minigolf-Welten

Die neue Location bietet auf einer Fläche von 550 Quadratmetern jede Menge Action und ist in drei Gebiete unterteilt. In den Erlebniswelten „Lost City“, „Unterwasserwelt“ und „Dschungel“ gibt es insgesamt 18 Bahnen mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden, auf denen vielfältige Hindernisse platziert sind. Die Besucher müssen hügelige Areale bezwingen, während sie verlorengeliebte Städte entdecken, in eine faszinierende Unterwasserwelt voll farbenfroher Korallen und Fische eintauchen oder sich tapfer durch einen gefährlichen Dschungel kämpfen.

## 3D-Design im Schwarzlicht

Wie unterscheidet sich „Schwarzlichtlöwen“ von vergleichbaren Anlagen? Tim erklärt: „Unsere Bahnen sind individuell gestaltet, die gibt es so kein zweites Mal. Auch der Kunstrasen wird den Besuchern im Gegensatz zu normalen Bahnen ein einzigartiges Erlebnis bieten.“ In der brandneuen Anlage spielt zudem das Thema 3D eine große Rolle. Beim Design wurde besonderer Wert auf 3D-Motive und -Effekte gelegt – und das ohne lästige 3D-Brillen. Die gestalterische Umsetzung hat etwa acht Wochen gedauert und wurde vom internationalen Graffiti-Künstler Costwo übernommen, der weltweit für seine außergewöhnlichen Konzepte und Ideen bekannt ist.

Detailliertere Informationen bleiben vor der Eröffnung allerdings strengstens unter Verschluss, die Braunschweiger sollen sich schließlich ihr eigenes Bild machen. Eins steht jedoch definitiv fest: Beim Aufsuchen der „Schwarzlichtlöwen“ sollte man unbedingt weiße Kleidung tragen. Wer will sich denn schon freiwillig die Gelegenheit entgehen lassen, derart im Scheinwerferlicht, äh, Schwarzlicht zu stehen?

*Viktoria Knapke*

# BEZIEHUNGSSTATUS **GHOSTER, BENCHER** **ODER BREADCRUMBER?**

„Es ist kompliziert“! Während es früher noch hieß: „Ich bin mal eben Zigaretten holen“, werden Beziehungen heute mit **Ghosting, Benching** oder **Breadcrumbing** beendet oder asymmetrisch geführt. **SUBWAY-Campus-Korrespondentin Kristin Schaper** erklärt, was es damit auf sich hat.

**V**on der Grundschule bis einschließlich zur fünften Klasse klebte ich mit meiner besten Freundin Mona zusammen.“, erzählt Sophie\* (22). Jede Pause, jede freie Minute verbrachten die unzertrennlichen Freundinnen zu zweit. Sie gingen Schwimmen, hörten die gleiche Musik und redeten ab der fünften Klasse zunehmend über Mädchenthemen wie Schminke, Jungs und die erste Periode, darüber was besser sei: Tampons oder Binden. „Am meisten schätzte ich ihre Loyalität und das Vertrauen zwischen uns“, schwelgt Sophie in Erinnerungen. Mona\* (24) verteidigte Sophie vor Mitschülern und fand stets tröstende Worte. Niemals verurteilte sie Sophie. „Sie akzeptierte mich, wie ich war“, fährt die Studentin fort. Sie brauchten keine anderen Freunde, denn sie hatten einander und so lange dies so bliebe, könnte ihnen niemand etwas anhaben. Sophie stellte fest: „Ich war komplett auf sie fixiert. Versuchte gar nicht, weitere Kontakte zu knüpfen. Später wurde ich eines Besseren belehrt.“ Nachdem Sophie im sechsten Jahrgang vom Realschul- auf den Gymnasialzweig wechselte, trafen sich die Beiden täglich in jeder großen Pause an ihrem vereinbarten Treffpunkt – der großen Treppe in der Pausenhalle. Schlagartig änderte sich alles. „Pause um Pause, für ungefähr zwei Monate, wartete ich an der Treppe. Doch Mona kam nie“, während meine Freundin das erzählt, wirkt sie geknickt. Ohne Mona fühlte sich Sophie verloren, zurückge-

lassen. Sie wusste nicht, was sie stattdessen hätte tun können, schließlich war Mona ein zentraler Bezugspunkt in Sophies Leben gewesen und nun hatte sie sich, ähnlich wie ein Geist, in Luft aufgelöst.

## Plötzlich unsichtbar

Das ist Ghosting: Wenn zunächst ein enger Kontakt besteht, der letztlich von einem der beiden Partner ohne Vorwarnung und Begründung abgebrochen wird. Die zunächst noch enge Bezugsperson verschwindet wie ein Geist aus dem Leben, ebenso schnell, wie sie einst Teil jenes Lebens wurde. Davon lässt sich auch die Bezeichnung Ghosting ableiten. Selbstverständlich hatte sich Mona nicht in Staubpartikel aufgelöst. Sie machte mit Sophie Schluss, ohne wirklich schlusszumachen. Sie kam einfach nicht mehr zum verabredeten Treffpunkt, traf sich stattdessen mit anderen Mädchen und ignorierte Sophie, wann immer sie sich begegneten, als hätten sie sich nie gekannt. Sophie erinnert sich: „Ich fragte mich, was ich falsch gemacht hatte. Weshalb ich verlassen wurde.“ Niemals sollte Sophie die Gründe erfah-

ren, denn sie traute sich nicht, Mona anzusprechen. Bei jedem Versuch blickte ihre ehemalige Freundin weg, tat, als würde sie Sophie übersehen. Das ist typisch für Ghosting: Kontaktversuche werden abgeblockt und Gespräche, Telefonate, E-Mails, SMS oder Messenger-Nachrichten ignoriert. Monas Handlung hat Sophie geprägt. Seitdem kämpft sie mit dem Problem, Freundschaften zu schließen: „Ich konnte lange nicht sagen, ab wann Freundschaft beginnt. Häufig bezeichnete ich Mitschüler, die tatsächlich meine Freunde waren, als Bekannte. Es war schwierig, Freunde zu erkennen. Was ist Loyalität? Ich wusste es nicht mehr.“ Mona war nur ein Kind, aber Kinder können schrecklich gemein, egoistisch und böse sein, ohne es zu merken. Bis heute hat Sophie Vertrauensschwierigkeiten. >>>







## Weshalb ghosten wir?

„Ghosting ist eine Mischung aus sozialer Inkompetenz und Überforderung“, definiert Bastian Roet vom Berufsverband Deutscher Soziologen in einem Artikel „Phänomen ‚Ghosting‘ – Schlussmachen für Feiglinge?“ in der Süddeutschen Zeitung (28. Juli 2015). Ghoster würden Pro und Contra ihrer Taten genau abwägen. Sie machten sich Trennungen leicht und gingen Konflikten aus dem Weg, indem sie einfach verschwänden. Sie handeln aus reiner Bequemlichkeit. Ghosting gab es schon immer. Es kommt in jeder Generation vor.

Soziale Medien, Onlineplattformen und Messengerdienste machen Kommunikation komplexer, schneller, unverbindlicher und spontaner. Jeder antwortet, sobald es passt. Über Mitteilungen können gut Mutmaßungen angestellt werden: Wann bekomme ich eine Antwort? Warum sind die Häkchen nicht blau? Da steht: „gesehen um 20.37 Uhr“. Wieso kommt keine Rückmeldung oder warum kam sie erst so spät? Muss ich jetzt doppelt so lange mit meiner Antwort warten, um mich rarzumachen? Wie lang darf die Nachricht sein, ohne aufdringlich, abschreckend oder langweilig zu wirken? Der Interpretationsspielraum hat keine Grenzen. In

diesem Rahmen wird Ghosting auf mehreren Ebenen betrieben. Nicht nur im realen Leben verschwinden Menschen, sondern auch in den Onlinesphären.

## Benching undBreadcrumbing gehen Hand in Hand mit Ghosting

Die Beziehungsphänomene Benching und Breadcrumbing gehen mit Ghosting einher, sie können in Kombination auftreten. Benching beschreibt das Warmhalten beispielsweise eines Dates durch Nachrichten. Dabei entsteht beim Gegenüber der Eindruck, es würde tatsächlich Interesse an einem noch näheren Kennenlernen oder sogar einer Beziehung bestehen. Zu einem tatsächlichen Treffen kommt es nie. Bencher schüren falsche Hoffnungen bei ihren „Opfern“. Die Betroffenen sitzen wortwörtlich auf der Ersatzbank. „Viele betreiben Benching, da sie es vermeiden wollen, andere zu verletzen“, vermutet Paula\* (24), eine meiner Freundinnen. Sie habe einen guten Freund, der sehr intelligent sei. Unglücklicherweise habe er sich in sie verliebt. Selbst, wenn sie es sich wünschte, fühle sie sich nicht zu ihm hingezogen. Bisher sagte sie jede ihrer Verabredungen ab. Paula

\*Namen von der Redaktion geändert.

fühlt sich schuldig: „Ich weiß, dass ist nicht toll von mir. Ich will nicht unfair sein. Bald sage ich ihm die Wahrheit.“ Meine Freundin Sina\* (25) hingegen sagt ebenfalls kurzfristig ab, jedoch aus einem anderen Grund: „Ich erfinde Ausreden, aus Unsicherheit und Angst, ich könnte zurückgewiesen werden.“ Sina lernt Männer online kennen. Im Internet sei das eigene Profilbild vorteilhaft, was in der Realität anders sein könne, erklärt sie. Sie wolle ihr Date nicht enttäuschen. Breadcrumbing funktioniert ebenso warmhaltend. Wie die Bezeichnung erahnen lässt, meint es Brotkrümel streuen – wie beim Märchen Hänsel und Gretel. Betroffene werden angefüttert, um sie anschließend zu ignorieren. Kennzeichnend für Breadcrumber sind das vereinzelte Liken von Fotos oder das Verfassen von kurzen Nachrichten, nach monatelanger Funkstille. Sophie outet sich als Breadcrumberin. Sie habe einen Kontakt, den sie nur anschreibe, wenn sie sich nach Aufmerksamkeit und Bestätigung sehne. Sie wird rot: „Wir schäkern. Das ist schmeichelnd, ein Ego-Push.“ „Vielleicht hat er dich auch nur genutzt, um sich zu bebauchpinseln“, wirft Sina lachend ein.

## Respekt geht anders

Bei Ghosting, Benching und Breadcrumbing gibt es sowohl die Opfer- als auch die Täterrolle. Vielleicht halten wir uns für den Täter, unwissentlich, dass wir zurück gebreadcrumbed werden. Bis zu einer gewissen Grenze mag Breadcrumbing ein harmloser Flirt sein. Gleichwohl ist es emotionaler Missbrauch. Benching hingegen hat scheinbar auch etwas mit Gefühlen zu tun, damit, sich selbst und das Gegenüber vor Verletzung zu bewahren. Doch wie soll eine Person weitermachen können, wenn sie sich Hoffnungen macht und an jemandem hängt, der die Gefühle nicht erwidert? Eine Nummer härter ist Ghosting: Betroffene können nicht richtig mit der Beziehung abschließen. Sie werden immer vor offenen Fragen stehen, da nie wirklich schlussgemacht wurde, es keine Aussprache gab. Nach einer engen Beziehung verdient jeder die Wahrheit.

## FAZIT

BENCHED ODER BREADCRUMBED MICH JEMAND, WERDE ICH DEN TÄTER GHOSTEN.

# 60. GANDERSHEIMER DOMFESTSPIELE

10. JUNI – 05. AUGUST 2018



LÄUFT BEI UNS



JEDERMANN



THE ADDAMS FAMILY



FAME - DAS MUSICAL



PETER PAN



BIER FÜR FRAUEN



DIE MARADONA VARIATIONEN

TELEFON 05382 73-777  
WWW.GANDERSHEIMER-DOMFESTSPIELE.DE

Partner der Gandersheimer Domfestspiele



Medienpartner



## Magic Moments

Die große Show des regionalen Sports

# FANTASY

## 22. Sep 2018

Volkswagen Halle BS

Beginn 18:00 Uhr • Einlass 17:00 Uhr

Karten von 12,50 bis 22,50 € zzgl. Geb. bei allen Vvk-Stellen oder unter:

[www.dance-event.de](http://www.dance-event.de)



Mit großer Altersshow-Party im Foyer

Der Ticketverkauf hat begonnen

Veranstalter: Agentur Thomas Kötter

**Markiert, was Aufmerksamkeit verdient.** Katherine Johnson.  
Als Mathematikerin der NASA verantwortlich für die Berechnung, die die sichere Rückkehr der Apollo 11 zur Erde ermöglichte.





# CHASING THE SUN

**SUBWAY** präsentiert das **TU Sommerfest**. Die Pflichtveranstaltung findet zum zweiten Mal auf dem Gelände der Sparkassen Open statt.



**E**s gehört zum Semesterprogramm eines jeden Studenten fest dazu und zieht nicht nur Sport-Fanatiker, sondern auch Familien mit Kindern und Party-Enthusiasten an: Das TU Sommerfest, dieses Mal präsentiert von SUBWAY, gibt es bereits seit 40 Jahren. Nachdem es 2016 ausgefallen war, ist es seit dem letzten Jahr an den Friedrich-Kreiß-Weg umgezogen. Auf dem Gelände des ATP-Turniers Sparkassen Open können ab nachmittags verschiedenste Sportarten ausprobiert werden und ein Bühnen- und Showprogramm bietet die richtige Untermauerung für eine laue Sommernacht. Auch das SUBWAY-Team ist dieses Mal vor Ort und verlost eine Woche Traumurlaub.

Wie wäre es mit Aerial Yoga, Quidditch oder Dodgeball? Das Sportzentrum der TU Braunschweig bietet von Semester zu Semester fast 100 verschiedene Sportarten an, rund 200 Kurse finden jede Woche ganzjährig statt. Darunter sind sowohl klassische Disziplinen als auch Ausgefallenes. Einige der Angebote werden ganz publikumsnah beim TU Sommerfest vorgestellt. Bei guter

Stimmung können Besucher mit Freunden, Kollegen, Kommilitonen und Ehemaligen zusammenkommen, verschiedene Sportarten kennenlernen und ausprobieren. Letztes Jahr wurden etwa Pole-Fitness, das Mannschafts-Spiel Jugger oder Luftakrobatik mit Vertikaltüchern gezeigt.

## Für Sportasse und Partylöwen

Insgesamt werden diesmal bis zu 5 000 Besucher auf dem Areal des ATP-Turniers Sparkassen Open im Bürgerpark erwartet. Noch mal mehr als letztes Jahr. „Die Durchführung des Sommerfestes in 2017 hat sehr gut geklappt. Insbesondere die Stimmung unter den Studierenden war hervorragend“, freut sich Volker Jäcke, Turnierdirektor und Veranstalter von Brunswick Marketing. Das soll nun natürlich mindestens genauso gut funktionieren. Die verschiedenen Angebote vom TU Sportzentrum werden auf zwei mit Teppichboden ausgelegten Tennisplätzen präsentiert, also auf einer Fläche von rund 1 600 Quadratmetern. Auf dem 3 200 Qua-

dratmeter großen „Marktplatz“ befinden sich zehn Gastronomen, die Bühne und eine Leinwand für Public Viewing zur Fußball WM.

Damit bei der ganzen Bewegung an der frischen Luft die Verpflegung nicht zu kurz kommt, gibt es von Bratwurst, Steak, anatolischen Gerichten von Tandure, brasilianischen Köstlichkeiten vom Gastwerk, bayerischer Küche im Bayernzelt bis hin zu mediterranen Gerichten vom Mehrwerk viele Möglichkeiten, Hunger und Durst zu stillen. Darüber hinaus wird der Ausstellerplatz mit insgesamt 18 Angeboten geöffnet haben und insbesondere mit Aktionen für Studierende werben. Für das musikalische Rahmenprogramm sorgen DJ Dirk Wöhler und die Akademische Bläservereinigung der TU, AkaBlas. Letztere werden das Fest um 16 Uhr feierlich eröffnen. Highlight des Abendprogramms ist der Auftritt der Event- und Partyband Groovin Affairs. Mit Sängern, die unter anderem schon für die Fantastischen Vier im Background performt haben, interpretiert die Gruppe einen lässigen Mix aus aktuellen Pop-Charts sowie Klassiker aus Rock, Pop, Funk und Soul.

## „Deutschland hat eine Mannschaft“

Die Sparkassen Open und das TU Sommerfest finden nicht nur parallel zur Wimbledon-Woche statt, sondern auch zu einem anderen sportlichen Großevent: Der Fußball-WM in Russland. Damit die Besucher kein Spiel des amtierenden Weltmeisters verpassen, werden diese bei entsprechender Platzierung auf Leinwand übertragen. „Die Viertel- und Halbfinalbegegnungen mit der deutschen Mannschaft werden als Public Viewing gezeigt“, erklärt Jäcke. Überdies werden die größten gastronomischen Stände während der Turnierwoche mit Flatscreens versehen, sodass Fußballfans alle Spiele auf der BTHC-Anlage verfolgen können. Außerdem ziert eine 18 Quadratmeter große LED-Videowand die Bühne.

Katharina Holzberger

### TERMIN: 6. JULI

Friedrich-Kreiß-Weg 4, Bürgerpark (BS)  
[tu-braunschweig.de/sportzentrum](http://tu-braunschweig.de/sportzentrum)  
[sparkassen-open.de](http://sparkassen-open.de)



## DER SCHMIDT Urlaub mit Herz

**SUBWAY** und „**DER SCHMIDT-Urlaub mit Herz**“ schicken einen glücklichen Gewinner und seine Begleitung in die neue Trendstadt Europas: Dubrovnik gilt als die Perle der Adria und liegt im südlichsten Teil Kroatiens. Der exklusive DER SCHMIDT-Charterflug im Gesamtwert von 1 200 Euro ab dem Flughafen Braunschweig-Wolfsburg bringt die Reisenden in nur zwei Flugstunden direkt an die hübsche Hafenstadt. Ein Transfer vom Flughafen zum Hotel und zurück ist natürlich inklusive. Dazu gibt es vier Übernachtungen, Frühstück und viel Sonnenschein im Oktober und November bei circa 21 Grad Lufttemperatur. Zu den Sehenswürdigkeiten Dubrovniks zählen die Altstadt, die von der UNESCO in die Liste des Weltkulturerbes aufgenommen wurde, das Dominikanerkloster aus dem 13. Jahrhundert und die Festung Lovrijenac. In Dubrovnik wurden sogar schon Sequenzen für „Star Wars“ oder „Game of Thrones“ gedreht. Um zu gewinnen, einfach im SUBWAY-Pavillon vorbeischaun, bei der Verlosung mitmachen und hoffen, dass die Macht stark ist.

»» [www.fliegen-ab-braunschweig.de](http://www.fliegen-ab-braunschweig.de)



# DIE BUNTE BLASE DER POPMUSIK

Der „Performative Schwimmraum“ verknüpft HBK und Staatstheater.

In der zweiten Ausgabe des Performance-Formats beschäftigt sich das Theater-Kollektiv Lukesch&Winkler unter dem Titel „One2another“ mit dem Phänomen der Popmusik und dessen klassischer Ästhetik. Kuratiert wird das Gemeinschaftsprojekt von der Leiterin des Instituts für Performative Künste (IPK) Dorothea Hilliger und dem Schauspiel-Dramaturgen Alexander Kohlmann. Beide verbindet eine langjährige Arbeitsbeziehung. Mit der Veranstaltung soll Raum für den performativen Nachwuchs und außergewöhnliche künstlerische Arbeiten geschaffen werden.

„Im Rahmen unserer Performance werden wir im Rhythmus eines Popsongs agieren: Chorisch, choreografisch und extrovertiert. Die bunte Blase der Popmusik soll vor allem auch durch das Bühnenbild sichtbar werden. Diese Arbeit ist ein Spiel mit Formen, Farben und Facetten, einer Welt, die jeder kennt. Die Abstraktion einer oftmals abgestempelten Kunstform“, erklären Selina Lukesch und Eileen Winkler, Absolventen des Studiengangs Darstellendes Spiel am IPK. Für ihr Projekt kooperieren sie mit ihrem Freund und Studienkollegen Danny Ueberschär. „Er ist sowohl in

der Konzeption als auch auf der Bühne als Performer mit dabei. Durch die zusätzliche Kooperation mit dem Künstler Dominik Kuschmieder entsteht eine Zusammenarbeit von bildender und darstellender Kunst. Wir bespielen sein Werk in unserer Performance und lassen so die Skulptur zum Bühnenbild werden.“

Die Uraufführung im Aquarium wird ein interaktiver Prozess zwischen den Schaffenden aus der bildenden Kunst und dem Publikum. Ein performatives Experimentierfeld: Alle werden Teil eines gemeinsamen Theatererlebnisses. „Die beiden regen zum Nachdenken an, amüsieren und lassen stets ein Geheimnis über sich und ihr Werk im Raum“, beschreibt Dramaturg Kohlmann das Duo.

Lukesch&Winkler ist ein junges Kollektiv aus Braunschweig. Es beschäftigt sich meist mit Regeln und Strukturen expliziter Orte und Räume unserer Gesellschaft, wie zum Beispiel die eines Supermarktes, die der Sportwelt oder eben nun die der Popwelt. Die Quintessenz seiner Arbeit sieht das Kollektiv darin, diese Regeln durch präzise Recherche und Beobachtung zu erkennen, sie sich anzueignen um sie folglich aufzubrechen, zu filtern, zu abstrahieren und sie mitsamt ihrer Absurdität in ein neues Setting zu bringen. Auf den ersten Blick oft sehr alltägliche, banale Themen entpuppen sich so als politisch und werden gesellschaftskritisch gewendet, durch die Blume inmitten ihrer Ironie beleuchtet und so auf den Punkt gebracht. Auf klar erkennbaren Bühnen und an sogenannten „Nichtorten“.

In der Spielstätte Aquarium finden seit der aktuellen Spielzeit besondere Theaterinszenierungen, Konzerte, Gespräche und Grenzgänge verschiedener Kunstformen statt. Mit der Reihe „Performativer Schwimmraum“ wird eine Nische bedient. „Für die Studierenden des IPK ist der Schwimmraum eine Möglichkeit, sich außerhalb der Hochschule präsentieren zu können und Erfahrungen im professionellen Rahmen zu sammeln“, freuen sich Selina und Eileen. „Es ist eine Besonderheit, dass an einem Staatstheater ein Experimentierraum für solche Formate bereitgestellt wird, der neue Facetten von Theater sichtbar machen kann.“



TERMIN 16. Mai / Aquarium (BS) / staatstheater-braunschweig.de und hbk-bs.de

# Radstation

am Braunschweiger Hauptbahnhof



Pannenservice  
Bewachtes Parken  
Leihräder

Radstation  
AWO

Öffnungszeiten: Mo bis Fr 5.30 bis 22.30 Uhr  
Sa 6.00 bis 21.00 Uhr  
So 8.00 bis 21.00 Uhr



Radstation  
am Hauptbahnhof  
Willy-Brandt-Platz 1 | Tel.: 05 31 / 707 60 25 | www.awo-bs.de



# Der neue Kia Stonic und Kia Sportage.

Entdecken Sie die neue Vielfalt.



Abbildung zeigt kostenpflichtige Sonderausstattungen.



The Power to Surprise

Werden Sie jetzt zum Designer Ihres neuen **Kia Stonic**: 29 Farbvarianten stehen zur Auswahl, 20 davon mit einem Dach in Kontrastfarbe. Oder Sie werfen ein Auge auf unseren sportlich kompakten **Kia Sportage**. Eine umfangreiche Ausstattung und ein stylisches Design ist Ihnen bei beiden Crossover SUV's in jedem Fall sicher.

Kia Stonic 1.2  
EDITION 7, 63 kW (84 PS)  
für € 16.100,-

Kia Sportage 1.6 GDI 2WD  
EDITION 7, 98 kW (132 PS)  
für € 19.899,-

Kraftstoffverbrauch Kia Stonic 1.2, EDITION 7 in l/100 km: innerorts 6,4; außerorts 4,6; kombiniert 5,2. CO<sub>2</sub>-Emission: kombiniert 118 g/km. Effizienzklasse: B.  
Kraftstoffverbrauch Kia Sportage 1.6 GDI 2WD, EDITION 7 in l/100 km: innerorts 8,6; außerorts 5,6; kombiniert 6,7. CO<sub>2</sub>-Emission: kombiniert 156 g/km. Effizienzklasse: D

Gerne unterbreiten wir Ihnen Ihr ganz persönliches Angebot. Besuchen Sie uns und erleben Sie die Kia Modelle bei einer Probefahrt.

**DÜRKOP** DÜRKOP GmbH, Filiale Braunschweig  
Helmstedter Str. 60 / 38126 Braunschweig  
Tel. 0531 81060057 / WWW.DUERKOP.DE  
*Dein Auto. Unser Herzschlag.*

\*Max. 150.000 km. Gemäß den gültigen Garantiebedingungen. Einzelheiten erfahren Sie bei uns und unter [www.kia.com/de/kaufen/7-jahre-kia-herstellergarantie](http://www.kia.com/de/kaufen/7-jahre-kia-herstellergarantie)

## Zeitschriften mieten statt kaufen



Bestellen Sie jetzt Ihre kostenlose  
Leseprobe unter  
[www.lesezirkel.com](http://www.lesezirkel.com)

HETTLING'S  
**LeseZirkel**  
[www.lesezirkel.com](http://www.lesezirkel.com)



[www.lesezirkel.com](http://www.lesezirkel.com)

(0561) 574 63 79 - 0

lesezirkel@hettling.de

(0561) 574 63 79 - 20

Kirchweg 25 34246 Vellmar



BURGER KING® in Braunschweig: Hansestr. 86, Gifhorn: Eybelheideweg 1, Wolfsburg: Heinrich-Nordhoff-Str. 115, Ecke Lessingstr.

CRISPY CHICKEN  
+ BIG KING

JETZT NUR  
€ 5,49

X-TRA LONG CHILI CHEESE  
+ LONG CHICKEN®  
+ mittlere KING Pommes  
+ 0,4 L Coca-Cola\*

JETZT NUR  
€ 8,49



Gültig bei Abgabe bis 31.5.2018 in den BURGER KING® in Braunschweig: Hansestr. 86, Gifhorn: Eybelheideweg 1, Wolfsburg: Heinrich-Nordhoff-Str. 115, Ecke Lessingstr., nicht in Verbindung mit anderen Preisnachlässen oder Zugaben.  
PLU: 60185



Gültig bei Abgabe bis 31.5.2018 in den BURGER KING® in Braunschweig: Hansestr. 86, Gifhorn: Eybelheideweg 1, Wolfsburg: Heinrich-Nordhoff-Str. 115, Ecke Lessingstr., nicht in Verbindung mit anderen Preisnachlässen oder Zugaben.  
PLU: 32125





**TERMIN**  
11. bis 15. Juni  
Messegelände (H)  
[cebit.de](http://cebit.de)

# D!FESTIVAL

Radikal aufgefrischt: Mit neuem Konzept, optimierter Geländeplanung, sommerlichem Termin, ganz viel Livemusik und noch mehr internationalen Hightech-Visionären wird die **CEBIT** zum Festival der digitalen Trends.



**D**ie CEBIT erfindet sich neu. Dieses Jahr will die traditionsreiche Computermesse alles anders machen und die Digitalisierungs-Innovationen für Unternehmen und Gesellschaft neu inszenieren. Deep Learning, Human Robotics, Future Mobility, Drohnen, Internet of Things, Augmented und Virtual Reality – wer am Puls der Zeit bleiben will, kommt an der CEBIT nicht vorbei. Auf den vier neuen Plattformen d!conomy, d!tec, d!talk und d!campus wird eine Mischung aus Neuheiten-Show, Experten-Konferenz und Networking-Event für digitale Pioniere geboten. „Neben IT-Experten, Fachbesuchern, Top-Entscheidern aus der digitalen Wirtschaft und den Anwenderindustrien wollen wir mit dem neuen Konzept verstärkt die nächste Generation der Entscheider erreichen“, betont Hartwig von Saß, Leiter des CEBIT-Presseteams. Trotz grundlegender Umstrukturierung der Messe bleibt der Fokus aber klar auf Business und Leads.

## Monday through Friday

Am „Take-off Monday“ gibt es bereits vielversprechende Konferenzen zur digitalen Transformation in Deutschland und der Welt mit hochkarätigen Gästen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik. Die Eröffnungs-Keynote hält direkt der erste Knaller-Gast: Jaron Lanier, amerikanische VR-Ikone und scharfer Kritiker der Internetökonomie. Für die folgenden Tage werden unter vielen anderen Steve Jobs' geheimer Tagebuchscheiber Dan Lyons und der sympathische Wissenschaftsjournalist Ranga Yogeshwar erwartet.

Ab Dienstag öffnen auch die Messehallen mit Expo. Im Kernbereich d!conomy treffen B2B-Interessierte und Insider prominente Akteure der digitalen Wirtschaft und Verwaltung und können sich deren revolutionäre Produktinnovationen vorführen und erklären lassen. Beim d!tec geht es noch steiler in Richtung Zu-

kunft: Hier ist der vorprogrammierte Meetingpoint für Visionäre, Entwickler, Start-ups und disruptive Technologien.

Der „Digital Friday“ lockt mit CEBIT!signals Influencer, Blogger und Digital Creators aus aller Welt in die Landeshauptstadt sowie natürlich auch Coder & Developer mit speziellen Events wie Hackathons, Drohnen-Wettbewerben und Recruiting-Formaten.

## Network & Chill

Im Herzen des Messegeländes liegt eine zentrale Neuerung der diesjährigen CEBIT. Der d!campus mit Backyard-Restaurant, einer Kombination aus Bar und Streetfood-Garten, soll ein Ort der entspannten Begegnung sein.

Hier finden von Dienstag bis Freitag Konzerte von Künstlern wie Jan Delay, Digitalism und den Giant Rooks, Shows etwa der Flying Steps



und Cirque Electrique, VR-Vorfürhungen, Fuck-up Nights und ein Science Slam statt.

Erstmals wird es zusätzlich sogar Veranstaltungen in der Hannoveraner Innenstadt geben: Am Wochenende vor der Messe eröffnet am Kröpcke ein „Digital Street Cafe“, in dem später beim täglichen „HAZ-Talk“ die aktuellen Digital-Themen besprochen werden und das CEBIT-Bühnenprogramm auf Bildschirmen gezeigt wird. Zudem wird ein Abschlusskonzert mit einer Überraschungsband nach Schließung des Messegeländes für einen angemessenen Ausklang sorgen.

Eine weitere Neuheit für die CEBIT-Besucher ist die Möglichkeit, auf dem Messegelände zu übernachten. In Kooperation mit dem Online-Anbieter **mein-zelt-steht-schon** können für das richtige Festival-Feeling Zelte verschiedener Größen und weiteres Campingzubehör wie Tische, Stühle oder Schlafsäcke gebucht und fertig aufgebaut bezogen werden.



*Udo Schillings*  
Geschäftsleitung acmeo

## DIE MUSKETIERE DER GUTEN CLOUD

**D**er Value Added Distributor acmeo hat nicht nur seinen Firmensitz direkt am CEBIT-Gelände, der Pionier seines Geschäftsfeldes hatte auch seit seinem Bestehen einen festen Platz im „Planet Reseller“. Dieses Jahr stellt das Team seine zukunftsweisenden Produkte in Halle 13 vor. Udo Schillings, Geschäftsleiter bei acmeo, erklärt uns im Interview, warum die CEBIT für das Unternehmen eine wichtige Präsentationsplattform ist und wie ihre Herausforderungen der Zukunft aussehen.

### Wer ist acmeo?

Die acmeo bedient als sogenannter „Value Added Distributor“ Systemhäuser, die wiederum Geschäftskunden adressieren. Value Added heißt Mehrwert – wir kaufen nicht nur Produkte ein und verkaufen sie, sondern veredeln diese mit Serviceleistungen wie Vertragsvorlagen, Konzeptberatung, Seminaren, technischem Support und Consulting. Wir sind ein recht junges Unternehmen mit einer ebenso jungen und engagierten Unternehmensstruktur, das vor zehn Jahren als einer der Pioniere das Geschäftsmodell Managed Services in Deutschland eingeführt und etabliert hat.

### Was bieten Sie an?

Wir sind auf die Segmente Managed Services und Cloud-Computing spezialisiert, bei denen das Systemhaus die Server und Arbeitsplätze ihrer Kunden administriert. Wo es also praktisch keinen eignen IT-Verantwortlichen mehr gibt, sondern Dinge wie Alarmmeldungen oder Softwareupdates remote von extern übernommen werden. Die Produkte, um das zu realisieren, kommen aus der Cloud und werden von uns angeboten. Zum einen die Plattform, um diese Managed Services durchzuführen, zum anderen auch ergänzende Produkte aus den Bereichen IT-Security, IP-Telefonie und Cloud-Infrastruktur.

### Ihre Vorteile gegenüber Mitbewerbern?

Die Partner so ganzheitlich nach vorne zu bringen, ist wirklich einzigartig am Markt. Wir bieten Lösungen dafür, möglichst viele Prozesse im Systemhaus zu automatisieren. Denn je automatisierter agiert wird, umso ertragreicher wird das Geschäftsmodell. Das ist auch unser Motto: Wir generieren Ihnen mehr monatliche

Roherträge. Und dabei geht es nicht nur um die Produkte, sondern um die Art und Weise, wie daraus ein attraktives Service-Paket wird. Außerdem bieten wir Event-Formate wie Hausmessen und unsere Partnerkonferenz an, an der über 300 Mitarbeiter unserer Partner teilnehmen, um den aktiven Erfahrungsaustausch der Partner untereinander zu fördern. Dadurch hat sich über die Jahre eine Community gebildet, von der alle profitieren. Unser größter Vorteil ist, wir haben einen gewissen Charakter: Wir finden Kunden, aus den Kunden werden Partner und aus den Partnern werden Freunde.

### Was stellen Sie auf der CEBIT vor?

Unser lösungsorientierter Ansatz hat vier Kernbereiche, neben Managed Services ist es die Prozessoptimierung, Managed Security und Workplace as a Service mit Application Delivery. Auf der Messe stellen wir dazu viele neue Produkte und Hersteller vor, die wir mit Demo-Accounts auch vor Ort vorführen. Es geht aber nicht nur um die Produkte selbst, sondern im Besonderen um die Portfolio- und Vertriebskonzepte, die erforderlich sind, um als Systemhaus ein erweitertes Serviceangebot zu kreieren.

### Was macht den Ausstellungsort attraktiv?

Die CEBIT ist seit jeher die IT-Messe weltweit. Seit Bestehen der acmeo sind wir bei der CEBIT dabei. Das ist für uns auch eine Art Heimspiel, da sie ja bei uns praktisch vor der Tür stattfindet. Sie war für uns immer ein sehr gutes Instrument, auch neue Partner für uns zu gewinnen. In dem „Planet Reseller“, den es im letzten Jahr noch gab und wo nur Systemhäuser Zugang hatten, haben wir sehr, sehr viele gute Gespräche geführt und konnten unser Angebot hervorragend demonstrieren.

### Dieses Jahr stellt sich die Messe ganz neu auf.

Ja, sie hat in den letzten Jahren insgesamt ein bisschen gelitten. Das Konzept hatten sie über die Jahre nicht wirklich weiterentwickelt und jetzt haben sie einen krassen Cut gemacht. Sie ist verschlankt, viel komprimierter und deutlich fokussierter geworden. Ich denke, das war ein wichtiger Schritt. Über die Verschiebung des Zeitpunktes in den Frühsommer kann man streiten. Aber wir finden es gut, dass sie >>>



sich neu darstellt – moderner und auch ein bisschen frischer mit den Abendevents. Ich denke schon, dass das Konzept aufgehen kann. In den letzten Jahren gab es ja rückläufige Besucherzahlen, obwohl wir bei uns steigende Besucherzahlen verzeichnen konnten.

**Warum denken Sie war das so?**

So ein Stand ist natürlich ein Kostenfaktor und viele Unternehmen, auch größere, haben ihren Stand dort verkleinert oder sind über Jahre ganz weggeblieben. Weil es mittlerweile ja auch andere Möglichkeiten gibt, die Botschaft rüberzubringen, Online-Marketing etwa. Die CEBIT ist schon lange keine Einkaufsmesse mehr, sondern eine Informationsmesse. Sie ermöglicht es nach wie vor, sich über einen oder zwei Tage schon ein sehr gutes Bild über die Neuheiten auf einem Markt zu verschaffen.

**Was wünschen Sie sich für die CEBIT 2018?**

Vor allem, dass es die Messegesellschaft schafft, der CEBIT wieder den Wert zu geben, den sie verdient. Dass die Systemhäuser und das andere Publikum diesen Wert wiedererkennen. Das ist in den letzten Jahren vernachlässigt worden. Wenn ich einen Lieferanten sehen will, rufe ich den an, wenn ich mich über ein Produkt informieren will, gucke ich im Internet. Die Vorteile der Messe liegen aber im Austausch mit Experten und in den vielen Themen auf einen Blick – man geht ja vor allem hin, um sich zu orientieren: Wo geht's hin? Was kommt an neuen Produkten und Themen auf mich zu? Natürlich wünsche ich mir auch, dass viele Besucher kommen und wir viele gute Gespräche führen.

**Welche Herausforderungen kommen 2018?**

Der Markt unserer Kunden wächst extrem. Daher sind wir gerade dabei, neue Bereiche bei Managed Security und Cloud-Infrastruktur zu erschließen, dort werden etwa komplette Netzwerk-Infrastrukturen von Servern, Storage sowie Router und Switche ausgelagert und den Unternehmen über die Cloud bereitgestellt. Außerdem verändert sich der Markt sehr schnell, wir müssen also ständig schauen, dass wir die Produkte, die Potential haben, sich langfristig

am Markt zu etablieren, auffinden, bekommen und dann dafür auch den Vertriebskanal aufbauen. Dazu kommt aktuell die Einführung der Datenschutz-Grundverordnung, mit der sich die Gesetzeslage verschärft. Das betrifft nicht nur Deutschland und die EU, sondern alle, die von außen mit Unternehmen in der EU Geschäfte machen und Daten austauschen wollen.

**Wie sichern Sie die Daten Ihrer Kunden ab?**

Wir arbeiten nur mit Anbietern mit Rechenzentren in Deutschland und sichern uns und unsere Partner vertraglich ab. Wir sprechen hier von der „guten Cloud“, das ist sehr wichtig. Es gibt noch immer Unternehmen, die „Angst“ vor Sicherheitslücken bei der Datenhaltung in der Cloud haben. Seine Daten einem Rechenzentrum mit den höchsten Securityanforderungen anzuvertrauen, die man sich für Geld kaufen kann, ist allemal sicherer als sie lokal zu haben. Natürlich nur, wenn man mit einem seriösen und zertifizierten Rechenzentrum arbeitet.

**Erleben Sie einen Fachkräftemangel?**

Ja, ganz extrem. Daher haben wir uns entschieden, unsere Experten selbst auszubilden und engagierten jungen Menschen eine Chance zu geben. Der Markt ist sehr groß, vielfältig und entwickelt sich permanent weiter. Wir suchen immer wieder nach neuen, innovativen Mitarbeitern, die technisch versiert sind oder auch Spaß am anspruchsvollen Verkaufen haben. Uns ist es wichtig, auch in der Zukunft mit Qualität und Durchschlagskraft am Markt zu agieren und unserem Team sichere Arbeitsplätze mit Perspektive zu bieten.

**Welche technischen Ausbildungen bieten Sie an und was macht acmeo als Arbeitgeber aus?**

Man wird bei uns zum Fachinformatiker mit Systemintegration, Fachinformatiker Anwendungsentwicklung oder zum IT-Systemkaufmann ausgebildet. Und im kaufmännischen Bereich im Groß- und Außenhandel, Büromanagement oder auch Dialogmarketing. Die acmeo ist ein junges, dynamisches, zukunftsorientiertes und gewinnbringendes Unternehmen. Wir bezeichnen uns intern als „Musketiere“ – einer für alle, alle für einen. So arbeiten und leben wir auch. Wer einen Arbeitgeber haben will, bei dem er eine hohe Verantwortung hat, sich entfalten und unter Anleitung eigenständig arbeiten kann, findet hier eine sehr gute Perspektive.

**Wo sehen Sie acmeo in zehn Jahren?**

Wir haben vor einigen Jahren eine „Vision 2020“ hinsichtlich Unternehmens- und Umsatzgröße entwickelt. Da sind wir punktgenau unterwegs. Innerhalb der IT-Branche eine Prognose über zehn Jahre abzugeben, ist aber oft so aussagefähig wie ein Blick in eine Glaskugel. Wir sehen schon, dass der Service- und Outsourcing-Gedanke sich massiv weiterentwickeln und damit für uns eine Menge Raum geben wird, uns mit weiterzuentwickeln. Der Markt hat einen gewissen Reifegrad erreicht, ist aber immer noch im Frühstadium. Das nächste Thema wird Internet of Things sein. Für uns stellt sich die Frage, wie integriert man IoT in die Managed Services?

**Haben Sie dafür schon eine Lösung?**

Aktuell gibt es die noch nicht. Aber da wird es einmal hingehen. *Evelyn Waldt*



Wollt ihr auch auf der CEBIT zelten?  
**SUBWAY** verlost **ein Zelt für 2 Personen** mit Stehhöhe inkl. Stühlen, Luftbetten, Tisch und Sonnensegel für die **CEBIT** oder **ein Festival eurer Wahl** (aus dem großen **mein-zelt-steht-schon**-Repertoire, Eintrittsgebühr nicht inklusive)!

Alle, die es leider nicht zur **CEBIT** schaffen, müssen nicht traurig sein. Holt euch das Festival-Feeling direkt ins Ohr:  
**SUBWAY** verlost ein brandneues **AMBEO Smart Headset von Sennheiser**, das weltbeste Consumer-Produkt für binaurale Audioaufnahmen und einen realistisch-dynamischen 3D-Raumklang!

Alle Infos und Teilnahme auf **SUBWAY.DE**

# Games

## Donkey Kong

Genre Jump'n'Run Publisher Nintendo

»Gib dem Affen Zucker! Der Wii-U-Hit ist jetzt generalüberholt für die Switch erhältlich. Bananensammeln, knuffig-böse Gegner wegklatschen und bloß nicht sterben. Dem Super-Gorilla kommt dabei die ganze agile Kong-Sippe mit ihren Gadgets zu Hilfe. Kindheitserinnerungen werden wach, wenn man mit einem Affenzahn durch die lebendigen Urwald-Welten rast, gleitet, fliegt – wenn man es denn richtig macht! Denn „Tropical Freeze“ ist herausfordernd und kann deswegen auch frustrieren. Neu ist daher ein Easy-Mode, in dem man als fresher Funky Kong mit multifunktionalem Surfboard einfach alles zerbasht. Besonders cool im Coop-Modus! BB



Fazit **affenstark**

## Street Fighter

Genre Fighting Game  
Publisher Capcom



»Wenn Capcom Geschichte geschrieben hat, dann auf jeden Fall mit „Street Fighter“, dem legendären und wegweisenden Fighting-Game, in dem exotische Kampfsportler aus aller Welt one-on-one zum Prügel-Turnier antreten und das dem Genre Ende der 1980er Jahre global zum endgültigen Durchbruch verhalf. Zum 30. Geburtstag der Serie veröffentlicht Capcom nun eine Sammler-Edition mit den zwölf beliebtesten und erfolgreichsten Titeln des Franchise. Dazu gibt's jede Menge Bonusfeatures- und material. Happy Birthday Ryu, Ken und Co.! BB

Fazit **aufs Maul!**



## God of War

Genre Action-Adventurer  
Publisher Sony

»Nach seinem Debüt im Jahr 2005 und sechs spektakulären Vorläufern kehrt der Gott des Krieges endlich zurück. Der von seiner Vergangenheit gebrandmarkte und von Wut geläuterte Kratos lebt mit Sohn Atreus in der nordischen Wildnis fernab ihrer griechischen Heimat. Vater und Sohn begeben sich auf eine schicksalhafte, abenteuerliche und verbindende Odyssee, auf der sie gigantische Monster, Biester und Ungeheuer bezwingen müssen und brachial jeder Menge Sagengestalten der nordischen Mythologie entgegentreten. Schnell geht es in diesem Teil der Serie ums Looten und Leveln, da die bestialischen Widerstreiter immer stärker und stärker werden. Neu ist auch die frei bewegliche Blickperspektive ohne Kameraschnitte, die das grandiose Spielerlebnis intensiviert. „God of War“ holt grafisch und soundtechnisch alles aus der PS4 heraus, was geht. Das Ergebnis: Eine atemberaubende Präsentation mit filmreifer Story, die tierisch Bock auf schlaflose Nächte macht. VK

Mit freundlicher Unterstützung von



Fazit **nach wie vor legendär**



# FIT FÜR DIE FINANZWELT

Hilfsbereitschaft, Selbstbewusstsein und Zielstrebigkeit führen zum Erfolg. Wir haben zwei frisch gebackene „BraWo-Banker“ nach ihrer Ausbildung bei der **Volksbank BraWo** befragt.

**J**essica Schumacher und Robin Hoppe haben es geschafft: Im Januar haben sie alle Herausforderungen gemeistert und ihre Ausbildungen zu Bankkauffrau und -mann abgeschlossen. Nicht nur wegen ihres großen regionalen, sozialen und kulturellen Engagements ist die Arbeit bei der Volksbank BraWo äußerst vielfältig. Im Interview erzählen uns die beiden Neulinge, was die Volksbank BraWo als Ausbilder ausmacht.

**Hallo Jessica, hallo Robin, warum habt ihr euch dafür entschieden, eine Ausbildung bei der Volksbank BraWo zu machen?**

**Jessica** Während meiner Schulzeit wurde mir relativ schnell klar, dass ich im Anschluss gerne eine Ausbildung im kaufmännischen Be-

reich machen würde. Mir war es sehr wichtig, dass der Mensch bei meiner Arbeit im Mittelpunkt steht. Die Volksbank BraWo ist mir besonders durch ihre Präsenz und das starke Engagement in der Region aufgefallen. Die BraWo macht viel mehr aus, als das reine Bankengeschäft – von der United Kids Foundation bis hin zum BraWo-Shopping-Center.

**Robin** Ich habe mich schon immer für wirtschaftliche Zusammenhänge interessiert und war insbesondere vom Finanzsektor fasziniert. Außerdem war es für mich wichtig, mit Menschen zu arbeiten und diesen zu helfen. Warum die Wahl auf die Volksbank BraWo fiel? Die Regionalität und der genossenschaftliche Gedanke der BraWo waren wesentliche Gründe dafür, Teil dieser Bank zu werden.

**Welche Voraussetzungen sollte man für die Ausbildung zum „Banker“ mitbringen, um diese meistern zu können?**

**Jessica** Hilfsbereitschaft, Selbstbewusstsein und Zielstrebigkeit sind in meinen Augen die wichtigsten Voraussetzungen. Eine gewisse Affinität für die Welt der Finanzen sollte natürlich auch bestehen.

**Robin** Man sollte grundsätzlich Lust dazu haben, mit Menschen zu arbeiten, und sich nicht scheuen, auf diese zuzugehen und ihnen helfen zu wollen. Dazu kommt natürlich eine gewisse Neigung zum Vertrieb. Und selbstverständlich ist es auch hier wichtig ein Teamplayer zu sein und sich aktiv in die bestehenden Gruppen zu integrieren, um Erfolg und Spaß an der Arbeit zu haben.

### Was macht eurer Meinung nach die Ausbildung bei der Volksbank BraWo besonders?

**Jessica** Noch vor Ausbildungsbeginn habe ich festgestellt, dass sehr viel Wert auf das Wohlbefinden der Azubis gelegt wird. Beim „Azubi-Grillen“ und dem „Azubi-Stammtisch“ konnten wir uns schon vor dem offiziellen Start in einer lockeren Runde mit den anderen Jahrgängen austauschen. Wir wurden in den Trainings „Fit4BraWo“ ausbildungsbegleitend auf alle Arbeitsfelder vorbereitet und als die Abschlussprüfung dann vor der Tür stand, haben wir gemeinsam intensiv für diese geübt – keiner wurde während der Prüfungsvorbereitung alleingelassen.

**Robin** Man kann hier schon sehr früh viel Verantwortung übernehmen und erlebt ständig etwas Neues. In internen Ausbildungstrainings erhielten wir das notwendige Rüstzeug für den Alltag in der Bank, aber auch etwa für die mündliche Prüfung vor der IHK wurden wir in einem einwöchigen Seminar geschult. Bei den sogenannten „Azubi-Stammtischen“, mal als Floßfahrt auf der Oker oder auch mal bei einer Pizza, kann man in entspannter Runde Erfahrungen austauschen und Freundschaften knüpfen. All das und noch vieles mehr macht die Ausbildung bei der Volksbank BraWo so besonders.

### Welche Abteilungen habt ihr während eurer Ausbildung durchlaufen und welche Mehrwerte hatten diese Einblicke für euch?

**Jessica** Während der Ausbildung ist mir erst bewusst geworden, was die Volksbank BraWo alles ausmacht. Neben der Privatkundenberatung in den Filialen durchläuft man unter anderem auch das KundenServiceCenter, die IT-Abteilung, den Immobilienbereich, das Marketing, den Firmenkundenbereich sowie die Individualkundenbetreuung. Dadurch konnte ich mir einen Überblick verschaffen, wie die Gesamtbank aufgestellt ist und welche Zuständigkeiten die jeweiligen Abteilungen haben.

## „BEIM ‚AZUBI-STAMMTISCH‘ KONNTEN WIR UNS SCHON VORAB IN EINER LOCKEREN RUNDE AUSTAUSCHEN“

**Robin** Um einerseits die BraWo als Unternehmen kennenzulernen und deren Abläufe zu verstehen, andererseits auch um für sich persönlich einschätzen zu können, wo der eigene Weg hingehen soll, habe ich nicht nur den Privatkundenbereich kennengelernt sondern auch zahlreiche interne Abteilungen wie das Controlling, das Marketing oder auch die



Kreditsachbearbeitung. Dazu kamen weitere Einsätze bei den Baufinanzierungsspezialisten oder den Firmenkundenberatern, um die gesamte Bandbreite der BraWo zu erleben. Es wird also nie langweilig.

### Als besonderen Bestandteil der Ausbildung arbeitet jeder Azubi-Jahrgang selbstständig an einem individuellen Projekt mit dem Ziel, die Ergebnisse in die Praxis zu implementieren. Was genau war euer Projekt und wie wird es umgesetzt?

**Jessica** „Entwickeln Sie ein Schulungskonzept zum Thema ‚Digitaler Führerschein‘“, so hieß der Projektauftrag. Puuh. Da mussten wir alle erst mal schlucken. Dass dabei die gesamte Bank involviert sein würde, hatten wir nicht gedacht. Wie fängt man so etwas überhaupt an? Von der Organisation bis hin zur Umsetzung lag alles in unserer Hand. Natürlich bleibt auch der Bankensektor nicht von der Digitalisierung verschont – ganz im Gegenteil, hier schreitet die Entwicklung nahezu exponentiell voran. Genau daran knüpfen wir mit unserem Projekt an: Wir haben ein Schulungskonzept entwickelt, mit dem wir alle Mitarbeiter der BraWo auf den neuesten Stand der digitalen Bankenwelt begleiten wollen. Nach dem „Go!“ des Vorstands setzen wir unser Vorhaben nun endlich auch in die Praxis um und starten mit den ersten selbst entwickelten Schulungen.

**Robin** Das Thema „Digitalisierung“ ist für die BraWo und die gesamte Bankenlandschaft von großer Bedeutung. Unser Ausbildungsjahrgang hatte ein halbes Jahr Zeit für dieses Projekt. Unser Ziel war es, ein Konzept zu erstellen, das alle Teilnehmer bei null abholt, flexibel auf den stetigen Wandel reagieren kann und sämtliche Kollegen auf zukünftige Entwicklungen vorbereitet. Der Auftrag bedeutete für uns nicht nur Spaß, sondern auch viel

Schweiß und harte Arbeit. Doch es hat sich letztlich gelohnt, als der Vorstand beschloss, unser Projekt in die Tat umzusetzen. Seit April sind wir nun als Trainer dabei, alle Kollegen in Sachen „Digitalisierung“ zu schulen und fit für die Zukunft zu machen.

## „DER VORSTAND BESCHLOSS, UNSER PROJEKT IN DIE TAT UMZUSETZEN“

### Wie ging es denn jetzt nach der absolvierten Ausbildung für euch weiter?

**Jessica** Nach der Abschlussprüfung ging es für mich im Januar in die Firmenkundenberatung – dort bin ich jetzt als Nachwuchskraft im Bereich der Heil- und Pflegeberufe tätig.

**Robin** Ich bin seit Januar in der Privatkundenberatung als Nachwuchskraft Kundenberater.

### Welche Tipps gebt ihr jungen Menschen, die eine Ausbildung bei der Volksbank BraWo beginnen möchten?

**Jessica** Seid offen für Neues, stets ehrlich und motiviert. Hinterfragt Dinge und bringt eure Ideen mit ein, denn gute Vorschläge werden auch von Neulingen berücksichtigt. Last but not least: Lasst es auch einfach ein bisschen auf euch zukommen!

**Robin** Seid neugierig, habt Spaß und seid dafür offen, ein großes regionales Unternehmen kreativ mitgestalten zu wollen.

Mehr Infos und aktuelle Stellenangebote unter: [www.wir-sind-brawo.de/karriere](http://www.wir-sind-brawo.de/karriere)

 **Volksbank BraWo**



# Hilf mir Psytrance, ja!

DAS HAMBURGER HIPPIE- UND PARTY-KOLLEKTIV HGICH.T HAT IM APRIL EIN PERFORMANCE-HAPPENING DER PSYCHEDELISCH-VERBIMMELTEN EXTRAEXTASEKLASSE IM STEREOWERK DURCHGERISSEN. VOM BÜROANGESTELLTEN AUF ABWEGEN ÜBER DEN TRINKFESTEN PARTYSTUDENTEN BIS HIN ZUM VOLLHÄNGENGEBLIEBENEN GOA-GOLLUM WAR IM STEREOWERK ALLES VERTRETEN. HARE HARE RAMA, JA!





# EVENTHIGHLIGHT



13.5. | Innenstadt (BS) | Urbanian Run: Der erste innerstädtische Hindernislauf Deutschlands führt entlang an Kohlmarkt,

# TERMINE MAI 2018

## 1 DIENSTAG

- 13 Uhr – phaeno (WOB)  
**Lasershow Classic Lights**  
Show
- 14 Uhr – Kulturzentrum Faust (H)  
**Internationales 1. Mai-Fest**  
Konzert
- 15 Uhr – Volkswagen Halle (BS)  
**Basketball Löwen Braunschweig vs. BG Göttingen**  
Sport
- 20 Uhr – KuBa-Halle (WF)  
**Vargas Blues Band**  
Konzert

## 2 MITTWOCH

- 12.30 Uhr – Städtisches Museum (BS)  
**Mittagspause im Museum**  
Kurzführung
- 20 Uhr – Stadthalle (BS)  
**Eure Mütter – Ich find' ja die Alten geil.**  
Comedy
- 20 Uhr – Brunsviga (BS)  
**Hany Siam – Animiert**  
Comedy
- 20 Uhr – Kulturzentrum Faust (H)  
**Snak The Ripper**  
Konzert

- 20 Uhr – Theater Fadenschein (BS)  
**The Dark Trullala**  
Performance
- 20 Uhr – LOT Theater (BS)  
**Premiere: Das Stück vom Glück**  
Tanztheater
- 20 Uhr – Nexus (BS)  
**Los Fastidios**  
Konzert
- 20 Uhr – Stadthalle (BS)  
**The Big Chris Barber Band**  
Konzert
- 20 Uhr – Klaue (BS)  
**Centuries + Portrayal of Guilt**  
Konzert
- 20.30 Uhr – Kulturfabrik Löseke (HI)  
**ecco! – Jam Session**  
Konzert

## 3 DONNERSTAG

- 16 bis 22 Uhr – VirtuaLounge (BS)  
**Schüler- und Studententag**  
Gaming
- 19.30 Uhr – Marienschloss (HI)  
**Krimiführung „Der Mörder war diesmal...“**  
Special
- 19.30 Uhr – Eulenglück (BS)  
**Vona**  
Konzert

## 4 FREITAG

- 19 Uhr – Buchhandlung Benno Goeritz (BS)  
**Ulrich Alexander Boschwitz – Der Reisende**  
Lesung





Martini-Kirche und Burgplatz.



20 Uhr – Das KULT (BS)  
**Swing Flüsterparty mit der Kleinen Swingbrause**  
Party

20 Uhr – Schloss Wolfsburg (WOB)  
**Gilgamesch-Epos**  
Szenische Lesung

20 Uhr – Hallenbad (WOB)  
**Sebastian Schnoy**  
Comedy

20 Uhr – KuBa-Halle (WF)  
**Proxillan & Letters Sent Home**  
Konzert

21 Uhr – Sauna Klub (WOB)  
**Flavour Jam**  
Konzert

21.30 Uhr – CongressPark (WOB)  
**Gestört Aber Geil & Love Music**  
Party

22 Uhr – Jolly Time (BS)  
**Black Fusion**  
Party

23 Uhr – Kulturzentrum Faust (H)  
**Tanzfabrik**  
Party

## 5 SAMSTAG

13 bis 16 – Hagenmarkt (BS)  
**Braunschweiger Global Marijuana March**  
Demo

15 Uhr – Klaue (BS)  
**Klaue Fest**  
Konzert

15 Uhr – Eintracht Stadion (BS)  
**Eintracht Braunschweig vs. FC Ingolstadt 04**  
Sport

18 Uhr – Schlossplatz (BS)  
**World Freeze Day 2018**  
Flashmob

18 Uhr – Großer Saal (WF)  
**Eröffnung Lessingfestival**  
Festival



19 Uhr – TfN (HI)  
**Die Blume von Hawaii**  
Operette

19 Uhr – KaufBar (BS)  
**Panne Bierhorst**  
Konzert

20 Uhr – FC BS Süd  
**Punk Invasion**  
Konzert

21 Uhr – Aquarium / Kleines Haus (BS)  
**And the Stars Look Very Different Today – Eine Hommage an David Bowie**  
Show

21 Uhr – Festivalzelt (WF)  
**Lessingfestival – Radio Europa**  
Festival

22 Uhr – Stereowerk (BS)  
**Ü30 Club Edition**  
Party

23 Uhr – Brain (BS)  
**Drum & Bass Bundesliga: Das Finale!**  
Party

23 Uhr – Kulturzentrum Faust (H)  
**Boum, Bohème!**  
Party

## 6 SONNTAG

11 bis 17 Uhr – Kulturzentrum Faust (H)  
**Handgemacht – Der Markt für Selbstgemachtes**  
Special

14.30 bis 17.30 Uhr – BS Energy-Kundenzentrum (BS)  
**blue moon trio**  
Konzert

16.30 Uhr – Kulturpunkt West (BS)  
**Kirsten Döbler – Außer Balance**  
Special/Lesung

17.30 – Imperial-Werks-gelände (WF)  
**Lessingfestival 2018 – Gesalzene Wassermelonen**  
Performance

19 Uhr – CongressPark (WOB)  
**Dan Sperry**  
Show

20 Uhr – Schloss Wolfsburg (WOB)  
**Gilgamesch-Epos**  
Szenische Lesung



**FIRST- UND SECOND-HAND BÜCHER MUSIK-, FILM- & KUNST-POSTKARTEN UND MEHR ...**

MO-FR 10.00-19.00 Uhr  
SA 10.00-14.00 Uhr

LESERATTE-BUCHLADEN.DE



LESERATTE Braunschweig

Hopfgarten 40  
(Ecke Kastanienallee)

Telefon (0531) 79 56 85

E-Mail [leserate.bs@posteo.de](mailto:leserate.bs@posteo.de)

## 7 MONTAG

20 Uhr – Volkswagen Halle (BS)  
**James Last Orchestra – The happy Sound Tour 2018**  
Konzert

## 8 DIENSTAG

20 Uhr – Das KULT (BS)  
**4gewinnt Improtheater, Duo „Götter, Helden & Dämonen“**  
Theater



TAGESTIPP

27.5. | Evangelische Stiftung Neuerkerode (Sickte) | Sommerfestival



19 Uhr – Eulenglück (BS)  
**MC Bomber**  
Konzert

19.30 Uhr – Lebenshilfe Werkstatt (BS)  
**Rock in Rautheim**  
Konzert/Party

19.30 – Kleines Haus (BS)  
**Premiere: Die Unschuldigen, ich und die Unbekannte am Rand der Landstraße**  
Theater

20 Uhr – Brunsviga (BS)  
**The Beatles Connection**  
Konzert



**TAGESTIPP**

13.5. | Schloss Salder (SZ) | Rapper Kizuki tritt beim Museumsfest auf.

20 Uhr – Hallenbad (WOB)  
**Jazz im Pool #28 – Makoto Ozone Trio** | Konzert

**9 MITTWOCH**

16 Uhr – Kommissie (WF)  
**Lessingfestival 2018 – welcome to the comfort zone**  
Performance

17 Uhr – BernsteinSee (GF)  
**BeachParty mit DJ Toni** | Party

20 Uhr – Hallenbad (WOB)  
**Alain Frei – Mach dich frei**  
Comedy

21 Uhr – Nexus (BS)  
**The Courettes** | Konzert

23 Uhr – Lindbergh Palace (BS)  
**Rock 'n' Roll Ladies' Night**  
Party

**10 DONNERSTAG**

12 bis 22 Uhr – Kennel Bad (BS)  
**Himmelfahrtskommando Festival**  
Konzert/Party

16 bis 22 Uhr – VirtuaLounge (BS)  
**Schüler- und Studententag**  
Gaming

20 Uhr – Stadthalle  
**Paul Panzer: Glücksritter – vom Pech verfolgt**  
Comedy

**11 FREITAG**

19.30 Uhr – Volkswagen Halle (BS)  
**World Wrestling Entertainment**  
Sport

20 Uhr – CVJM (BS)  
**Johnethen Fuchs & The Woods**  
Konzert



**TAGESTIPP**

19.5. | Schwarzlichtlöwen (BS) | Eröffnung der neuen Adventuregolf-Halle.

# SZENEKENNER

## DEINE EVENTS AUS BRAUNS

20 Uhr – Kulturzentrum Faust (H)  
**Auf ein Date mit David Friedrich**  
Performance

20 Uhr – Schloss Wolfsburg (WOB)  
**Gilgamesch-Epos**  
Szenische Lesung

**12 SAMSTAG**

9 Uhr – Graff und andere  
Buchhandlungen (BS)  
**Gratis Comic Tag**  
Special

11 bis 16 Uhr – Stadthalle (BS)  
**Klamottenwirbel**  
Flohmarkt

12 bis 18 Uhr – Lokpark (BS)  
**Design-Markt Herzensdinge**  
Special

14 Uhr – Schloss Salder (SZ)  
**Museumsfest**  
Special

18 Uhr – LOT Theater (BS)  
**Premiere: Die Schrottparabel**  
Theater

19.30 Uhr – Lessingtheater (WF)  
**Lessingfestival: Gute Pässe Schlechte Pässe**  
Tanz

20 Uhr – Roter Saal im Schloss (BS)  
**Jan Behrens Trio feat. Pat Appleton**  
Konzert

20 Uhr – Eulenglück (BS)  
**Vega „V“**  
Konzert

20 Uhr – B58 (BS)  
**Spnnsk**  
Konzert

20 Uhr – phaeno (WOB)  
**Gilgamesch-Epos**  
Szenische Lesung

20 Uhr – Leibniz Theater (H)  
**Thorsten Bär „Vadder unser“**  
Comedy

20 Uhr – KuBa-Halle (WF)  
**Earphobia**  
Konzert

21 Uhr – Nexus (BS)  
**Kackschlacht + Lügen**  
Konzert

22 Uhr – Stereowerk (BS)  
**80er PARTY + 90er**  
Party

23 Uhr – Eulenglück (BS)  
**Beauty & the Beats**  
Party



23 Uhr – Brain (BS)  
**BRRRR!**  
Party

**13 SONNTAG**

10 bis 14.30 Uhr – Steigenberger  
Parkhotel (BS)  
**Muttertagsbrunch**  
Special

10 bis 17 Uhr – Schlossmuseum  
(BS)  
**Internationaler Museumstag**  
Special

14 Uhr – Innenstadt (BS)  
**Urbanian Run**  
Sport

15 Uhr – Vorplatz d. Lessingtheater  
(WF)  
**Lessingfestival – Do it yourself!**  
Special

17.30 Uhr – Schloss Salder (SZ)  
**Kizuki** | Konzert

18 Uhr – B58 (BS)  
**Wonk Unit & The Murderburgers**  
Konzert

19 Uhr – Tfn (HI)  
**Adelia**  
Theater

20 Uhr – Brunsviga (BS)  
**Gilgamesch-Epos**  
Szenische Lesung

**14 MONTAG**

20 Uhr – Nexus (BS)  
**Rosetta + Nyos**  
Konzert

# ODER MITLÄUFER?

## CHWEIG, WOLFSBURG UND DER REGION

### 15 DIENSTAG

19 Uhr – KaufBar (BS)  
**The Cardboard Swords**  
Konzert

19.30 Uhr – Roter Saal im  
Schloss (BS)  
**Lessingfestival 2018 –  
Reden über ... Freiheit und  
Verantwortung**  
Special/Lesung

20 Uhr – Brunsviga (BS)  
**Ray Wilson (Ex-Genesis)**  
Konzert

19.30 Uhr – Capitol (H)  
**Unheilig + The Dark Tenor**  
Konzert

19.30 Uhr – Lessingtheater (WF)  
**Lessingfestival: Dark Room**  
Live-Hörspiel

20 Uhr – Stadthalle (BS)  
**Simply the Best**  
Musical

20 Uhr – Leibniz Theater (H)  
**Die Herzensbrecher – Lass mich  
dein Badewasser schlürfen**  
Comedy

20 Uhr – Anleger OkerTour (BS)  
**Mord auf der Oker mit Hardy  
Cruieger** | Krimi

20 Uhr – Theater Fadenschein (BS)  
**Triomanie**  
Konzert

20 Uhr – Kniestedter Kirche (SZ)  
**Ray Wilson (Ex-Genesis)**  
Konzert

20 Uhr – Stadthalle (BS)  
**The Esprits**  
Konzert

21 Uhr – Nexus (BS)  
**Alltag + East German Beauties**  
Konzert

23 Uhr – Brain (BS)  
**BUNKER FUNK**  
Party



### 16 MITTWOCH

19 Uhr – LOT Theater (BS)  
**Premiere: Ich geh'; und geh'  
vergnügter, als ich kam**  
Theater

19 Uhr – Planetarium (WOB)  
**Auf der Suche nach Exoplaneten**  
Vortrag

20 Uhr – Aquarium (BS)  
**Performativer Schwimmraum**  
Theater

20 Uhr – Leibniz Theater (H)  
**Marc Masconi – Frank Sinatra  
Club Concert**  
Konzert

### 18 FREITAG

20 Uhr – Kleines Haus (BS)  
**lason – Premiere**  
Theater

### 17 DONNERSTAG

16 bis 22 Uhr – VirtuaLounge (BS)  
**Schüler- und Studententag**  
Gaming



### TAGESTIPP

17.5. | Capitol (H) | The Dark Tenor und die Unheilig-Band auf Zeitreise.

### 19 SAMSTAG

10 bis 22 Uhr – Schwarzlicht-  
löwen (BS)  
**Eröffnung der Schwarzlicht-  
Minigolfanlage**  
Sport/Freizeit

## Okerwelle 104,6

Radio für die Region

#### Montag bis Donnerstag:

**7:00 – 9:00 Uhr Region aktuell am Morgen**  
Regionales Magazin, mit Informationen aus  
Politik, Wirtschaft, Sport u. Kultur

**11:00 – 14:00 Uhr Zwischen Harz & Heide**  
Regionales Magazin

**15:00 – 16:00 Uhr Dabei nach Drei**  
eine Sendung der Seniorenredaktion

**17:00 – 19:00 Uhr Region aktuell am Abend**  
Regionales Magazin, mit Informationen aus  
Politik, Wirtschaft, Sport u. Kultur

#### Freitag:

**7:00 – 9:00 Uhr Region aktuell am Morgen**  
Regionales Magazin, mit Informationen aus  
Politik, Wirtschaft, Sport u. Kultur

**9:00 – 10:00 Uhr Region aktuell die Woche**  
Der Wochenrückblick

**10:00 – 14:00 Uhr Zwischen Harz & Heide**  
Regionales Magazin

**15:00 – 17:00 Uhr Impact**  
eine Sendung der Jugendredaktion

**17:00 – 19:00 Uhr Region aktuell am Abend**  
Regionales Magazin, mit Informationen aus  
Politik, Wirtschaft, Sport u. Kultur

#### Samstag:

**10:00 – 12:00 Uhr Espresso**  
Das Magazin am Samstag

**12:00 – 13:00 Uhr Die Okerpiraten**  
Eine Sendung der Kinderredaktion

**13:00 – 15:00 Uhr Playback**  
Musik von gestern für Leute von heute

**15:00 – 17:00 Uhr Zwischentöne**  
Musik und Satire am Samstagnachmittag

**19:00 – 20:00 Uhr Halbzeit**  
Sport aus der Region

#### Sonntag:

**9:00 – 12:00 Uhr Frühstückswelle**  
Musikmagazin am Sonntag

**12:00 – 13:00 Uhr Pandora Spezial**  
Das Kulturmagazin am Sonntag

**15:00 – 16:00 Uhr World-Beat**  
Folk- und Weltmusik

**16:00 – 17:00 Uhr Blickpunkt Glaube**  
Eine Sendung der Fachredaktion Religion

**19:00 – 21:00 Uhr Endspurt**  
Sport aus der Region

Weitere Informationen zum Programm unter [www.okerwelle.de](http://www.okerwelle.de)

TAGESTIPP



5.5. | Innenstadt (BS) | Die Hanffreunde Braunschweig laden zum Global Marijuana March 2018.



25 FREITAG

9 bis 13 Uhr – Technische Universität (BS)  
**Hochschulinformationstag**  
Ausbildung

18 Uhr – KaufBar (BS)  
**Kleidertauschparty**  
Sonstiges

20 Uhr – Das KULT (BS)  
**Klangmöbel & Centrifusion**  
Konzert

20 Uhr – Drogerie (BS)  
**Kasichrom Label-Releaseparty**  
Party

20 Uhr – Kultbahnhof (GF)  
**Unser Aller Festival – Liedfett**  
Konzert

20 Uhr – Hallenbad (WOB)  
**Kabarett Bundesliga – 7. Spieltag: Marcel Mann vs. Hörbänd**  
Comedy

20.30 Uhr – Vorplatz d. Lessingtheater (WF)  
**Lessingfestival – Kitokaya**  
Konzert

23 Uhr – Brain (BS)  
**Hometown Glory** | Party



11 bis 22 Uhr – Burgplatz (BS)  
**33. Mittelalterlicher Pfingstmarkt**  
Special

19 Uhr – Lokpark (BS)  
**Staubkind**  
Konzert

19.30 Uhr – Großes Haus (BS)  
**Premiere: Moskau, Tschernomuschki**  
Musiktheater

19.30 Uhr – Lessingtheater (WF)  
**Lessingfestival – Poetry-Slam**  
Special

20 Uhr – LOT Theater (BS)  
**Premiere: In my Time of Living**  
Theater

22 Uhr – DAX Bierbörse (BS)  
**Braunschweig tanzzt**  
Party

23 Uhr – Stereowerk (BS)  
**BS Oldschool Gruppentreffen**  
Party

20 SONNTAG

11 bis 22 Uhr – Burgplatz (BS)  
**33. Mittelalterlicher Pfingstmarkt**  
Special

13 bis 17 Uhr – Bernsteinsee (GF)  
**Piratenfest**  
Familie

20 Uhr – Aquarium (BS)  
**SON Album Release**  
Konzert

20 Uhr – KaufBar (BS)  
**Janina Album Release Tour**  
Konzert

20 Uhr – Volkswagen Halle (BS)  
**Die Toten Hosen – Laune der Natour 18**  
Konzert

23 Uhr – Lindbergh Palace (BS)  
**Flashdance** | Party

21 MONTAG

11 bis 19 Uhr – Burgplatz (BS)  
**33. Mittelalterlicher Pfingstmarkt** | Special

18.30 Uhr – Hafen (BS)  
**Transitopia & Evelyn Kryger**  
Bootstheater, Konzert

22 DIENSTAG

19.30 Uhr – Brunsviga (BS)  
**Theater Total – Romeo und Julia**  
Theater

20.30 Uhr – Nexus (BS)  
**Ma Valise**  
Konzert

23 MITTWOCH

19.30 Uhr – Lessingtheater (WF)  
**Lessingfestival: Unterwerfung**  
Schauspiel

24 DONNERSTAG

16 bis 22 Uhr – VirtuaLounge (BS)  
**Schüler- und Studententag**  
Gaming

19.30 Uhr – Roter Saal im Schloss (BS)  
**Free Lunch Society – Komm, komm Grundeinkommen**  
DOKfilm

19.30 Uhr – Lessingtheater (WF)  
**Lessingfestival – Unterwerfung**  
Schauspiel

20 Uhr – Unser Aller Festival (BS)  
**SON** | Konzert

20 Uhr – Eulenglück (BS)  
**Dicht & Ergreifend** | Konzert

20 Uhr – Das Kult (BS)  
**Comedy Company – Improshow**  
Comedy

20 Uhr – KaufBar (BS)  
**Kiwi Elektro Quartett**  
Konzert

20 Uhr – KuBa-Halle (WF)  
**Quiet Night presents: Aljosh Konter**  
Konzert



26 SAMSTAG

09.15 Uhr – Sporthalle Franzisches Feld (BS)  
**4. Internationales Rollstuhlbasketball-Turnier**  
Sport

11 Uhr – Raabe-Haus: Literaturzentrum (BS)  
**Writers Ink Workshop**  
Special



Braunschweig

Die Löwenstadt

Wir starten für  
Braunschweig



in Ausbildung  
und Studium



Bewirb Dich  
online bis

15.10.2018



Deine Stärken –  
unsere Zukunft.



Ausbildung bei der Stadt Braunschweig  
[www.braunschweig.de/ausbildung](http://www.braunschweig.de/ausbildung)

15 Uhr – Theater Fadenschein (BS)  
**Wo die wilden Kerle wohnen**  
Theater

15 Uhr – Kennel Bad (BS)  
**Herzblutfestival 2018**  
Konzert/Party

15 Uhr – B58 (BS)  
**B58 Fest #3** | Konzert/Party

19 Uhr – TfN (HI)  
**Premiere: Nathan der Weise**  
Theater

19 Uhr – Buchhandlung Benno  
Goeritz (BS)  
**Okergeschichten II – Hard  
Crueger** | Lesung

19.30 – Lessingtheater (WF)  
**Daniel Kahn & The Painted Bird**  
Konzert

20 Uhr – Kultbahnhof (GF)  
**Unser aller Festival – Antje  
Schomaker**  
Konzert

23 Uhr – Brain (BS)  
**Musik Macht Freu(N)De**  
Party

## 28 MONTAG

16.30 Uhr – Volkswagen Halle (BS)  
**Klasse wir singen**  
Liederfest

19 Uhr Haus der Wissenschaft (BS)  
**Beitrag der Luftfahrt zur  
Mobilität der Zukunft**  
Vortrag

20 Uhr – Kulturzentrum  
Meinersen (GF)

**Unser aller Festival – Anna  
Depenbusch**  
Konzert

## 30 MITTWOCH

19.30 Uhr – TfN (HI)  
**Ab in den Wald (Into the Woods)**  
Theater

20 Uhr – Stadthalle Wittingen (GF)  
**Unser aller Festival – René Marik**  
Konzert

## 27 SONNTAG

11 bis 17 Uhr – Thünen-BVL-  
Campus (BS)  
**Wissenschaft erleben: Tag der  
offenen Tür**  
Special

11 bis 16 Uhr – Firmengelände  
Rüdebusch (BS)  
**Berufsaktionstag**  
Ausbildung

13 Uhr – Neuerkerode (WF)  
**Sommerfestival** | Konzert/Party

15 Uhr – Raabe-  
Haus:Literaturzentrum (BS)  
**Frauen in Freiheit?! Von Gräfin  
Orsina bis Lady Gaga**  
Lesung

19.30 Uhr – Kino im Künstlerhaus (H)  
**Macht Worte!** | Poetry Slam

## 31 DONNERSTAG

Ganztägig – phaeno (WOB)  
**1. Festival der Phänomene**  
Special

16 bis 22 Uhr – VirtuaLounge (BS)  
**Schüler- und Studententag**  
Gaming

20 Uhr – Das KULT (BS)  
**Murzarellas Music Puppet Show –  
Bauchgesänge und andere  
Ungereimtheiten**  
Konzert, Performance

20 Uhr – Nexus (BS)  
**Nihilung + The Aqualung**  
Konzert

20 Uhr – Stadthalle Wittingen (GF)  
**Unser aller Festival – Alte  
Bekannte**  
Konzert

## TAGESTIPP



26.5. | Lessingtheater (WF) | Daniel Kahn & The Painted Bird.



# KENNT IHR EIGENTLICH SCHON ...

## ... HBK-Präsidentin Vanessa Ohlraun?

Ich wollte in eine richtig schöne, kleine, deutsche Unistadt, ganz klassisch und traditionell, wie man sich das so vorstellt, auch um näher bei meiner Familie zu sein, die in Deutschland und Frankreich lebt. Meine erste Wahl fiel auf Freiburg – die sonnigste Stadt Deutschlands.

und Frankreich lebt. Meine erste Wahl fiel auf Freiburg – die sonnigste Stadt Deutschlands.

**Wie haben Sie dort als Studentin gewohnt?**  
Immer in WGs. Auch lange nach der Uni noch. Die größte war zu acht unterm Dach.

**Was ist mit WG-Partys?**  
Wir sind meistens in die Clubs gegangen. Hauptsächlich ins Crash.

**Waren Drogen und Alkohol im Spiel?**  
... ich habe gefeiert, wie man als Student eben feiert.

**Eigentlich müssen wir die ganze Story mit der Atelier-Besetzung nochmal durchkauen, das hängt ja noch in den Köpfen...**  
Das ist ja ein bisschen Schnee von gestern, aber das können wir machen. Die Besetzung ist vorbei, aber die Themen, die immernoch aktuell sind, diskutieren wir kollektiv mit den Studierenden weiterhin sehr lebendig. Von allen ist der gute Wille da und ich bin optimistisch, dass das fruchtbar sein wird.

**Fanden Sie die Atelier-Besetzung legitim?**  
Wir hätten einen Kompromiss auch anders hingekriegt, aber es ist nun mal so gelaufen.

**Wie hätten Sie sich als Atelier-Studentin in der Hausordnungs-Situation verhalten?**  
Ich hätte den Weg der Kommunikation gesucht. Das ist mein Mantra.

**Wollten Sie denn mal Künstlerin werden?**  
Nein, nicht wirklich. Ich habe zwar als Jugendliche viel künstlerisch gearbeitet, mit Öl und Acryl, auch skulptural und fotografisch, auch mal ein Drehbuch für eine Videoarbeit geschrieben. Das alles war dann aber nach dem Abi vorbei. Im Studium wollte ich mich unbedingt Kunstgeschichte und Ethnologie widmen.

**Was für Kunst hängt in Ihrem Wohnzimmer?**  
Da hängt tatsächlich eine Arbeit eines HBK-Absolventen. Eine Fotoarbeit zum Berliner Alexanderplatz.

**Für welche Kunst haben Sie zuletzt bezahlt?**  
Auch für eine Arbeit eines HBK'lers. Und zwar voriges Jahr vom Meisterschüler Strahinja Skoko, der aus einem Automaten kleine Knoblauchskulpturen verkaufte.

**Was ist für Sie schlechte Kunst? Gibt es die?**  
Ja klar, es gibt viel schlechte Kunst. Kunst, bei der sich nichts gedacht wurde. Ich mag Kunst von Leuten gern, die über das nachdenken, was sie machen. Schlechte Kunst ist die, die einen nicht anregt. Ich bin auch nicht an Kunst interessiert, die rein dekorativ und marktorientiert ist. Das ist nicht mein Ding.

**Was hören Sie für Musik?**  
Vaporwave ist eine interessante Musikform. Das ist eine richtige Pastiche von allen möglichen Dingen, die da zusammen fließen...

**Was für Leute können Sie nicht ausstehen?**  
Voreingenommene Menschen, die keine Fragen stellen.

**S**ie hat in Frankreich, Japan, Südafrika, den USA, Kanada, Holland und Norwegen gelebt, studiert und gearbeitet, Gender Studies, Ethnologie und Kunstgeschichte als Magister abgeschlossen. Bevor sie Anfang 2017 in Braunschweig Ober-Boss der HBK wurde, hat sie die Kunstakademie in Oslo geleitet. Heute wohnt sie im östlichen Ringgebiet, schätzt die hiesigen Parks und fährt am liebsten mit ihrem treuen Hollandfahrrad zur Arbeit. Die 1973 geborene hat kein Auto und keine Kinder, dafür aber einen Pudel namens Cocotte (dt. Schatz/Liebling/Schnellkochtopf). Nach der Atelierbesetzung von 2017 setzt sie auf Kommunikation und folgt bei ihrer Arbeit dem 70er-Jahre-Text „Die Tyrannei der Strukturlosigkeit“ der Anarchistin Jo Freeman.

**Reparieren Sie ihr Hollandrad eigentlich selbst?**  
Ich lasse es nicht reparieren, deswegen sieht es auch so aus, wie es aussieht. Aber Holland-Fahrräder sind sehr robust, die kann ich nur empfehlen. Einen Platten flicke ich selbst.

**Wie fühlt sich das beim Nachhauseradeln an, zu wissen, dass man die HBK-Präsidentin ist?**  
Gut! Aber was Titel anbelangt, bin ich ziemlich leidenschaftslos. Mich interessiert das herzlich wenig. Höher, schneller, weiter ist nicht meine Motivation.

**Was hat Sie als Abiturientin von Tokyo ins beschauliche Freiburg verschlagen?**

➤ Weiter verhört wird im Juni!

## Gestalten Sie Ihre Zukunft beim Spezialdistributor für Cloud und Managed Services



### Unsere aktuellen Stellenangebote

#### Vollzeitstellen

- IT-Vertriebsbeauftragter m/w
- Account Manager m/w
- Vertrieb IT-Sicherheitslösungen m/w
- Seminarberater (auch in TZ) m/w
- Mitarbeiter Technischer Support m/w
- Vertriebsmitarbeiter WaaS m/w
- Dispatcher - Inbound m/w

#### Ausbildung

- Kaufmann für Dialogmarketing m/w
- IT-Systemkaufmann m/w
- Fachinformatiker Systemintegration m/w
- Fachinformatiker Anwendungsentwicklung m/w

**acmeo** ist mehr als nur ein Arbeitgeber. Mit Leidenschaft, einer guten Portion Humor, gesunder Besessenheit und Teamgeist gehen wir unsere Arbeit jeden Tag an. Bei uns steht der unternehmerisch-handelnde Mensch im Mittelpunkt, genau wie nachhaltiges und partnerschaftliches Denken und Agieren. Wir nennen das Musketiergeist - alle für einen und einer für alle.

Mit der acmeo GmbH hat das erste Unternehmen aus Niedersachsen die beiden AGA-Siegel „**Anerkannt Guter Arbeitgeber**“ und „**Anerkannt Guter Ausbilder**“ im Doppelpack erhalten. Mit diesen Werten und viel Leidenschaft haben wir es geschafft, vom Start-Up zum ausgezeichneten Spezialdistributor im DACH-Markt zu werden.

**Zur Verwirklichung vieler weiterer, starker Ideen suchen wir Sie.** Wenn Sie Freude an Verantwortung haben, kreative Ideen, kommunikativ und technisch versiert sind, freuen wir uns sehr auf Ihre Bewerbung!

**acmeo GmbH**

Mailänder Straße 2 / Expo Plaza  
D-30539 Hannover | +49 511 515151-0

**acmeo GmbH**

Mailänder Straße 2 / Expo Plaza  
D-30539 Hannover | +49 511 515151-0



acmeo ist mehr als nur ein Arbeitgeber. Mit Leidenschaft, einer guten Portion Humor, gesunder Besessenheit und Teamgeist gehen wir unsere Arbeit jeden Tag an. Bei uns steht der unternehmerisch-handelnde Mensch im Mittelpunkt, genau wie nachhaltiges und partnerschaftliches Denken und Agieren. Wir nennen das Musketiergeist - alle für einen und einer für alle.

Mit der acmeo GmbH hat das erste Unternehmen aus Niedersachsen die beiden AGA-Siegel „Anerkannt Guter Arbeitgeber“ und „Anerkannt Guter Ausbilder“ im Doppelpack erhalten. Mit diesen Werten und viel Leidenschaft haben wir es geschafft, vom Start-Up zum ausgezeichneten Spezialdistributor im DACH-Markt zu werden. **Zur Verwirklichung vieler weiterer, starker Ideen suchen wir Sie.** Wenn Sie Freude an Verantwortung haben, kreative Ideen, kommunikativ und technisch versiert sind, freuen wir uns sehr auf Ihre Bewerbung!

Wohnraum  
der zu mir passt.

